

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 3. bis 16.4. | nr. 8/17

FILME: I AM NOT YOUR NEGRO * GHOST IN THE SHELL * DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG
GEBURT ALS STRAFTAT: TREVOR NOAH * SPIELPLATZ: HORIZON ZERO DOWN



DREAM THEATER
13.05.17 LINGEN EMSLANDARENA
IMAGES, WORDS & BEYOND



PLATZ FREI.

Ein Job in der Apotheke ist verantwortungsvoll, abwechslungsreich,
sicher und wichtig. Interessiert? Dann jetzt bei uns zu den
verschiedenen Karrieremöglichkeiten informieren!



Ihre Apotheken
in Bielefeld 



Näher am Patienten.

Liebe mit Laien: »Tanna«;
auf Seite 10



MIX

Theaterfestival (1): Wilder Pavillon;
Theaterfestival (2): Pinguin und
Knicklicht; Harms Helden; Traktor
Puller; Risse im Marta; Der kleine
Schnorrer; Zippert liest **4**

AUFKLÄRUNG

Erste Hilfe: Ein in Bielefeld
entstandener Film klärt über
Beweissicherung nach einer
Vergewaltung auf **6**

RUDI

Heute: Auf Wohnungssuche (2).
Von Peter Puck **9**

FILME

Alles im Kino **8**
I Am Not Your Negro **10**
Tanna **10**
Nichts zu verschenken **11**
Die andere Seite der Hoffnung **11**
Ghost In The Shell **11**
Die versunkene Stadt Z **12**
Regeln spielen keine Rolle **13**
A United Kingdom **13**
Von Bananenbäumen träumen **15**
Una und Ray **15**

DVD

Snowden; Meine Brüder und
Schwestern im Norden; Die Horde;
The Accountant **16**

TONTRÄGER

Goldfrapp; Timber Timbre;
Depeche Mode; Blaesavon; Tim
Vantol; Japandroids; Dune Rats;
Mind Rays, Sorority Noise **17**

KONZERTE

Dream Theater; Bukahara **20**

SPIELPLATZ

Schöne Endzeit: »Horizon Zero
Down« **22**

BÜCHER

Sprache als Waffe: Trevor Noah;
Einer mit Haut: Takis Würger;
68-Kinder **23**

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 3.4. bis 16.4. **25**
Festivals & Open Airs **39**
Ausstellungs-Übersicht **40**
Feste Termin **41**
Adressen **42**

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen **43**
Setzers Abende **44**
Impressum **45**

FAST FERTIG

Grammels Welt – Ein Interview mit
dem Bauchredner und
Puppenspieler **46**



Trevor Noah beim vorletzten
amerikanischen Präsidenten;
siehe Seite 22



Das Duo *Formaio Provisorico*

THEATER-FESTIVAL

Wilder Pavillon

Noch bis zum 13. April verwandelt sich das Bezirksamt Brackwede in einen Hochtemperaturreaktor, in dem junge Bühnenkünstler aus Bielefeld ihre Einfälle abbrennen. Dort organisiert das Ensemble THTR, ein Theater-Festival, das sicher mehr mit weggelassenen Vokalen zu tun hat als mit der Thorium-Hoch-Temperatur-Ruine in Hamm. Obwohl es deren Kugelhaufen-Prinzip zum Programm macht: In wilder Mischung präsentieren Schauspieler aus der jungen Theaterszene Bielefelds Termini blutige Gemetzel, halbnackte Avantgarde, Männergespräche und ein Kinderprogramm. Das *Ensemble THTR* etwa spielt Shakespeares Erstlingswerk *Titus Andronicus* als Spektakel voller absurder Komik und menschlicher Abgründe, einschließlich Vergewaltigung und Menschenfresserei (3./4.4.). Und zum Ende zweimal Garcia Lorcas Drama *Yerma*, in dem eine ungewollt kinderlose Frau in eine Katastrophe drifft (12./13.4.). Beim *Offenen Impro-Abend* (5.4.) kann dann jeder mitmachen und wahlweise auf der Bühne oder im Publikum mal so tun, als sei er jemand ganz anderes. Die studentische Theatergruppe mit dem

rätselhaften Namen *Einimethe* führt an einem *Hörspielabend* (6.4.) fünf kurze, spannende und humorvolle Stücke live auf. Was aber das Duo *Formaio Provisorico* (8.4.) macht, kann man sich gar nicht vorstellen: Lyrik, Körperlichkeit und Metagespräch, Abgrundmetaphorik und rasante Glücksexplosionen.

Theater im Pavillon, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22, bis 13.4., jeweils 20.00 h / www.thtr-festival.de

SCHULTHEATER

Pinguin und Knicklicht

Ein ganz besonderes Theatererlebnis findet vom 3. bis zum 6. April an der Schule am Möllerstift statt. Bei den 27. *Schwarzlichttheatertagen* und 22. *Offenen Theater Tagen* zeigen über 500 Darsteller aus ganz Deutschland in 30 zumeist selbst er-



arbeiteten Stücken, welche kreative Vielfalt im Schultheater steckt. Den Anfang macht die Gastgeberin mit „Karlchen“, einem Stück von großer Aktualität. Es geht darin um ein Mädchen auf der Flucht, das unterschiedlichste Menschen und Gestalten trifft. Titel wie „Achtung, Spukzeit“, „Schicksalstage“, Pan, der verlorene Prinz“, „Ein Pinguin in Afrika“ oder „Karneval der Tiere“ versprechen eine große thematische Vielfalt. Alle Veranstaltungen finden in der Mensa der Schule am Möllerstift statt und dauern zwischen 60 und 190 Minuten. An allen Aufführungstagen werden Knicklichter, Süßigkeiten und Getränke verkauft, am Abend kleine Snacks u.v.m.

Karten unter 0521 / 4895030. Programmheft gibt es unter www.lernhaus-lebenshilfe.de/fileadmin/Downloads/Schwarzlicht_2017_Web.pdf

GRÜNE MONSTER

Unter der Haube

Vom 29. bis zum 30.4. 017 startet wieder die Tractor Pulling-Saison im westfälischen Füchtorf: Nach der erfolgreichen Saison 2016 möchte das heimische Claas Green Monster Team um Tobias und Heinz-Josef Hörstkamp auch im Jahr 2017 wieder voll durchstarten. Die Saison startet traditionell in der 15.000 Zuschauer fassenden Füchtorf-Arena. „Wir dürfen auch in diesem Jahr wieder die europäische Tractor Pulling Elite in Füchtorf begrüßen. Maschinen mit bis zu 8000 PS werden den Zuschauern richtig einheizen“, freut sich Tobias Hörstkamp.

Den Anfang machen Samstag um 11.00 Uhr die Garden u. Farm – Puller. Highlight des Tages ist die 3,5t Pro Stock Klasse mit den besten Haupttraktoren aus Deutschland, England und den Niederlanden. Am Sonntag wird es dann ab 11 Uhr richtig spektakulär. In mehreren Klassen duellieren sich die deutschen Top-Teams, sowie die europäische Elite aus Dänemark, Luxemburg, England und den Niederlanden. Auch der amtierende Europameister der 3,5t Freien Klasse, das Green Monster, wird an diesem Tag an den Start gehen.

Die Besucher können sich in den Freien Klassen von 0,95 bis 4,5 Tonnen sowie in der Super-Stock Klasse auf eine große Vielfalt leistungsstarker Motoren freuen, die zugleich Spektakel und Spannung versprechen: Neben mehrstufig aufgeladenen Turbo-Methanol-Motoren und großvolumigen Kolbenmotoren aus Panzern oder Rennbooten werden

auch hochgetunte Dragster V8-Motoren und Hubschrauberturbinen zeigen, was in ihnen steckt.

Aber auch die V12 Allison Flugzeugmotoren dürfen natürlich nicht fehlen. Gewonnen hat am Ende der Traktor, der einen tonnenschweren Bremschlitzen mit einem „Full Pull“ über die 100 Meter lange Rennstrecke zieht.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.greenmonster.de. Dort sind auch Karten zu vergünstigten Preisen im Vorverkauf erhältlich.

DREHBUCHSLAM

Der dritte Akt

Zwei mal schon barst das Filmhaus-Kino vor Begeisterung, als Hobby-Dramatiker da ihre Ideen für neue Kurzfilme live vor Publikum performten. Ein Script wurde inzwischen sogar wirklich verfilmt und wird im Mai Premiere haben. Am 8. Juni sollen nun zum dritten Mal Autoren und Autorinnen in jeweils sieben Minuten vorlesen, aufführen, „pitchen“, wie die Branche sagt, was ihnen erzählens- und drehenswert erscheint. Man darf auch singen oder tanzen oder das Publikum zum Mitmachen auffordern. Man kann sogar ein bühnentauglicheres Double zum Vorführen schicken. Dirk Ludewig von *Nerdstar TV* moderiert die Show, und am Ende vergeben Jury und Publikum einen Preis.

In offiziellen Worten: „Das Filmhaus Bielefeld sucht spannende Drehbuchentwürfe für Kurzfilme bis 10 Minuten Länge. Es muss kein fertig formatiertes Drehbuch sein, es sollte aber deutlich erkennbar sein, dass hier Bilder, Szenen und Dialoge in einem abgeschlossenen Rahmen entworfen wurden. Teilnehmende versichern, dass sie selbst die Rechte daran haben!“

Wer vor seinem Auftritt noch ein bisschen Theorie nachtanken möchte, interessiert sich womöglich für den Drehbuchworkshop *Wo ist Drama* mit Hennink Stöve am 27./28. Mai. Es geht um den Nullpunkt der Geschichte, den Weg von der Idee zum Plot-Point, und die Frage, ob man auch ohne dritten Akt glücklich werden kann. Hennink Stöve schreibt seit 15 Jahren Drehbücher für Film und Fernsehen. Seine Kurzfilme gewannen bei Wettbewerben des Filmhauses Bielefeld mehrere Preise.

Anmeldeschluss Drehbuchslam: 25. Mai. Das Filmhaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 94, 33602 Bielefeld erwartet eine Textprobe (Stichwort „Drehbuch-Slam“) per Post oder per E-mail an mail@filmhaus-bielefeld.

Harms Helden



AUSSTELLUNG

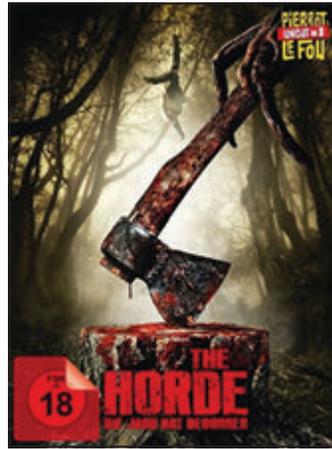
Risse im Marta

Beuys' Fettecke war schon Legende, als Gavin Turk 1991 mit seiner Abschlussarbeit „Cave“ am Londoner Royal College of Art noch für einen Eklat sorgte. Turk hatte einen weiß getünchten Innenraum mit einer Gedenkplakette an sich selbst versehen: „Gavin Turk worked here, 1989-1991“. Seitdem zählt Gavin Turk in England zu den Young British Artists (yBa) um Damien Hirst und Sarah Lucas und ist in der Szene bekannt für Installationen, Großskulpturen und Assemblagen, die gesellschaftliche Zeitphänomene und die Wirklichkeit des Phänomens Kunstbetrieb untersuchen. Jetzt ist der yBa Turk, gemeinsam mit dem deutschen Maler Jens Wolf (beide Jahrgang 1967), in der Ausstellung *Risse in der Wirklichkeit* im Museum Marta in Herford zu Gast. Auch Jens Wolf arbeitet sich an vorhandenen Werken des modernen Kunstbetriebs ab. Aber anders als der britische Bildhauer sucht sich der Maler Wolf die Vorlagen für seine Werke aus dem Fundus der sog. Kalten Ab-

straktion um Josef Albers, Frank Stella oder Francois Morellet. Die klaren, geometrischen Formen dieser Künstler überträgt Wolf auf formatierte Spanplatten. Durch deren unruhige Maserung, abgebrochene Kanten, durch teilweise Übermalungen und Farbflecken bricht Wolf die strenge Ästhetik auf und schafft demonstrative Neukompositionen nur scheinbar perfekter Formen. Befragt nach der Bedeutung des Betrachters in seinem Schaffen und dem Verständnis von Kunst antwortet Wolf in einem Marta-Blog-Interview lapidar: Idealerweise werden Bilder angeschaut. Das ist in der Herforder Ausstellung „Risse in der Wirklichkeit – Gavin Turk/Jens Wolf“ ab sofort möglich (bis zum 25. Juni).

DER KLEINE SCHNORRER

Kurz vor Ostern noch mal erschreckt werden? Nein, kein Dia-Abend mit Frauke Petrys, aber auch schlimm: In *The Horde* kommen die wichtigsten Komponenten eines Horrorfilms zusammen: Eine Axt, dumme junge Leute, und jemand, der nicht gestört werden möchte (siehe



DVD-Teil). Haben? Mail an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Einsendeschluss ist der 9.4.2017. Viel Glück!

HANS ZIPPERT

Flache Welt

Der in Ehren als alltäglicher DWELT-Kolumnist ergrauende Ex-Satiriker des legendären DRECK-Magazins und der noch viel legendäreren TITANIC besucht immer wieder gern seine Heimat. Mit wechselnden Witzigkeiten im Gepäck. Nach einer Hypochonder-Schau neulich im Theater Bielefeld wird er nun in Oelde literaturmu-

seumsreif. Dort nämlich stellt der ausdauernde Abiturient sein aktuelles Buch vor: *Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel*. In dem erklärt er, wie das Fernsehen unser Bewusstsein erweitern und uns zu besseren Menschen machen könnte. Wenn wir nur auf die richtigen Knöpfe drücken würden. „Zippert sieht und durchschaut, was andere, sei es aus Hilflosigkeit oder Ignoranz, nicht zu erkennen vermögen“, sagte Wiglaf Droste, auch so ein Herzens-Ostwestfale, der kurz vor Zippert den Peter-Hille-Literaturpreis bekam. Und sich von ihm zum Abonnement einer Fernsehzeitschrift überreden ließ, die sein Nachfolger als Jugendlicher selbst austrug. Damals, als der Fernsehen noch nicht so flach war wie die Welt darin.



DESIGN GIPFEL

DER MARKT FÜR DESIGN UND HANDGEMACHTES

BIELEFELD AUSSTELLUNGSHALLE

08.+09. APRIL 2017

SA+SO 12-18 UHR

WWW.DESIGN-GIPFEL.DE

FOLGE UNS AUF



NEU!
LIVE MUSIK
WALKING ACTS
VERLOSUNG



HILFE DANACH

EIN IN BIELEFELD ENTSTANDENER FILM KLÄRT ÜBER ERSTE MASSNAHMEN ZUR BEWEISSICHERUNG NACH EINER VERGEWALTIGUNG AUF

Laut einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist fast jede 7. Frau in Deutschland von sexueller Gewalt betroffen – keine abstrakte Bedrohung, sondern traurige Realität. Aber was tun, wenn man das Opfer einer (versuchten) Vergewaltigung geworden ist? Auch wenn es nur zu verständlich ist, dass viele das Bedürfnis haben, die Klamotten wegzwerfen und sich zu waschen, so ist das doch das falsche Verhalten, denn so werden wichtige Spuren unwiederbringlich vernichtet. Mit einem bewegenden, zweiminütigen Kurzfilm, der während der Werbung im Lichtwerk seit ein paar Wochen gezeigt wird, wollen der Frauennotruf und das Mädchenhaus in Bielefeld für den richtigen Weg werben: Die anzeigunabhängige Spurensicherung (ASS).

DER FILM

Eine junge Frau sitzt apathisch in ihrer Badewanne. Gesichtsausdruck und Blick verraten unzweifelhaft, dass sie grade Schreckliches erlebt hat. Sie versucht, sich das Erlebte von der Haut zu schrubben, doch Seife kann ihr hier nicht helfen.

Der Weg der jungen Frau durch die Nacht läuft zunächst rückwärts ab. Man sieht sie allein durch die Stadt gehen, bis sie schließlich auf einem Steg ankommt. Sie überlegt. Dies markiert den Wendepunkt. Jetzt ändert der Film seine Erzählrichtung und läuft vorwärts. Die junge Frau geht nun nicht nach Hause sondern zu einer Klink.

Regisseur Martin Larius aus Bielefeld erklärt: „Das war unsere grundlegende Idee. Wir drehen die Zeit zurück, bis sie sich neu entscheidet und den richtigen Weg zur Klinik einschlägt.“ Am Ende des Films spricht Olga Tarusinov, Oberärztin am Klinikum Mitte, direkt zu den Zuschauern. „Kommen Sie als erstes noch vor dem Duschen zu uns. Wir untersuchen Sie und wir können Spuren sichern. Auch ohne Polizei.“



ALLES IM KINO



The Boss Baby



Battle Royale



Tiger Girl

SEIT DEM 30.3.17

A United Kingdom – wie Botswana eine weiße Königin bekommen sollte; siehe Seite 14

Die andere Seite der Hoffnung – Aki Kaurismäki blickt auf Flüchtlinge; siehe Seite 11

Die versunkene Stadt Z – auf der Suche nach Steinen; siehe Seite 12

Gaza Surf Club – Dokumentation über palästinensische Wellenreiter.

Ghost in The Shell – Scarlett Johansson als Kampfmaschine; siehe Seite 11

Herz über Kopf – Die Melodie ihres Lebens – sie spielte Cello...

I am Not Your Negro – literarisches und faszinierender Filmessay über die US-Bürgerrechtsbewegung und den Schriftsteller James Baldwin; siehe Seite 10

Tanna – Eine verbotene Liebe – Laientheater unter dem Vulkan; siehe Seite 10

The Boss Baby – Zeichentrickspaß.

The Rolling Stones Olé Olé Olé! A Trip Across Latin America – Tourneefilm.

Una und Ray – intensives Kammerstück über eine Frau, die zu dem Man zurückkehrt, der sie als 13jährige verführte; siehe Seite 15

Von Bananenbäumen träumen – der Aufbau Ost hängt etwas; siehe Seite 15

Wenn der Vorhang fällt – Musikdoku.

Zazy – die Geschichte einer Schneiderin; Thriller.

AB 6.4.17

Battle Royale – Nur einer kann überleben – Hunger Games à la Japan – also drastisch, blutig, gewaltig.

Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott – Sam Worthington bekommt Post von ganz oben.

Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf – auch die Blaulinge haben einen verlorenen Stamm.

Es war einmal in Deutschland – deutsche Komödie über Nazis und Juden – das geht seit Lubitsch eigentlich immer schief.

Fast & Furious 8 – mit Vin Diesel, Dwayne Johnson, Jason Statham – also geballte Schauspielpower.

Free Fire – Ben Wheatley verfilmt eine große Schießerei.

MindGamers – PC im Kopf.

Neben den Gleisen – Dokumentation über einen Kiosk.

Nichts zu verschenken – noch ne Cellistin; siehe Seite 11

Sword Art Online. Ordinal Scale – Mange über Kunstwelten.

Tiger Girl – zwei Frauen gegen den Rest der Welt.

Tu nichts Böses – einer von diesen Italo-Thrillern... kenne einen, kenne alle.

Ü100 – Dokumentation über Hundertjährige.

Vaxxed – Die schockierende Wahrheit?! – 90 Minuten dummes Gequatsche des Impfgegners Andrew Wakefield. Vertrieben von der Busch Media Group, die offenkundig ein Geschäftsmodell zur Volksverdummung entwickelt hat.

AB 13.4.17

40 Tage in der Wüste – dehydrieren für Gott: Ewan McGregor macht den Jesus.

Abgang mit Stil – Krimikomödie von Zach Braff mit Morgan Freeman, Michael Caine und Alan Arkin.

Below Her Mouth – kanadisches Lesbendrama; mehr im nächsten Heft.

Dancing Beethoven – die Neunte als Bewegungsgrundlage; Dokumentation.

Don't Blink – Robert Frank – Dokumentation.

Gold – Matthew McConaughey findet was; mehr im nächsten Heft.

The Birth Of A Nation – Aufstand zur Freiheit – das zweistündige Historien-drama über Sklaven in den USA des 19. Jahrhunderts war einer der großen Oscar-Anwärter. Dann kam heraus, dass der Regisseur Nate Parker 1999 der Vergewaltigung angeklagt worden war (und freigesprochen wurde). In den USA ging der Film dann gnadenlos unter.

Verleugnung – der Prozess gegen den Holocaust-Leugner David Irving als Film; mit Rachel Weisz und Timothy Spall; mehr im nächsten Heft.

Zu guter Letzt – Shirley MacLaine, Amanda Seyfried, Anne Heche... ist doch völlig, egal, worum es geht.

Tractor-Pulling Fächtorf präsentiert:
1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft 2017
 Immer am letzten Sonntag im April
29. und 30. April 2017
 EUROPAS TRACTOR-PULLING ELITE AM START, GARDEN PULLING, SPORTKLASSE, SUPER SPORT U.V.M.

NEU
 Großflächige Erweiterung des Campingplatzes!

www.greenmonster.de

Waterort 5 48336 Sassenberg

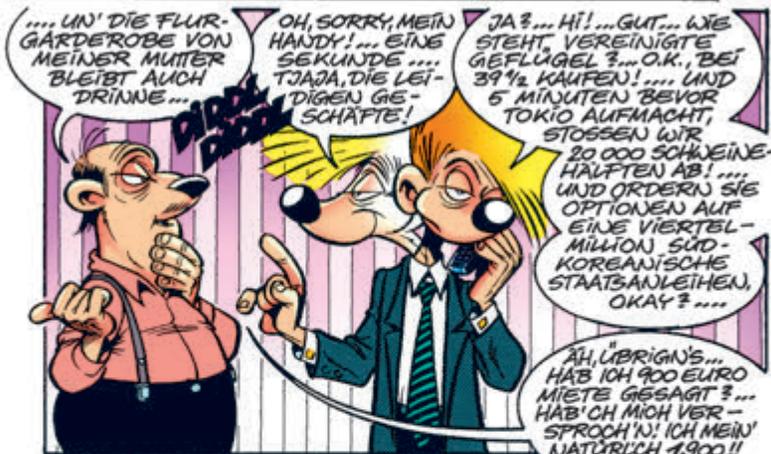
SEHEN SIE SICH DIE BARBI BEHN GRÜNDUNG P2 SPORTKABEL

Rudi: Auf Wohnungssuche (II)

von Peter Puck

HAT MAN DANN EINE WOHNUNG ENTDECKT, DIE EINEM GEFÄLLT, GILT ES DEN VERMIETER DAVON ZU ÜBERZEUGEN, EINEM DIE WOHNUNG AUCH ZU GEBEN! ... VERMIETER BEVORZUGEN ERFAHRUNGSGEMÄSS SERIÖSE, ZAHLUNGSKRÄFTIGE SELBSTÄNDIGE IN GEHOBBENEN BERUFEN... HIER HILFT DER SOG. HANDY-TRICK:

LEUTE MIT HANG ZUM PATHOS BEVORZUGEN DEN WASSERKANISTER-TRICK...



ABER NICHT ALLE VERMIETER LASSEN SICH MIT SOLCHEN TRICKS MANIPULIEREN... MANCHE PRÜFEN POTENZ-IGLE MIETER AUF HERZ UND NIEREN!

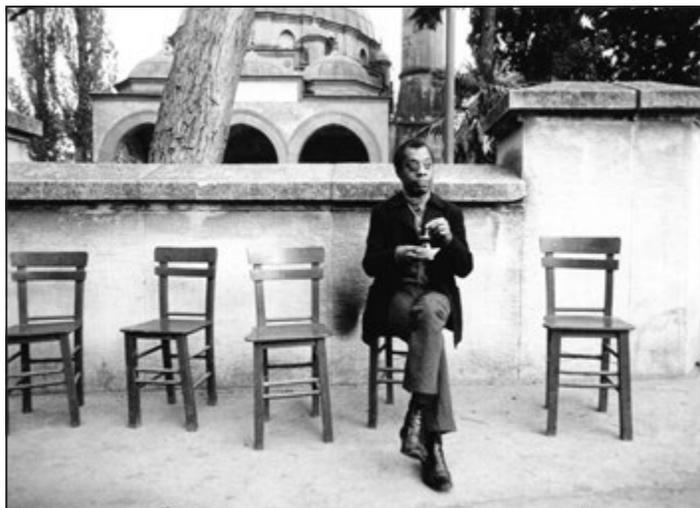
NA JA, ODER VIELMEHR: AUF HERZ UND...



ABER VORSICHT BEI AUFFÄLLIG ENTGEGENKOMMENDEN VERMIETERN UND BESONDERS VERLOCKENDEN ANGEBOTEN!

DIE HABEN NAMLICH MEIST IRGENDWO EINEN PFERDEFUSS!!





Literat, Lebemann, Aktivist und auf der FBI-Watchlist: James Baldwin

I AM NOT YOUR NEGRO

Metapher der Macht

Ein faszinierender Film-Essay über Rassismus in Amerika

The story of the negro in America is the story of America. It is not a pretty story“, schreibt James Baldwin in seinem fragmentarischen Manuskript „Remember This House“, gefunden in seinem Nachlass und einzige Text-Grundlage für diese literarische Montage. Die hat Raoul Peck angefertigt, dessen Regie *Der junge Karl Marx* kürzlich im Kino war.

Peck erklärt uns gar nicht erst, wer und was der 1987 gestorbene Schriftsteller James Baldwin war – er lässt ihn einfach sprechen, den ganzen Film hindurch. Entweder in Filmausschnitten oder sehr einfühlsam aus dem Off angesprochen von Samuel L. Jackson. Es gibt keine anderen Zitate und Worte in diesem Film als die von Baldwin, und ohne effekthascherisch einen fast 30 Jahre alten Text mit aktuellen Bildern zu verbinden, zielt jedes Wort Baldwins auf die Gegenwart.

„Geschichte ist Gegenwart“, heißt es einmal, „wir sind unsere Geschichte, und wenn wir das verneinen, machen wir uns zu Verbrechern“. Zuvor sehen wir Baldwin bei einem Vortrag in den 60ern, wo er Bobby Kennedy zitiert, der 1963 sagte, es könne durchaus sein, dass es in 40 Jahren einen schwarzen Präsidenten gäbe. „Seine Leute sind gerade mal zwei Generationen hier, meine Leute sind seit 400 Jahren hier. Und er sagt: Wenn ihr euch gut benehmt, könnt ihr in 40 Jahren vielleicht sogar einen Präsidenten stellen!“

Der Essay kreist vor allem um drei Bürgerrechtsaktivisten und persönliche Freunde Baldwins, die in den 60ern ermordet wurden: Medgar Evers, Malcolm X und Martin Luther King.

Irgendwann verschmelzen die Bilder der damaligen Aufstände mit denen von Ferguson, es geht sowie-so immer in die gleiche Richtung: Weiße Polizisten schlagen auf schwarze Zivilisten ein. Es sei für ihn ein großes Rätsel, sagt Baldwin, dass die schwarze Bevölkerung nicht längst verrückt geworden sei. Und: „Die Welt ist nicht weiß, das ist sie nie gewesen. Weiß ist nur eine Metapher für Macht.“

Den unglaublich starken literarischen Text (der nur 30 Seiten umfasst) unterlegt Peck mit Bildern aus Kino-Filmen, Wochenschauen, Nachrichten, Werbung. Und er zeigt Baldwin bei einem Vortrag über Rassismus in körnigem Schwarzweiss, und ganz am Ende erst lässt er langsam die Farbe ins Bild gleiten, denn das alles liegt gar nicht so lange zurück, wie man meinen möchte.

Man muss sich diesen klugen, leidenschaftlichen, bisweilen schwer zu ertragenen Diskurs in den Be-

reich des Rassismus zur Gänze antun. Denn so verführerisch schlagend einzelne Zitate wirken, Peck hat einen Film komponiert, der aus sich heraus argumentiert, der seine eigene Kraft hat und eine starke Verbindung schafft zwischen der Geschichte der Schwarzen, der Mordserie in den 60ern an den Führern der Bürgerrechtsbewegung und dem aufflammenden Rassismus, gerade als der erste schwarze Präsident ins Amt kam.

Und auch wenn der Film lange vor der Wahl zustande kam: Unwillkürlich springt einem das neue alte Amerika des Donald Trump ins Gesicht, dieses letzte Aufbäumen der weißen Herrschaft. „Ich bin kein Nigger“, sagt Baldwin, „ich bin ein Mensch. Es gibt keine Nigger. Wenn die Weißen den Nigger erfunden haben, müssen sie sich fragen, warum sie das brauchten.“

Es geht um die immer wieder einzuklagende Selbstverständlichkeit, dass Amerika auch schwarz ist. Dass Amerika von Schwarzen erbaut wurde. „Sicher, meine Vorfahren kamen unfreiwillig hier hin“, sagt Baldwin, „aber das gilt für die Weißen ebenso.“ Und: „Ein Schwarzer, der die Welt auf die Art und Weise sehen würde wie zum Beispiel John Wayne, wäre kein exzentrischer Patriot sondern ein rasender Irrer“.

Es ist erstaunlich, wie sehr die Rassismus-Debatte, die unter Obama eine große Rolle spielte, im Sumpf des neuen Präsidenten versunken ist. Der hört auf einen Berater, der sich genetisch der schwarzen „Rasse“ überlegen fühlt. Kein Wort von Baldwins Text zielt nicht auf die Gegenwart.

Raoul Peck, 1953 in Port-au-Prince geboren, war für diesen Film für einen Oscar nominiert.

Thomas Friedrich

USA/Belg./F 2016 R: Raoul Peck. K: Henry Adebajo, Bill Ross, Turner Ross. Sprecher: Samuel L. Jackson (dt. Version: Samy Deluxe), 94 Min.



Baldwin: „Ihr habt den Nigger erfunden“

TANNA – EINE VERBOTENE LIEBE

Unter dem Vulkan

Romeo und Julia im Regenwald

Die Geschichte soll sich so abgespielt haben, auf Tanna, einer der Inseln von Vanuata, gelegen im Pazifik, ziemlich nah an einem ziemlich aktiven Vulkan. Und obwohl sie archaisch wirkt, soll sie sich genau so 1987 passiert sein: Die seit Jahrhunderten nach den gleichen Traditionen lebenden Stämme der Insel haben, neben der spirituellen Verbindung zum Vulkan, der „großen Mutter“, leider auch die Tradition bewahrt, dass man sich gegenseitig ab und zu den Schädel einschlägt. Deshalb man die Gelegenheit, den Schamanen des Nachbarstammes ungeschützt auf dem Weg zum Vulkan anzutreffen, nicht ungenutzt verstreichen lassen kann und ihn windelweich prügelt. Weil die Chiefs der Stämme solcherlei Feindseligkeiten leid sind, beschließen sie eine Heirat: Die schöne Wawa soll mit dem Häuptlingssohn des Nachbarstammes verheiratet werden. Allerdings weiß jeder im Dorf, dass Wawa und Dain ein Liebespaar sind, und dass Dain der Enkel des Chiefs ist, macht die Sache nicht einfacher. Wawa und Dain fliehen. Jetzt geht es nicht nur um ihr Überleben. Die verhinderte Heirat bringt auch den eigenen Stamm in Gefahr, denn der hat damit ein Abkommen verletzt.

Die australischen Filmemacher Martin Butler und Bentley Dean haben das mit den Angehörigen des Yakel-Stammes inszeniert, der für die Authentizität diese Legende steht. Unter den Yakel soll sich diese Geschichte seinerzeit abgespielt haben.

In der Originalsprache (mit Untertiteln) und ausschließlich mit Laiendarstellern der Yakels entfaltet sich dieser Geschichte in einer Landschaft, ohne die diese Mischung aus Naivität und Kraft nicht funktionieren würde. Ein bisschen sieht das aus wie die Volkskomödien von Pasolini, dem *Decamerone* und den *Canterbury Tales*.

Der Erzählrhythmus neigt alle gängigen dramaturgischen Gepflogenheiten, im Mittelpunkt stehen die Gesichter der Darsteller. Allerdings pflegen Butler & Dean einen sehr elaborierten optischen Stil, der eine Menge Postkartenbilder erzeugt und mit Steady-Cam und raffinierten Kamerapositionen ein bisschen mit den Muskeln des westliche Kinos spielt, was manchmal so deplatziert wirkt



Moderner Liebesmythos: „Tanna“

wie die dramatische Musik. Trotzdem hat *Tanna* wunderbare Momente schlichter Tiefe, die meistens im Spiel zwischen den Darstellern entsteht – und der Präsenz der vielleicht 10jährigen Marceline Rofit, die als Wawas pfiffige kleine Schwester die eigentliche Sensation ist, irgendwo zwischen *Zazie* und *Little Rascals*.

Victor Lachner

Tanna. Aus. 2016 R: Martin Butler, Bentley Dean B: Martin Butler, John Collee, Bentley Dean K: Bentley Dean D: Kapan Cook, Mungau Dain, Charlie Kahla, Marceline Rofit, Marie Wawa, 100 Min.

NICHTS ZU VERSCHENKEN

Geiz macht geil

Ein Sparneurotiker wird zum liebenden Vater geheilt

Durch Molière und Louis de Funès verfügt Frankreich über zwei ewig gültige Knauser-Charaktere. François Gautier wird es in dieser ersten Komödie des Thriller-Regisseurs Fred Cavayé nicht ganz so weit bringen, aber immerhin bis nach Mexiko.

Zunächst aber ist er ein armes Würstchen, isst abgelaufene Lebensmittel und sparfuchst sich als Geiger so genial durchs Leben, dass er seinen Bankberater als Psychotherapeuten zweitverwendet. Dann platzt eine halb-erwachsene Tochter in sein Leben, von der er gar nichts wusste. Die bringt sein Leben als Sonderling arg durcheinander, lässt ständig das Licht an und hält ihn für einen geheimen Wohltäter, der nur geizt, um Waisenkinder im Ausland zu unterstützen. Schlimmer noch: Eine neue Cellistin in François Orchester findet ihn überraschend nett und nötigt ihn eine unbezahlbare Essenseinladung ab.

Lange Zeit hält sich Fred Cavayé mit solchen Possen auf, die oft holprig, und wenn gut, dann zu lang ausfallen. Einmal etwa fidelt François im Rekord-Tempo ein Konzert in Klump, um zur Vermeidung unnötiger Ausgaben rechtzeitig zu Hause

zu sein. Spaßiger ist aber, dass die Fremdschäm-Katastrophe irgendwie zum Erfolg umgedeutet wird.

Noch spaßiger: Kurz vor Schluss schrieb Co-Autor Fred Cavayé seinem gebeutelten Widerling eine Erkenntnis ins Drehbuch. „Musste diese ganze Komödie denn wirklich sein?“ sagt Darsteller Danny Boon, und wandelt sich vom Komiker zum Charakter. Das ziellose Potpourri der Peinlichkeiten verdichtet sich zu einem Drama, der lebensuntüchtige Raffzahn reift zum liebenden Vater, und sogar das Märchen von seiner Wohltätigkeit wird wahr.

Das ist mehr menschenfreundlich als überzeugend. Und fällt im Effekt weit hinter die gelegentlich wirklich albernen Einfälle des Anfangs zurück. *Wing*

Radin! F 2016. R: Fred Cavayé B: Fred Cavayé, Laurent Turner, Nicolas Cuche K: Laurent Daillant D: Danny Boon, Laurence Arné, Noémie Schmidt, Patric Ridremont. 89 Min.

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Leben im Wandschrank

Pragmatische Hilfe für Flüchtlinge: Aki Kaurismäki ist gewohnt knarzig-kauzig präzise

Warum er trotz der widrigen Umstände immer gute Laune habe, fragt der syrische Flüchtling Khaled seinen Mitbewohner im Heim. Das sei alles nur Show, antwortet der, und dass man aufpassen müsse: „Melancholiker werden abgeschoben“. Soweit ist es also schon gekommen, dass selbst in Finnland Melancholiker keine Heimat mehr finden. Aber zum Glück gibt es die Filme von Aki Kaurismäki, wo eine gewisse Grundtraurigkeit gewissermaßen die Einstellungsvoraussetzung für die Figuren ist.

Dass sein Herz der Arbeiterklasse, dem Prekariat und den Entrechteten gehört, daraus hat der finnische

Meisterregisseur nie einen Hehl gemacht. Seine erste Trilogie widmete Kaurismäki dem Proletariat, die zweite den Arbeitslosen und die dritte, mit *Le Havre* beginnend, den Geflüchteten.

Trotz der sozialen Verortung hielten sich seine Werke immer von aktuellen Geschehnissen fern und waren stets in einer stilisierten, zeitlosen Welt angesiedelt. In seinem neuen Film sieht zunächst alles aus wie immer bei Kaurismäki: Alte Autos, sparsam eingerichtete Bildausschnitte, reduzierte Farbpalette – eine cineastische Welt für sich. Aber in dem Moment, als sich im Bauch eines Frachtschiffes der syrische Flüchtling Khaled aus dem Kohlenberg herausarbeitet, bekommt der Film unverhofft einen ganz gegenwärtigen Realitätsbezug. Aus Aleppo hat der junge Mann es nach Helsinki geschafft. „Bist du sicher?“, fragt der Passant, den Khaled nach dem Weg zur Polizeistation fragt. Aber der Flüchtling will alles richtig machen und offiziell in Finnland Asyl beantragen.

Scheinbar interessiert wirkt das engelsgleiche Gesicht der Interviewerin der Ausländerbehörde, die sich die Erlebnisse von Flucht und Vertreibung geduldig anhört. An der Anordnung zu sofortigen Abschiebung ändert das nichts. Eine Rückkehr nach Aleppo sei ein zumutbares Risiko, heißt es im Ablehnungsbescheid. In der Bar nebenan laufen die Bilder zerbombter Krankenhäuser in Syrien über den Bildschirm.

Nach erneuter Flucht trifft Khaled auf den ehemaligen Textilvertreter Waldemar Wikström, dessen Leben der Film in einem parallelen Erzählstrang schon eine Weile lang verfolgt hat. Auf ganz andere Weise als Khaled steht dieser Waldemar an einem Neuanfang. Er hat sich gerade wunderbar wortlos von seiner trunksüchtigen Frau getrennt, indem er den Schlüssel auf den Küchentisch und den Ehering in den Aschenbecher gleiten ließ. Die Hemdenverkauferei hat er aufgegeben und das am Kar-

tentisch erwirtschaftete Startkapital in ein abgetakeltes Restaurant gesteckt, wo man die Sardinen in der Dose mit einer ungeschälten Pellkartoffel serviert.

Wie sich das für einen echten Kaurismäki-Helden gehört, sieht Wikström gleich, was los ist, macht nicht viel Gewese und stellt den illegalen Migranten als Küchenhilfe ein. Genauso wortlos unterstützt der Rest der Belegschaft den Flüchtling mit einem Schlaflager im Wandschrank und gefälschten Papieren.

Wo das staatliche System versagt, siegt der pragmatische Humanismus der einfachen Leute, die mit stoischer Selbstverständlichkeit Hilfe leisten. So sieht Willkommenskultur Made in Finnland aus.

Mit seinem lakonischen Märchen der Solidarität bewegt Kaurismäki sich thematisch, aber auch formal in der eigenen Komfortzone: kauzige wortkarge Charaktere, genau karierte Bildkompositionen, präzise Dialoge. Vielleicht kein Meisterwerk, aber ein Kaurismäki, wie man ihn liebt, und ein Film, der auf jeden Fall das Herz am rechten Fleck hat.

Martin Schwickert

Toivon tuolla puolen. Finnland 2016 R&B: Aki Kaurismäki K: Timo Salminen D: Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, 98 Min.

GHOST IN THE SHELL

Hackerjagd und Identität

Die Realverfilmung des Anime-Klassikers kann sich sehen lassen

2029 durchdringen digitale Netzwerke jeden Aspekt des täglichen Lebens. Selbstoptimierung durch den Einbau von Implantaten ist weit verbreitet. Dem Individuum bieten sich neue Möglichkeiten, es haben sich aber auch neue Formen von Kri-



Optimismustruppe à la Kaurismäki: „Die andere Seite der Hoffnung“



Zwischen Existenzialismus und Einteiler: Johansson in „Ghost in the Shell“

minalität und Terrorismus entwickelt, die längst nicht mehr nur auf der Straße stattfinden. Man kann sich in Maschinen ebenso wie die menschliche Psyche hacken.

Um solche Verbrechen aufzuklären wurde „Sektion 9“ gegründet. Deren beste Agentin ist Major (Scarlett Johansson), die erste ihrer Art. Nach einem schweren Unfall wurde ihre menschliche Psyche, ihr „Ghost“, in einen kybernetischen Körper übertragen. Sie denkt und handelt wie ein Mensch, ist aber weitaus schneller, stärker und widerstandsfähiger. Bei Bedarf kann sie sich dank thermooptischer Tarnung sogar nahezu unsichtbar machen.

Im Moment versucht Sektion 9 den Hacker Kuze dingfest zu machen. Der dringt in die sichersten Systeme ein und hat es besonders auf Mitarbeiter der Firma abgesehen, die einst Majors Körper herstellte. Bei der Jagd auf den Verbrecher wird Major mit ihrer Vergangenheit konfrontiert und erfährt Dinge, die ihre bisherige Existenz in Frage stellen. Was ist damals wirklich geschehen? Wem kann sie trauen? Major beginnt auf eigene Faust zu ermitteln, um mehr über die Umstände ihrer Erschaffung zu erfahren.

Mamoru Oshii's Anime *Ghost in the Shell* von 1995 ist ein Klassiker der japanischen Animation. Die geniale Optik und die philosophische Tiefe seines Science Fiction Szenarios machten den Film zum Kult und Weltenerfolg. Viele Bilder besitzen heute einen ikonischen Status. Die Realverfilmung von Rupert Sanders (*Snow White and the Huntsman*) schlägt sich im Vergleich erfreulich gut. Natürlich ist der Film eine Hommage an das Vorbild. Viele Details, Dialoge und Szenen wurden übernommen. Dennoch erzählt er eine eigene Version der Geschichte, die auch für Kenner der Vorlage interessant ist.

Die Welt des Films ist beunruhigend weit vernetzt. Die Stadt ist ein ruheloser, düsterer Moloch dessen

Straßenschluchten von omnipräsenten, teils gigantischen Werbeprojektionen erleuchtet werden. Gehaust wird in wenige Quadratmeter großen Wohneinheiten in gigantischen Wohnblocks. Optisch ist diese Vision zukünftigen urbanen Lebens gelungen und lässt Zweifel an gegenwärtigen Entwicklungen aufkommen.

Das Hauptaugenmerk der Geschichte liegt trotz der Hackerjagd und genau der richtigen Zahl an recht spektakulär inszenierten Actionsszenen auf Major. Von Flashbacks geplagt, versucht sie hinter das Geheimnis ihrer Erschaffung zu kommen und stellt sich dabei existenzielle Fragen über ihre Identität, was sie letztlich ausmacht. Sind es Erinnerungen oder ihre Taten?

Im Vergleich zur Vorlage wurden die philosophischen Aspekte reduziert. Gelegentlich wird manches mehrmals und überdeutlich zu erklären. Doch ist der Film verständlicher als die teils schwer durchschaubare Vorlage und besitzt immer noch deutlich mehr Tiefe als die meisten Blockbuster.

Das liegt auch daran, dass die in der Regel guten Effekten im Dienst der Geschichte stehen und nie Selbstzweck sind. Wenn Major bei der Wartung Teile ihrer obersten, menschlich wirkenden Schicht abgenommen werden und die darunter liegenden Kunstmuskeln und das Metallskelett zum Vorschein kommen, kann das schon ein wenig verstörend sein.

Scarlett Johansson macht als Cyborg insgesamt eine gute Figur, egal ob sie kämpft oder über ihre Existenz grübelt. Sie schafft es, die faszinierende Mischung aus Künstlichkeit und Menschlichkeit ihrer Figur in jedem Augenblick auf die Leinwand zu bringen. **Olaf Kieser**

USA 2017 R: Rupert Sanders B: Jamie Moss K: Jess Hall D: Scarlett Johansson, Pilou Asbæk, Takeshi Kitano, Michael Pitt, Juliette Binoche. 106 Min.

DIE VERSUNKENE STADT Z

Alte Kulturen

Ein Abenteuerfilm ohne Nazis, Mumienjagd und Weltuntergang

Schaut man sich James Grays *Die versunkene Stadt Z* an, der dem britischen Entdecker Percival Forcett in unentdeckte Amazonasgebiete folgt, wird einem bald bewusst, was den Unterschied zwischen computergenerierten Abenteuerkrawall à la *Indiana Jones* oder *Die Mumie* und diesen auf altem 35mm-Filmmaterial gedrehten Naturaufnahmen ausmacht: Die Bilder atmen, so wie es nur Aufnahmen eines real existierenden Dschungels können. Ihr Geheimnis liegt im Atmosphärischen, das ganz ohne 3D und artifizielles Blendwerk scheinbar beiläufig in den Kinosaal hineinregnet.

Dieses unaufdringliche visuelle Erleben ist eine zentrale Qualität von *Die versunkene Stadt Z*, weil damit das Publikum genauso unaufhaltsam in den Film hineingezogen wird wie der Held in die Weiten des Dschungels.

Eigentlich wird der Oberstleutnant der britischen Armee Percy Fawcett (Charlie Hunnam aus *Sons of Anarchy*) nur als Landvermesser nach Bolivien geschickt, um im Jahre 1906 unerforschte Gebiete zu kartografieren. Als Lohn winkt die ersehnte Anerkennung der Militärhierarchie. Aber der berufliche Ehrgeiz verwandelt sich in echten Forscherdrang, als Fawcett und sein Adjutant Henry Costin (Robert Pattinson) mitten im Dschungel Spuren einer uralten Zivilisation entdecken. Es sind nur ein paar Keramikscherben, aber Fawcett ist davon überzeugt, dass sich irgendwo in der „grünen Wüste“ jene versunkene Stadt aus Gold befindet, von der ihm Eingeborene erzählt haben.

Zurück in England stößt er mit seinen Entdeckungen zunächst auf Ablehnung bei der „Royal Geographic Society“, deren bornierte Mitglieder nicht glauben wollen, dass die „wilden“ Naturvölker einer Zivilisation entstammen, die möglicherweise viel älter ist als die eigene europäische.

Auf den ersten Blick hat Gray *Die versunkene Stadt Z* als klassischen Abenteuerfilm angelegt: Die Schiffsreise über den Atlantik, eine Oper mitten im Dschungel, ein mystischer Fluss, Angriffe von Eingeborenen, Krankheit, Hunger und Verzweiflung – alle Zutaten sind beisammen. Aber Gray folgt nicht der klassischen Entdecker-Dramaturgie, die über schier unüberwindbare Hindernisse zum Triumph führt. Vielmehr zeigt er die Entstehung und die Kraft einer Obsession und auch den Preis, den man für sie bezahlt.

Fawcett flüchtet sich aus der englischen Klassengesellschaft, die ihm die Anerkennung verweigert, in die Magie des Dschungels hinein. Mit gestärktem Ego und erweiterten Horizont kehrt er zurück nach England, wo sich seine nicht weniger abenteuerlustige Frau Nina (Sienna Miller) keineswegs mit ihrer Rolle als ewig wartende Kindsversorgerin abfinden will. Als sie ihrem Mann auf die zweite Expedition begleiten möchte, wird sie von ihm brüsk in die Grenzen partnerschaftlicher Gleichberechtigung verwiesen.

Die Entfremdung von der Familie nimmt der Film als schmerzhaftes Folge des männlichen Forscherdrangs durchaus ernst, und es sind gerade diese widersprüchlichen Facetten, welche die Qualität von Grays ebenso differenzierten wie faszinierenden Abenteuer-Porträt ausmachen.

Martin Schwickert

The Lost City Of Z. USA 2016 R: James Gray B: James Gray nach dem Buch von David Grann D: Charlie Hunnam, Robert Pattinson, Sienna Miller, 141 Min.



„An der Kreuzung hätten wir abbiegen müssen...“ – „Die verlorene Stadt Z“

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

REGELN SPIELN KEINE ROLLE

Der Überflieger

Warren Beatty erzählt was über Howard Hughes

Wenn man sich die Liste der Produzenten am Ende anschaut, wird einem klar, dass Warren Beatty für seinen vermutlich letzten großen Film ganz schön tingeln musste. Kein große Studio wollte sich an dieser verschmitzten Liebes-Phantasie beteiligen, in der Autor, Regisseur, Produzent und Hauptdarsteller Warren Beatty als Howard Hughes den großen Narren gibt.

Seine Version des schrulligen Milliardärs ist eine Hollywood-Variante von Molières Harpagon: Ein einsamer alter Mann, der Angst davor hat, dass die Welt ihm seine Geldkassette klaut. Weil für sowas wirklich niemand ins Kino geht, sieht es anfangs so aus, als würden wir eine Liebesgeschichte erleben: Frank Forbes, einer der Chauffeure Hughes', verliebt sich in die Vertragsschauspielerin Marla Mabrey. Beide sind ganz förmlich christlich erzogen, und sowieso hat Howard Hughes seinen Angestellten verboten, miteinander was anzufangen. Die vielen schmachtvollen Blicke, die sich Alden Ehrenreich als Frank und Lily Collins als Marla zuwerfen, gehören dabei zum schönsten Liebesverzicht, der in den letzten Jahren zu besichtigen war.

Aber weil Beatty es eher saftig mag (seine Regiearbeiten waren immer leicht wahnsinnig), endet die keusche Romanze in einer spontanen Umarmung und einem noch spontaneren vorzeitigen Samenerguss, was mit allen Mitteln des Bühnenklamauks vorgeführt wird und wirklich komisch ist.

Danach allerdings trennt sich nicht nur das dysfunktionale Liebespaar, auch der Film fällt auseinander. Denn so sehr Beatty seinen ersten Auftritt als Howard Hughes herauszögert, so hemmungslos dominiert er den zweiten Teil der Geschichte. Darin geht es um den zunehmenden Irrsinn von Hughes, gejagt vom Verteidigungsministerium, und seinen Launen, hungrig nach Anerkennung und Eiscreme. Sein Hughes ist ein sympathischer Donald Trump, ein Lunatic mit Kultur. Er ist skrupellos, kindisch, zärtlich, stocktaub, wenn er will, geil ... er ist ein bisschen die Fortsetzung von *Bulworth*, Beattys Held von 1998, ein Film, der ebenfalls faszinierend aus dem Ruder lief, so wie seine Hauptfigur, der zunehmend abhebende Senator Jay Bulworth.



Lily Collins als letzte amerikanische Jungfrau: „Regeln spielen keine Rolle“

Wäre *Regeln spielen keine Rolle* vier Stunden lang, hätte Beatty seine Geschichten wahrscheinlich alle erzählen und vor allem verbinden können. So hängt irgendwann das Liebespaar ebenso in der Luft wie die Geschichte um Hughes' drohende Entmündigung, sein Ärger mit TWA, seine Steuerflucht, aber auch die seiner Genialität: Im Gegensatz zu Trump hat Hughes wirklich etwas geleistet, das Fliegen mit seinen Ideen und Patenten vorangebracht.

Dem Film fehlt Geld, Stars hat er jedoch genug, manchmal im Sekunden-takt: Ed Harris hat zwei Sätze und vielleicht 5 Sekunden. Zu sehen sind Martin Sheen und Candice Bergen, Oliver Platt, Alec Baldwin, Matthew Broderick, Anette Bening, Paul Sorvino, Paul Schneider, Haley Bennett, Taissa Farmiga, AmyMadigan.

Regeln spielen keine Rolle ist ein recht brutal zusammengeschraubter Film, der sich am Anfang zu viel Zeit lässt, die ihm am Ende fehlt, und der sich für keine Geschichte so recht entscheiden kann. Aber er hat großartige Momente, manchmal die Leichtigkeit einer Woody-Allen-Komödie und mindestens eine großartige Kamerafahrt, die an einem kleinen Tisch im Hafen endet, wo Hamburger und Cola im Schatten eines wirklich großen Flugzeuges serviert werden.

Dem Flugzeugmodell sieht man an, wie knapp das Geld war. Und dem Rest des Films, wie egal das manchmal ist. *Thomas Friedrich*

Rules Don't Apply, USA 2016 R & B: Warren Beatty K: Caleb Deschanel D: Warren Beatty, Alden Ehrenreich, Lily Collins, Candice Bergen, 27 Min.

A UNITED KINGDOM

Landliebe

Martin Luther King heiratet Wallis Simpson – oder so ähnlich

Kurz vor dem Krieg dankte ein englischer König ab, um eine Bürgerliche aus Amerika zu heiraten. Kurz nach dem Krieg heiratete ein schwarzer König eine englische Bürgerliche, und führte sein ganzes Land in die Unabhängigkeit. Das hängt bestimmt irgendwie zusammen. Die erste Liebesgeschichte geriet Madonna vor ein paar Jahren zu goldenem Blätterwerk, aus der zweiten machte Amma Asante gerade ein durchaus politisches Märchen.

Seretse Khama, Thronfolger in Betschuanaland und Jurastudent in London, genießt 1947 beim Amateurboxen im Club so etwas wie Gleichbe-

rechtigung unter Bessergestellten. Zwar foul't ihn sein weißer Ring-Gegner mit einem Kopfstoß, aber der junge Schwarze steht mit Herz und Verstand wieder auf. David Oyelowo, der in *Selma* noch Martin Luther King war, liebt Jazz, diskutiert Politik und verliebt sich in die Büroangestellte Ruth, die nur zum Tanzen vorbei gekommen ist. Später diskutieren sie Platten und fordern ihre beiden Welten in den Ring. Anfangs rümpeln etwas formelhaft Rowdies aus dem Sinnbilderbuch den eleganten Schwarzen an, der ihnen eine Frau wegnimmt, später haben Diplomaten beider Hautfarben ernsthafte Probleme mit der Mesalliance. Auch Ruths Vater ist pikiert, und Seretse regierender Onkel will ihn enterben. Das Paar könnte sich nun ins Private verkrümeln, aber der Film hält an der Politik fest und wechselt nach Afrika.

Dort mischen sich Familien- und Regierungsgeschäfte brisant. Das benachbarte Südafrika erhebt Apartheits-Ansprüche an das britische Protektorat, das westliche Geld entdeckt Bodenschätze in Botswana, das arme Volk mag keine „weiße Mutter der Nation“. Das Drehbuch müht sich mit den wirtschaftlichen Verwicklungen, die Regie versucht sich an eher trockener „Diesseits von Afrika“-Romantik. Das zwischen realpolitischen Erfordernissen und erster Schwangerschaft zerrissene Paar wird beinahe zu Statisten des eigenen Schicksals.

Der als Biopic gestartete Film verliert etwas den Focus und kommt beim Parallelisieren von privater und politischer Unabhängigkeit auch zeitlich durcheinander. Als sich Königin Ruth per Wochenschau an Premier Churchill wendet, der ihren Mann intrigant im Exil festhält, hat das Bild historisch falsch Breitwandformat. Als die Familie nach Jahren wieder vereint wird, ist das Töchterlein deutlich zu jung. Dass König Seretse nach der Unabhängigkeitserklärung 1966 der erste Präsident Botswanas wurde und sein erster Sohn es heute ist, klappt dann der Nachspann nach.

Aber mindestens eine Freiheitsrede bleibt. Wenn Seretse seinem skeptischen Volk, unter Weglassung der San, einer Minderheit bis heute, erklärt, wie Liebe und Freiheit zusammenhängen, Land und Selbstbewusstsein, dann erhebt sich *A United Kingdom* ganz unkitschig zu einem beeindruckenden Spartacus-Moment. *Wing*

GB 2016- R: Amma Asante B: Guy Hibbert K: Sam McCurdy D: David Oyelowo, Rosamund Pike, Tom Felton, Jack Davenport, Terry Pheto, 111 Min.



Blick in die Zukunft: David Oyelowo, Rosamund Pike in „A United Kingdom“

VON BANANENBÄUMEN
TRÄUMEN

Mit Biogas ins Morgen

Die Dokumentation über ein Dorf,
das sich retten will

Zu Beginn des Films erfährt man, dass in Zweidrittel der deutschen Gemeinden die Einwohnerzahl sinkt. Landflucht und demografischer Wandel werden dazu führen, dass in den nächsten Jahrzehnten Landstriche veröden. Regisseurin Antje Hubert erzählt in ihrer Dokumentation *Von Bananenbäumen träumen* von dem niedersächsischen 1400-Seelen-Flecken Oberndorf, das auf eine 700 Jahre lange Geschichte zurückblicken kann und dessen Bewohner sich der Verminderung entgegenstemmen.

Der Niedergang des beschaulichen Dorfes hat ökonomische Gründe. Die Höfe sind zu klein und unwirtschaftlich und geben auf. Dadurch gibt es wenig Arbeit in der Gegend. Öffentliche Gelder werden entzogen. So droht der Dorfschule, die von den Oberndorfern als Herz ihres Dorfes angesehen wird, wegen ihrer nur noch knapp 60 Schüler die Schließung.

Viel läuft über Eigeninitiative. Zugedogene bringen Ideen ein, auf die die Einheimischen nicht gekommen wären. Die Schule, das Kino und die Gastronomie sollen erhalten werden. Bis zu einem gewissen Grad funktioniert das durch das Eigenengagement. Aber es wird deutlich, dass Investitionen nötig sind. Die Dorfprojekte müssen sich selbst finanzieren.

Und da kommen Projektentwickler aus Berlin ins Spiel. Die sollen einen Businessplan für das Dorf entwickeln: Warum nicht tropische Früchte anbauen und afrikanische Weise züchten? Der Clou an der Sache ist, dass es einerseits ein geschlossener, umweltschonender Kreislauf sein soll. Die dafür nötige Energie soll aus der Umgebung kommen, da sie überreichlich vorhanden ist. Aus der Gülle der Rinderzucht soll Biogas gewonnen werden, das die Gewächshäuser und Zuchtbassins betreiben soll.

Die Idee ist das eine, die Umsetzung das andere. Skeptiker unter den Dorfbewohnern sind noch leicht zu überzeugen. Rückschläge erleiden die Dörfler durch Politik und Behörden. Die Schule wird geschlossen, da niemand bereit ist, von der bereits getroffenen Entscheidung abzurücken. Und wenn bis zu 14 Behörden Genehmigungen erteilen müssen, ahnt man, dass es zu Verzögerungen kommen muss. Rückschläge und Verzögerungen stehen aber auch Erfolge und Fortschritte gegenüber. Eine Aktiengesellschaft mit basisdemokratischen Spielregeln wird gegründet. Name und Logo für die Fischzucht werden in selbst entworfen.

Von Bananenbäumen träumen ist trotz einiger trister Bilder ein Film mit optimistischer Haltung. Das ist zwar nicht übermäßig spannend, denn der Film konzentriert sich mehr auf die Leute und ihren Traum als auf die Probleme. Auch macht es die Sprecherin einem nicht unbedingt leicht, sie klingt, als ob sie lustlos einen Aufsatz vorliest.

Am Ende steht die Fischzucht. Der letzte Satz des Films lautet optimistisch: „Das mit den Bananen kommt bestimmt noch.“

Olaf Kieser

D 2016 R & B: Antje Hubert K: Andreas Stonawski, 92 Min.



Rooney Mara und Ben Mendelsohn als „Una und Ray“

UNA UND RAY

Lost in Love

Lolita als Horrorfilm – ein
ziemlich geniales Stück Kino

Wir wollen jetzt nicht schon wieder die Dummheit deutscher Filmtitel hervorkehren, aber der Originaltitel lautet *Una*, und weil es eigentlich um Ray geht, ist der Originaltitel genial.

So wie der Film. Dem man in seinen Dialogen jederzeit seine Bühnenherkunft anmerkt (im Kino wird schon lange nicht mehr so elaboriert reflektiert) und der doch ein ganz und gar filmisches Konzept für seine Geschichte gefunden hat.

Una, eine ungefähr 30jährige Frau, taucht bei Peter auf, an seinem Arbeitsplatz. Peter heißt eigentlich Ray und hat vier Jahre im Knast gesessen, weil er Una gevögelt hat, als sie 13 war.

Er hat ihr erzählt, dass er sie liebt, dass er mit ihr durchbrennen will, sie waren schon an der Küste in einer kleinen Pension und planten die Flucht... und dann ging alles irgendwie schief und Ray kam vor Gericht und in den Knast und Una, die nicht verstand, warum Ray sie plötzlich verlassen hat, musste ihr Leben weiterleben, als „Schlampe“ verachtet von ihren Freundinnen, ihrem Vater, der Nachbarschaft.

Die erwachsene Una zwingt Peter, sich zu erinnern, zu erzählen, was damals passiert ist.

Die Erinnerungssequenzen, die der Film mitten in die Handlung einbrechen lässt, changieren zwischen Idylle und Manipulation. Die 13jährige Una scheint sehr genau zu wissen, was sie will. Ray wirkt eher wie ein getriebener, von der Lolita-Erotik einer 13jährigen in Versuchung geführter schwacher Mann.

Dass es nicht so ist und dass die faszinierende und manipulative Una das einzige Opfer in dieser Beziehung ist, dies zu entwickeln lässt sich der Film sehr viel Zeit. Es gibt kleine Brüche, etwa wenn die erwachsene Una den inzwischen grauhaarigen Ray verführen will und er sagt „Ich kann nicht“, und sie ganz ruhig fragt „Bin ich dir zu alt?“.

Die Geschichte und ihre dramatische Pointe am Ende entwickeln sich schleichend, böse, dramatisch. Lange Zeit führt uns Regisseur Benedict Andrews aufs Glatteis, in dem er uns



Ruby Stokes als 13jährige Una

glauben lässt, wir würden einer Liebe, einem Liebespaar zusehen. Nichts wäre falscher.

Dass dies gelingt, liegt nicht nur an der Kamera von Thimios Bakatakis, die sich stilistisch beim Horrorfilm bedient, nicht beim Melodram. Es liegt vor allem an den drei Schauspielern: Rooney Mara als Una, Ruby Stokes als 13jährige Una, und Ben Mendelsohn als Ray. Wie sie ihre Figuren jeweils langsam entblättern, wie sie aufeinander eingehen und uns einreden, es ginge hier um Liebe – auch das macht *Una und Ray* zu einem außergewöhnlichen und außergewöhnlich intensivem Film.

Thomas Friedrich

Una UK/USA/Can. 2016 R: Benedict Andrews B: David Harrower (nach seinem Stück „Blackbird“) K: Thimios Bakatakis D: Rooney Mara, Ruby Stokes, Ben Mendelsohn, Riz Ahmed, 94 Min.



Wo der Hund begraben ist: „Von Bananenbäumen träumen“

SNOWDEN

Vergessener Held

Edward Snowden wollte die Welt retten

Natürlich konnte nur einer wie Oliver Stone daraus einen Film fürs große Kino machen. Schließlich ist Stone der letzte politische Filmemacher aus den 80ern. So schwankt *Snowden* zwischen großem Kino und sentimentalen Momenten und Augenblicken der Aufklärung. Wer den Dokumentarfilm von Laura Poitras (im Film: Melissa Leo) über die Begegnung im Hongkonger Hotel mit dem blassen, ernsthaften jungen Mann gesehen hat, darf sich wundern, wie Stone bekannte Bilder zu einem sehr spannenden Film zusammenbaut, der ein bisschen den Werdegang Snowdens erklärt (der keinesfalls als Liberaler angefangen hat) und noch mal erinnert, an was wir uns inzwischen alles gewöhnt haben. Am Ende blendet der Film zum echten Snowden über, der immer noch in Moskau sitzt, von der etablierten Politik gehasst, von Netz-Aktivisten geliebt – und ziemlich einsam. Immerhin: Seine ebenfalls ungewöhnliche Freundin durfte zu ihm ziehen. Ihr räumt der Film verdientermaßen sehr viel Platz ein. Sie war einer der ersten Denunziationsopfer der US-Regierung: Direkt nach den Snowden-Veröffentlichungen hieß es, er sei mit einer dummen Stripperin liiert. -thf-

USA 2016 R: Oliver Stone B: Oliver Stone, Kieran Fitzgerald K: Anthony Dod Mantle D: Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Melissa Leo, 134 Min.

MEINE BRÜDER UND SCHWESTERN IM NORDEN

Beim DFB lernen

Die Deutsch-Koreanerin Sung-Hyung Cho guckt auf ein Regime

Erstmal musste sie ihre (süd-)koreanische Staatsbürgerschaft aufgeben, weil sie sonst beim Rückflug in Seoul verhaftet worden wäre: Südkoreaner dürfen ihre Brüder und Schwestern im Norden nicht besuchen. Mit deutschem Pass und im Auftrag des Hessischen Rundfunking's. Sung-Hyung Cho filmt, was man ihr vorsetzt. Sie filmt, lächelt freundlich und lobt aus dem Off ab und zu die schöne Landschaft. Als Land im vorindustriellen Zustand hat Nordkorea da tatsächlich einiges zu bieten. Sung-Hyung Cho kartet nicht nach, sie spricht nicht später in den Film ein, was sie vor Ort nicht fragen oder sagen konnte. Sie be-



Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley in „Snowden“

sucht eine Schule, ein Vergnügungsbad, ein Landwirtschaftskollektiv, eine Fabrik. Sie fragt nach Abläufen, Gehaltsklassen, Berufswünschen. Und erhält durchweg freundliche Antworten – und vor allem Lächeln. Nach einer halben Stunde ist man sicher, dass Nordkorea kein Staat ist, sondern eine große Sekte.

In den DVD-Extras erklärt sie ihre Drehvorbereitungen so: „Die äu-



berst schwierigen Dreharbeiten und extrem unerfreulichen Erfahrungen mit dem Deutschen Fußballbund (DFB), die ich beim Dreh für den Film ‚11 Freundinnen‘ erlebt habe, haben mir sehr viel geholfen zu verstehen, wie ein totalitäres System funktioniert und wie eine Kultur der Angst sich auf Menschen auswirkt. So war ich bestens auf Nordkorea vorbereitet.“ -thf-

D / Nordkorea 2016 R&B: Sung-Hyung Cho K: Thomas Schneider, Julia Daschner, 113 Min. E: Zus. Szenen

DIE HORDE

Der Zerleger

Im Wald der blutenden Kannibalen

Eigentlich wollte John Crenshaw einer Freundin Selina einen Heiratsantrag machen. Nun begleitet er die Lehrerin und einige ihrer Schüler zum Campen an einen abgelegenen See. Dort sollen Selinas Zöglinge

kreative Naturaufnahmen für ihren Kunstkurs machen.

Was keiner ahnt: Der liegt See im Jagdrevier einer nach Fleisch und Frauen lechzenden Horde von Killerkannibalen. Selina und die Teenies zu überwältigen ist ein Kinderspiel, an John beißt sich die Bande allerdings die fauligen Zähne aus. Der ist nämlich Ex-SEAL und weiß sich zu wehren.

Diese preisgünstige Direct-to-DVD Produktion lässt keines der üblichen Backwood-Klischees aus. Ein Kauz murmelt kryptische Warnungen, die Teenies haben nur Sex im Kopf, und natürlich sind die Kannibalen durch Inzucht mutiert. Man bleibt halt lieber unter sich.

Zum Glück nimmt sich der Mix aus *Rambo* und *The Hills Have Eyes* trotz einiger derber Szenen nicht ernst. Es gibt markige Oneliner, coole Posen und Action wie in den 80ern und 90ern. Neben einigen hübschen Einstellungen wartet der Film sogar mit einer recht überraschenden Wendung auf. -ok-

The Horde USA 2016 R: Jared Cohn B: Paul Logan K: Laura Beth Love D: Paul Logan, Tiffany Brouwer, Costas Mandylor, Matthew Willig E: Behind the Scenes, Kurzvideo über Kameraarbeit 88 Min.

THE ACCOUNTANT

Wenn der Buchhalter kommt...

Ben Affleck prüft Bücher und sein Gewissen

Ein autistischer Buchhalter, der nebenbei als Killermaschine unterwegs ist, weil sein Dad ihm einst sehr gründlich beigebracht hat, sich gegen Angreifer zu wehren – wer in ein solch einer comichaften Geschichte nach Logik-Fehlern sucht, der beschwert sich auch über Löcher im Käse. Ausgedacht hat sich das der Drehbuchautor Bill Dubuque (der an dem wunderschönen Justizdrama *The Judge* mitgeschrieben hat), inszeniert wurde es von Gavin O'Connor, der zuvor Natalie Portman in dem Rachewestern *Jane Got A Gun* in Szene gesetzt hat und auch dort bewies, dass er Drehbücher nicht zur notwendigen Grundausstattung eines Films rechnet.

Der Autismus-Krimi funktioniert trotzdem, vor allem wegen Ben Affleck, der eigentlich gar keinen Autisten spielt, sondern lediglich einen Mann, der ungern redet.

Das macht Anna Kendrick dann umso lieber, die ins Geflecht zwischen bösen Managern, Mafia und dem sturen Zahlenzähler gerät und jetzt ganz ungeheuer beschützt werden muss. Ein Fall für den Buchhalter.

Die riesigen Story-Löcher überdeckt *The Accountant* durch geschmeidige Inszenierung und recht massiven Musikeinsatz. Die gute Nebenbesetzung sorgt für angenehme Unterhaltung – nicht brillant, nicht wirklich spannend, aber nett. Ein Film für die kleine Pause, wenn die Steuererklärung mal wieder ein bisschen länger dauert. -aco-

USA 2016 R: Gavin O'Connor B: Bill Dubuque K: Seamus McGarvey D: Ben Affleck, Anna Kendrick, J.K. Simmons, Jeffrey Tambor, John Lithgow, Cynthia Addai-Robinson, 128 Min.



Erst werden die Bücher geprüft, anschließend die Schuldigen eliminiert: Anna Kendrick und Ben Affleck in „The Accountant“

GOLDFRAPP SILVER EYE

MUTE / ROUGH TRADE

Herrlich warme Basssynthesen auf knackiger Bassdrum, das schnalzt und groovt und macht „Anymore“ zu einem perfekten Album-Opener und dürfte auch auf den Indie-Dancefloors für tanzenden Zuspruch sorgen. „Silver Eye“ ist das inzwischen achte Album des Duos Will Gregory und Alison Goldfrapp, und immer noch gelingt die Mischung aus opulenten, immer interessant klingenden Soundscapes und Alisons Stimme. Diese bildet das Missing-Link zwischen Kylie Minogue und Kate Bush und beherrscht den Trick, unterkühlt und gleichzeitig warm zu klingen. Was besonders perfekt auf „Faux Suede Drifter“ gelingt, einem Song, der sich in seinem Verlauf selbst vergisst und in einem Schwebestand auflöst, also perfekte Strandmusik. So würde Lana Del Rey gerne klingen. „Silver Eye“ hat zudem eine schöne Dramaturgie: Während zu Beginn noch Electro-Pop für Tanz und Bewegungsdrang vorherrscht, wird es mit zunehmenden Verlauf atmosphärischer, ambienter, um sich schließlich über den Krautrock-Groover „Everything Is Never Enough“ wieder zurück an die Oberfläche zu strecken, mit „Moon In Your Mouth“ gibt's noch einmal ordentlich Pathos, bevor sich alles final in den „Ocean“ ergießt. So zwingend und gelungen klangen *Goldfrapp* schon lange nicht mehr! *Karl Koch*

TIMBER TIMBRE SINCERELY, FUTURE POLLUTION

CITY SLANG

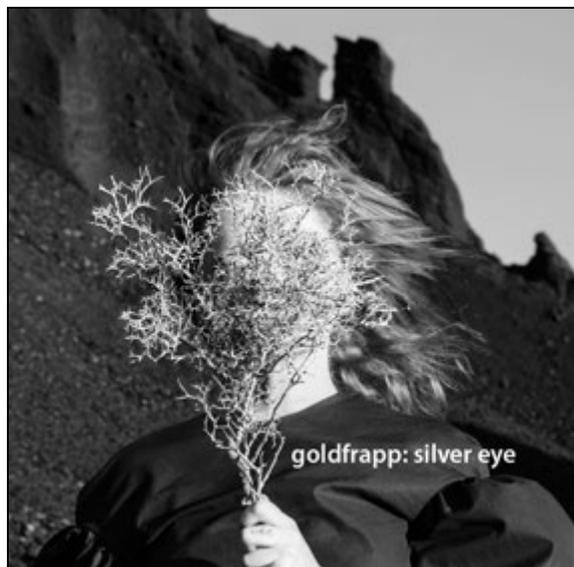
So ganz haben es die Kanadier von *Timber Timbre* noch nicht auf jeden Musik-Radar geschafft, dabei liefert die Band seit über 10 Jahren verschrobene Folk-Rock-Platten ab, die sich sowohl im Blues-Sumpf als auch im Funk-Schuppen wohlfühlen. Daran ändert sich auch mit dem neuen Werk nichts, das so eigenwillig wie einnehmend ist und eine in allen Sinnen des Wortes fantastische Stimmung aufbaut, wie es kaum eine andere Band könnte. Songs wie „Grifting“ erinnern zudem daran, warum man die Jungs einst auch als Halloween-Band verstand: Eine spooky Gitarre gepaart mit der etwas eigenen Art von Sänger Taylor Kirk, dazu ein mit Synthesizern unterlegter Groove, der auch alten John Carpenter-Gruselstreifen gut gestanden hätte...

Christopher Hunold

DEPECHE MODE SPIRIT

COLUMBIA / SONY MUSIC

Schwarze Flaggenmännchen marschieren vor grauem Hintergrund: Soll keiner sagen, er sei nicht ge-



TONTRÄGER

Krautrock-Grooves, spooky Gitarren
& Bierdosen ins Gesicht



warnet worden vor diesem düsteren Alterswerk. Die Depeche blicken, wie es sich für älter werdende Herren gehört, diesmal ziemlich finster in die Landschaft. Das ließ die Vorabsingle „Where's The Revolution“ schon vermuten. Auf diesem Album schleppt sich ihr diesmal wieder mit mehr Gitarren angereicherter Sound als Blues des modernen Mannes durch die Wüste, Dave Gahan trägt die Last der Welt in seiner Stimme und klingt dabei schlimmstenfalls nach Marc Almond. „Songs Of Faith Of Devotion“ eher als „Violator“. Und selbst die Behauptung „So Much Love“ klingt wie mühsam der Verzweiflung abgerungen. Das ist schon alles sehr clever inszeniert, Soundtütteleien stehen hier ganz im Zeichen des guten Songs. Das erschließt sich nicht unbedingt beim ersten Mal, sondern wächst mit jedem Durchgang. *Karl Koch*

BLAENAVON THAT'S YOUR LOT

TRANSGRESSIVE / PIAS

Die drei Jungs aus dem UK sind alle gerade mal knapp 20, trotzdem hatte ihr Debüt-Album eine extrem lange Anlaufzeit. Schon vor über vier Jahren schrieben sie erste verträumte Indie-Pop-Songs, veröffentlichten einige EPs und gingen auf Tour. Trotzdem sollte die nach einer walisischen Kleinstadt benannte Band erst einmal pausieren, schließlich wollten die Jungs die Schule beenden. Löblich. Die Energie und Reife, die sie in das Album steckten, zahlt sich aus, auch wenn nicht jeder der zwölf Songs sofort zündet. Eine Neuerung des Indie-Rads sollte nicht erwartet werden, aber wenn atmosphärische Songs wie „My Bark Is Your Bite“ oder das dramatische, fast explosive „Alice Come Home“ mit seinen wechselnden Stimmungen nicht auf zahlreichen Best-of-Playlists zu finden ist, ist wirklich etwas falsch gelaufen.

Christopher Hunold

TIM VANTOL BURNING DESIRES

ODYSSEY MUSIC / ROUGH TRADE

Ambitioniert meldet sich Amsterdams folkrockender Singer/Songwriter mit einem luftig-fluffigen, von der Sonne durchfluteten Werk zurück. Seinem großen Vorbild Chuck Ragan nacheifernd, verleiht Vantol Nummern wie „Till The End“, „A Little That We Knew“ oder auch dem folkigen Countrysong „We're Not Gonna Make It“ etwas sympathisch Ursprüngliches. Da macht es auch gar nichts, dass der Holländer in bester Understatement-Manier von sich selbst behauptet, nicht „der begabteste Sänger und Gitarrist zu sein“. Man glaubt ihm einfach seine fein beobachteten Alltagsgeschichten,



wähnt ihn am Rande der Fußgängerzone musizierend oder am sommerlichen Lagerfeuer neben sich sitzend. Zieht der Sänger und Gitarrist gegen Ende des Albums etwa bei „The Hardway“ dann doch mal das Tempo an, gibt er damit Hinweise auf seine punkrockende Vergangenheit. Das Leben feiern, sich am Dasein erfreuen, tief durchatmen – Tim Vantol hat all dies warmherzig und bodenständig in Töne gefasst. *Frank Möller*

JAPANDROIDS NEAR TO THE WILD HEART OF LIFE

ANTI / INDIGO

Bei genauem Hinsehen sind Brian King und David Prowse gar nicht mal so lange weg gewesen. Die *Japandroids* sind beileibe nicht die erste Band, die viereinhalb Jahre lang kein Album machen und drei Jahre keine Show spielen. Nach ei-

nigen furios lauten Jahren war es nur halt so fürchterlich totenstill um die beiden. Jetzt lassen es Gitarrist King und Schlagzeuger Prowse wieder krachen. Und wie die beiden Vorgänger-Alben besteht auch „Near To The Wild Heart Of Life“ aus acht Songs – wie so viele andere große Rockalben, „Raw Power“ von

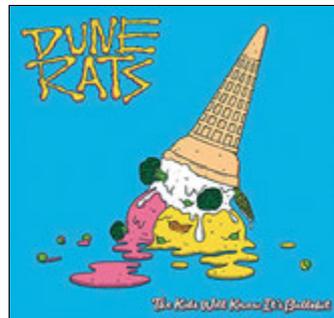


den *Stooges*, zum Beispiel, oder „Born To Run“ von Springsteen. Womit dann auch das Firmament aufgespannt wäre, unter dem die *Japandroids* nach wie vor unterwegs sind: Rotzig wie Iggy und hymnisch wie der Boss, das alles mit einer breitbeinig Riffs rotzenden Gitarre, einem herrlichen Rumpel-Schlagzeug und ordentlich Druck auf den Stimmbändern. Das Ergebnis sind wieder etliche Momente der großen Rock-Geste und des Fauststreichens vor der Box. Rockers East Vancouver! *Christoph Löhr*

DUNE RATS THE KIDS WILL KNOW IT'S BULLSHIT

RATBAG RECORDS/ROUGH TRADE

Das musikalische Äquivalent zur Dose Bier, die man sich stolz auf der Stirn zerquetscht – die Jungs aus Australien würden das sogar als Kompliment ansehen. Das zweite Album der jungen Surf-Punker ist genau das, was man erwarten darf: Simple Drei-Minüter, die sich textlich vor allem um Substanzen drehen, die man trinkt, raucht oder spritzt. Party-Punk, der auch gar nicht mehr sein möchte als der Soundtrack zu einer verschwitzten Nacht mit den besten Freunden und reichlich Bier und Gras. Songs für eine Zeit ohne Probleme, die aber selbst das Problem haben, sich zu wiederholen, sich zu sehr um das selbe drehen und letztlich wie der Witz klingen, den man bereits dreimal gehört hat. *Christopher Hunold*



MIND RAYS NERVE ENDINGS

PNKSLM RECORDS / H'ART

Nebenan in Belgien scheint es das eine oder andere zu geben, das die Galle zum Überkochen bringt. Dafür spricht jedenfalls das Oeuvre der *Mind Rays* aus Gent. Die Musik dieses Quartetts besteht zu circa 97 Prozent aus bis zur Halskrause mit zorniger Energie aufgeladenen Ausbrüchen – aus aufgewühlten Zeilen, über kratzige Basslines, hämmerndes Schlagzeug und rotzende Gitarren hinweg dahingeh-

APASSIONATA
Europa-Tour

CINEMA OF DREAMS

15. - 17.04.17 Münster
28. - 30.04.17 Bielefeld

Tickethotline:
01806 - 73 33 33

20 Cent/Kauf aus dem Festnetz,
max. 40 Cent/Kauf aus Mobilfunknetzen

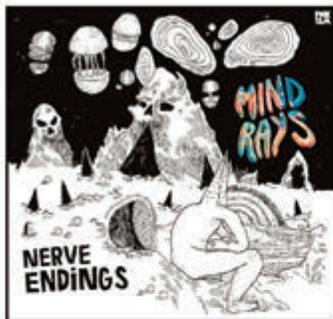
www.apassionata.com

RATINGER HOF
KULT & KNEIPE

DIE LÄNGSTE TAFEL MÜNSTERS

TÄGLICH AB 18 UHR
MIT RHEINISCHER
KÜCHE BIS 22 UHR
SONNTAGS RUHETAG

MÜNZSTRASSE 51 BUVO.DE



bellt. „Nerve Endings“ ist eine großartig explosive Verbindung von Garage, Punk und Psychedelic. Seine vergleichsweise zornlosen drei Prozent bezieht das Album aus dem Surf-Bereich, der hier und da kurz mal in Form einer twangenden Gitarre vorbeischmeicheln darf, bevor alles wieder in Grund und Boden gestampft wird. Zehn Songs, 22 kompromisslose Minuten, danach sind die Ohren ausgeputzt und es geht es einem besser.

Christoph Löhner

SORORITY NOISE

YOU'RE NOT AS ____ AS YOU THINK

BIG SCARY MONSTERS / ALIVE

Dieses Album ist nicht so einseitig wie Du denkst. Auf ihrem dritten Langspieler präsentieren sich Sorority Noise musikalisch weiter ausholend als auf den Vorgängern. Aus den Hymnen im 90er-Emo-

oder gar Punkgewand schwingenden Kids ist eine Band mit prall gefülltem Repertoire an Möglichkeiten geworden. Selbst ganz leise Töne trauen sie sich inzwischen. Dieses Album ist nicht so belanglos wie Du denkst. Schon immer haben die Herren aus Hartford in ihren Songs auch schwere Themen angefasst. Diesmal lässt Sänger und Gitarrist Cam Boucher seelisch komplett die Hose runter, erzählt von innerer Dunkelheit und dem Tod guter Freunde. Gepaart mit der passenden Musik entwickeln seine Texte enormen Tiefgang. Dieses Album ist nicht so düster wie Du denkst. Am Ende drehen sich alle Songs doch noch in Richtung Licht. Halte durch, sagen sie, verliere nie die Hoffnung und glaube uns: Alles wird okay. Ein starkes Album einer musikalisch und textlich zu ungeahnter Größe gereiften Band. Toll.

Christoph Löhner



ADVENTUREBOX

• ESCAPE ROOM MÜNSTER •
www.adventurebox-ms.de

«Bestes Exit-Game, das ich bisher besucht habe!»

«Perfekte Kombination aus Spaß und Herausforderung!»

Bewahrt die Stadt vor der Katastrophe und sichert das Labor, bevor es explodiert. Überwindet alle Sicherheitssysteme der Kunstsammlung, um an den Diamanten zu gelangen. Oder lasst euch von der Zeitmaschine auf eine unvergessliche Reise entführen. Taucht ein in das Szenario und erlebt ein Freizeitvergnügen, das fesselnder ist als Kino und herausfordernder als Computerspiele.

Adventurebox - der brandneue Escape Room in Münster.
www.adventurebox-muenster.de | 0251 / 97 56 47 01

ADEL TAWIL

so schön anders
TOUR 2017

07.11.17
LINGEN
EMSLANDARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen,
unter der Tickethotline 0591 912950 oder
0591 9144144 und auf www.emslandarena.com



Epische Zeitreise durchs eigene Werk: „Dream Theater“

GRALSHÜTER DES PROG-METAL

DREI STUNDEN-SET AUS DREISSIG JAHREN »DREAM THEATER«

Kaum einer anderen Band im hartmetallischen Bereich gelang es im letzten Vierteljahrhundert, derart beständig und kommerziell erfolgreich die beiden

Genres Heavy Metal und den von den Siebziger Jahren geprägten Progressive-Rock im Stile von Bands wie *Yes*, *King Crimson*, *Genesis*, *Emerson Lake & Palmer* oder

auch *Rush* derart opulent unter einen Hut zu bringen.

Dabei sah es zu Beginn ihrer Bandkarriere nicht unbedingt nach einer weltweiten Erfolgsgeschichte

aus: 1985 als *Majesty* gegründet, hatten die drei Studenten des Berkeley College of Music – Gitarrist John Petrucci, John Myung am Bass sowie Schlagzeuger Mike Portnoy – eine recht klar umrissene musikalische Vision im Kopf. Für die Umsetzung dieser Ideen in Richtung eines kommerziellen Erfolges brauchte es aber noch weitere sieben Jahre sowie einer namensrechtlich bedingten Umbenennung hin zu *Dream Theater*.

„Images And Words“ von 1992 war dann schließlich das Durchbruchalbum des New Yorker Quintetts, das mittlerweile von Keyboarder Kevin Moore und dem Kanadier James LaBrie am Mikrophon komplettiert wurde. Maßgeblichen Anteil am steilen Aufstieg der Prog-Rocker hatte der Fernsehsender MTV, der den achtminütigen Videoclip zu „Pull Me Under“ rauf und runter spielte. Mit dem für die damalige Zeit Setzen neuer musikalischer Maßstäbe sprengten die fünf Musiker selbstbewußt die Grenzen der festgefahrenen Metal-Gemeinde hin in Richtung des Artrock und zogen spieltechnisch sämtliche Register auf dem Gebiet des anspruchsvoll und episch zelebrierten Heavy-Rocks. Die Kritiker überschlugen sich förmlich mit Lobeshymnen und bezeichneten insbesondere den Song „Metropolis“ als die „Quintessenz der Musik von *Dream Theater*“.

Dieser bandhistorische Blick in den Rückspiegel unterstreicht den Stellenwert ihres wegweisenden, vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren veröffentlichten Meilenstein-Albums „Images And Words“. Nach weltweit über zehn Millionen verkauften Tonträgern und der überwundenen Schockstarre nach dem Ausstieg von Gründungsmitglied Portnoy 2010 hat die Band mit dessen Nachfolger Mike Mangini sowie dem am Gitarrensound orientierten Keyboarder Jordan Rudess wieder zur spieltechnischen Hochform zurückgefunden. „An Evening With *Dream Theater*“ verspricht an diesem Zusatzshow-Termin in Lingen nun das komplette „Images And Words“-Album plus weiterer herausragender Songs aus fast dreißig Jahren Bandgeschichte. Einen speziellen Fokus im gut dreistündigen Marathon-Set (ohne Vorband, dafür mit Pause) dürften die New Yorker dabei wohl auf das aktuelle Konzeptalbum „The Astonishing“ legen: Mehr Traum-Theater an einem Abend geht nun wirklich nicht – Vorhang auf!

Frank Möller

■ LINGEN, EMSLANDARENA 13.5.



Rauschendes
Multikulti-Fest:
„Bukahara“

TANZ AUS DER REIHE!

GROOVESWINGFOLKBALKANBEATS MIT »BUKAHARA«

Es klingt ein bisschen wie der Schlachtruf eines alten Kriegervolks, kraftvoll und furchteinflößend: „Bukahara!“ Doch was so martialisch klingt, ist in Wahrheit ziemlich „peacig“. Hinter *Bukahara* stecken nämlich vier Musiker, die mit kriegerischen Auseinandersetzungen wenig im Sinn haben. Wobei: Kämpferisch und aufreißerisch mag sich die Band durchaus geben. Aber dann ist es stets für eine gute Sache.

Zum Beispiel im Video zur neuen Single „No“: Da marschieren in Schwarz gekleidete Menschen in Reih und Glied, die Köpfe gebeugt – bis eine ausschert, sich umdreht und die Formation verlässt. Was dann kommt, ist klar: Die Menschen

tanzen es ihr nach, reißen sich die schwarzen Kutten vom Leib, darunter kommen bunte Kleider zum Vorschein, und in all ihrer Verschiedenheit beginnen die Menschen zu tanzen. „Say No to Hate!“ – das „No“ aus dem Lied ist eigentlich ein „Yes“, zur Vielfalt und zur Buntheit des Lebens und der Menschen. Gemeinsamkeit, Liebe und Frieden – das sind die Werte, für die *Bukahara* eintreten und die mit dem Schlachtruf eingefordert werden.

Das ganze klingt ein wenig nach Hippie-Romantik und Gutmenschentum – doch es ist ganz selbstverständlich ein wichtiges Statement, besonders in Zeiten, in denen Nationalismus, Faschismus und Abgrenzung wieder Konjunktur ha-

ben. Und in Verbindung mit der mitreißenden Musik der vier Multiinstrumentalisten legt auch der größte Kritiker die Skepsis schnell beiseite und stattdessen eine flotte Sohle aufs Parkett. Denn Tanzen ist Pflicht bei *Bukahara*, und Musik ist immer noch das beste Mittel zur Verständigung der Menschen über alle Grenzen hinweg.

Den Sound der Berlin-Köln-Truppe zu beschreiben, ist nicht einfach – in Schubladen lässt sie sich jedenfalls nicht stecken. Balkan-Beats hallen in den Tracks der Band genauso wieder wie arabische Harmonien, Folk-Einflüsse und eine ordentliche Portion Swing. Verbindendes Element ist das Gespür für den Groove und die Tanz-

barkeit. Und wenn in der Single „No“ im Chorus alle Menschen mit einstimmen und mitsingen, wird eine Hymne draus, die an die emotional mitreißenden Folk-Nummern von *Mumford And Sons* denken lässt.

Aktuell befindet sich die Band auf großer Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das Album „Phantasma“ ist gerade erschienen, und auf der Platte beweist die internationale Kombo eindrucksvoll, wie man Popmusik macht, die so vieles gleichzeitig ist, dass es eigentlich kaum zusammenpassen kann: Akademisch und spielerisch leicht, entspannt und raffiniert, traditionsbewusst und eigenständig. Zum Einsatz kommen Geige, Kontrabass, Akustikgitarre, Posaune und die unterschiedlichsten Percussioninstrumente aus aller Welt. Das ganze lassen die Musiker auf der Bühne miteinander verschmelzen und wechseln dabei auch gerne mal die Rollen – die Grenzenlosigkeit der deutsch-jüdisch-tunesisch-palästinensischen Kombo spiegelt sich auch in ihrem Umgang mit den Instrumenten wieder.

In Münster können sich Fans auf ein rauschendes Fest im *Skaters Palace* freuen. Veranstalter ist zwar das für sein sicheres Booking-Händchen deutschlandweit gefeierte *Gleis 22*, doch in dem kleinen Traditionshaus hätten längst nicht alle Fans Platz gefunden – also weichen die Veranstalter klugerweise auf den grossen *Palace* aus. Gut so! Denn je mehr tanzende und springende und singende Menschen, desto besser wird die Party. Energie und der Euphorie pur! Also, das Kommando ist klar: Aus der Reihe tanzen bitte... *Johannes Wallat*

■ MÜNSTER, SKATERS PALACE 7.4.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke* Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
---	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Schöne Endzeit

Als Open World-Abenteuer ist »Horizon Zero Dawn« das Referenzspiel für die PS4

Irgendetwas ist geschehen. Einst pulsierende Städte sind zu überwucherten Ruinen geworden. Die Menschheit ist primitive Stämme zerfallen. Riesige, schwer bewaffnete Maschinenwesen durchstreifen die Welt. Woher sie kamen, weiß niemand. Das ist das erfrischend unverbrauchte Postapokalypse-Szenario von *Horizon Zero Dawn*.

Hauptfigur in diesem Epos ist die kleine Aloy. Ausgestoßen von ihrem Stamm, den „Nora“, wird sie von ihrem Ziehvater Rost in allem unterwiesen, was sie zum Überleben in der Wildnis braucht. Eines Tages findet Aloy in einer Ruine der „Alten“ (so werden die Menschen der untergegangenen Zivilisation genannt), einen Fokus, ein kleines, seltsames, aber sehr nützliches Gerät. Es er-

laubt ihr, Spuren zu lesen, Maschinen zu scannen und deren Schwachpunkte zu erkennen.

Das Spiel nimmt sich erfreulich viel Zeit, um seine Protagonistin und andere Figuren vorzustellen. Aloys Kindheit dient einerseits als umfangreiches Tutorial, in dem man den Umgang mit Fokus, Bogen und Speer lernt. Andererseits wird man dank toller Storysequenzen und Dialoge in die Kultur von Aloys Stamm eingeführt, erlebt aber auch, wie schlecht sie als Ausgestoßene behandelt wird. Man baut schnell eine Bindung zu dem aufgeweckten Mädchen auf, das seinen Verstand ebenso einzusetzen weiß wie seinen Bogen. Bereits hier wird deutlich, mit wie viel Herzblut die Welt von „Horizon“ ausgearbeitet ist. Alles ist überzeugend und

stimmig. Richtig los geht es, als die erwachsene Aloy an einer wichtigen Prüfung teilnehmen soll. Besteht sie, wird sie als Jägerin im Stamm aufgenommen.

Das ist der Beginn eines Abenteuers, das Aloy weit über die Grenzen des Nora-Gebietes hinausführen und sie über das Schicksal eines konfliktgebeutelten Landes entscheiden lassen wird. Natürlich erfährt man dabei auch peu à peu, was mit der Welt passiert ist.

Mehr soll nicht verraten werden, um den Genuss am Erleben und Erforschen nicht zu mindern. So viel aber doch: Eine derart intelligente und durchdachte Geschichte hat man selten in Videospiele. Zahlreiche Handlungs- und Spannungsbögen werden gekonnt miteinander

verbunden und aufgeworfene Fragen schlüssig beantwortet. So etwas in einem Open-World-Spiel zu schaffen, ist wirklich große Kunst. Man sollte sich nicht von der 12er Freigabe täuschen lassen. Spätere Entdeckungen sind teilweise schockierend und lassen einen das eine oder andere Mal schlucken.

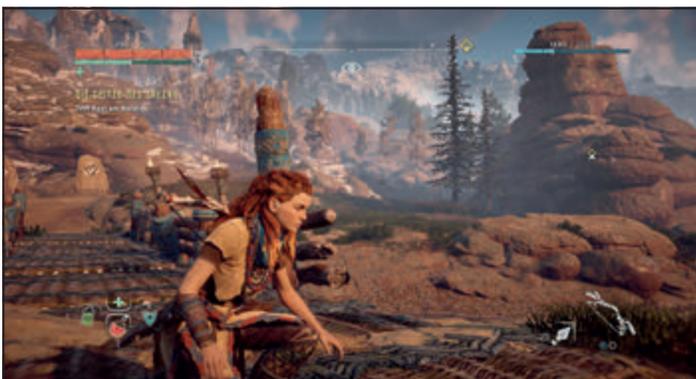
Die Welt von „Horizon“ ist von atemberaubender Schönheit. Immer wieder bleibt man stehen, um das Panorama zu bewundern. Man begegnet mehreren Stämmen mit eigener Kultur und dringt in verschiedenste Klima- und Vegetationszonen vor. Alles stimmt bis ins Detail. Das gilt besonders für die vielen Maschinenwesen. An real existierende Tiere angelehnt, haben die Entwickler beeindruckende Wesen geschaffen, die immer aufs Neue staunen lassen. Jede Spezies hat ihre Stärken und Schwächen, die sich im Design widerspiegeln. Die Kämpfe gegen die zahlreichen Maschinenwesen sind durchweg knackig und machen über das gesamte Spiel hinweg viel Spaß.

Besonders cool ist es, wenn Aloy mit ihrem Konzentrationstalent für einen Moment die Zeit verlangsamt und man so Schwachpunkte aufs Korn nehmen kann, um Panzerung und Waffen abzutrennen.

Der Rollenspielteil ist eher einfach gehalten. Es gibt drei Talentbäume, in denen man mit Erfahrungspunkten Talente kaufen kann. Erfahrung erhält man durch das Abschließen von Haupt- und Nebenquests. Letztere sind meist interessant, und pures Grinden gibt es zum Glück nicht. Waffen und Rüstungen kann man kaufen oder erhält sie als Belohnung. Munition, Tränke und Tragebeutel muss man selbst herstellen.

Insgesamt bietet „Horizon“ Inhalt für über 50 Stunden. Aber man hält es leicht länger in diesem Meisterwerk aus. Das PS4 Spiel des Jahres und ein Pflichttitel. *Olaf Kieser*

Horizon Zero Dawn, Guerrilla Games für Sony PS4



Trevor Noah und sein Vorgänger Jon Stewart in der Dekoration der „Daily Show“



SPRACHE ALS WAFFE

Die Kindheit des Komikers Trevor Noah in Südafrika

Als Jon Stewart 2015 bekannt gab, dass er die Moderation der Satireshow „The Daily Show“ aufgeben werde, gab’s eine Menge Spekulationen darüber, wer als Nachfolger des legendären Autors, Komikers, Moderators und überhaupt Kopf und Motor der Sendung benannt werden würde. Schließlich hatte er die einstmalig alberne Blödel-Sendung zu einer politischen Instanz gemacht, zu einer satirischen Nachrichtensendung, aus der, Umfrage zufolge, knapp 30 Prozent aller jungen Amerikaner ihre Nachrichten bezogen. Die genialsten Stewart-Schüler waren bereits woanders unter Vertrag (Stephen Colbert stand als Nachfolger von David Letterman fest und würde seinen „Colbert Report“ einstellen, John Oliver hatte einen Vertrag bei HBO für „This Week Tonight“), aber es gab durchaus Personen im Team der Show, die wie natürliche Nachfolger wirkten. Zu allererst die ziemlich verrückte und laute Samantha Bee (die heute mit „Full Frontal“ ihre eigene Show hat), aber auch den genial schrägen Jordan Klepper oder Jason Jones konnte man sich gut am Schreibtisch von Stewart vorstellen (der geheime und si-

cherlich schrillste Fan-Wunsch war übrigens Tina Fey, sicherlich ein paar Gehaltsklassen zu hoch für den Sender).

Der Sender *Comedy Central* entschied sich für – Trevor Noah. Der hatte als Gast-Korrespondent für die „Daily Show“ ebenso gearbeitet wie für Letterman und Jay Leno, war in Südafrika als Schauspieler (in einer Seifenoper) und Stand-Up Comedian bekannt und eine zumindest mutige Wahl. Eine andere Wahl von *Comedy Central* im gleichen Jahr ging übrigens nachweislich daneben: „The Late Show with Larry Willmore“ wurde nach einem Jahr abgesetzt.

Seitdem sitzt Trevor Noah an vier Tagen der Woche hinter einem großen Schreibtisch und versucht, die Welt zu erklären und eine Sendung zu retten, die seit dem Weggang von Stewart nicht so recht zu wissen scheint, wo sie hinwill: Als moralische Anstalt fehlt ihr die verschmutzte Gravitas von Stewart, für die böse Albernheit à la John Oliver oder Stephen Colbert ist Trevor Noah zu ernst.

Noah, geboren und aufgewachsen in Südafrika als Kind einer schwarzen Xhosa und eines weißen Schwei-

zers, ist ein sehr selbstbewusster Mensch, der mit 33 Jahren jetzt seine Autobiografie vorgelegt hat: „Born a Crime: Stories from a South African Childhood“ handelt, wie der Titel vermuten lässt, von seiner Kindheit; einer alten Regel folgend, dass deutsche Titel möglichst schwachsinnig sein müssen, heißt das Buch bei uns *Farbenblind*.

Im rassistischen System der Apartheid war Noah von Geburt an illegal. Seine pure Existenz verstieß gegen das Gesetz: Verbindungen zwischen Weißen und Schwarzen waren verboten und mit Gefängnisstrafen belegt. Hätte Noah seinen Vater in der Öffentlichkeit „Daddy“ genannt, wäre der im Knast gelandet, so wie Noahs Mutter.

Farbenblind ist eine Anekdotensammlung über ein verrücktes Land und eine starke Mutter, die außer von Jesus keine Hilfe erwartete und mit einer unglaublichen Energie und Chuzpe das System austrickste. Dass ihr Sohn zunächst Karriere als Krimineller machte, ist da naheliegend. Den Sprung zum Komiker erklärt das Buch nicht. So wie Noahs aktuelles Programm (derzeit auf Netflix zu sehen) von Rassismus handelt und der Macht der Sprache, so beschreibt auch das Buch die Absurditäten des Systems, in dem zum Beispiel Chinesen als „schwarz“, Japaner als „weiß“ eingestuft wurden. Wie soll der einfache Polizist unterscheiden, witzelt Noah, wie er den Asiaten zu behandeln hat, der da auf einer Parkbank sitzt?

Aus der Schwarzensiedlung Soweto (einer Millionenstadt bei Johannesburg ohne Infrastruktur) zieht die Mutter bald in eine eher weiße Gegend. Sie wird Sekretärin und bringt ihre Kinder gut durch.

Der kleine Noah lernt, dass man mit illegalen CD-Kopien auf dem Schulhof viel Geld verdienen kann und dass das Herunterladen von Pornobildern mit einem 24er-Modem mühsam ist: „Pornobilder per Modem runterladen war eine sehr langsame Angelegenheit: „Man sah gut fünf Minuten das Gesicht des Mädchens an und lernte sie als Persönlichkeit kennen. Ein paar Minuten später sah man dann ihre Brüste. Bis man endlich bei der Vagina war, hatten mit viel Zeit miteinander verbracht.“

So klingt der drollige Humor von Noah. Es gibt immer wieder erklärende, systemkritische Einschübe, aber eigentlich ist *Farbenblind* die Geschichte eines kleinen Strolches und seiner großartigen Mutter, von der er offenkundig einiges über Humor gelernt hat: Als sie im Krankenhaus liegt, weil ihr Ex-Mann ihr eine Kugel in den Kopf gejagt hat, was sie wie durch ein Wunder überlebt, tröstet sie, schwer bandagiert, ihren weinenden Sohn: „Mein Kind du musst das Positive sehen. Jetzt bist du offiziell derjenige, der in unserer Familie am besten aussieht.“

Noah, der auch in seinem Bühnenprogramm darauf hinweist, wie wichtig es ist, die Sprache des Gegenüber zu sprechen und ein sehr talentierter Akzent-Imitator ist, wurde sehr früh von seiner Mutter mehrsprachig aufgezogen. Wenn du den Akzent des Anderen beherrschst, meint Noah, zählt er dich automatisch zu seinem Stamm, meistens sogar unabhängig von deiner Hautfarbe. Als seine Mutter mit ihm einkaufen geht, hört sie, wie der weiße Ladenbesitzer auf Afrikaans zu seinem Detektiv sagt: Folge diesen Schwarzen, die klauen wie die Raben. Und Noahs Mutter antwortet – in breitem Afrikaans – warum er ihr nicht einfach helfe, sich im Laden zurechtzufinden. Der Ladenbesitzer entschuldigt sich überschwänglich bei ihr: „Ich dachte, Sie seien eine von denen“.

Farbenblind ist offenkundig auf Länge geschrieben worden und klammert den öffentlichen Werdegang Noahs auffällig aus. Unterhaltsam ist das Buch dennoch.

Thomas Friedrich

Trevor Noah: Farbenblind. Aus dem Englischen von Heike Schlatterer. Blessing, München 2017, 336 S., 19,99



Akademische Amateure in England beim Schlagabtausch

PUNCH & POTTER

EINER MIT HAU

Takis Würger unterwandert einen Fight Club

Kann das wahr sein? Ein Autor heißt Würger und schreibt seinen Debütroman über gewalttätige Männer? Mit einem Erzähler, der wie der Autor aus dem Niedersächsischen kommt, als längst Erwachsener an eine englische Elite-Uni geht, da dem Box-Club beiträgt, sich ganz großartig mit den Jungspunden schlägt und vor allem jedes Hemingway-Zitat vermeidet?

Den Autor jedenfalls gibt es wirklich: Er hat sehr jung eine Karriere als *Spiegel*-Reporter gemacht. Und Gerüchte über die Hinterzimmer der Kaderschmieden des Establishment gibt es schon lange. Dass schließlich ein akademischer Boxclub nicht unbedingt die zartesten Seelen sammelt, denkt sich eh jeder. Aber muss das Schicksal des offenbar als Kritikfigur erfundenen Hans Stüchling mit einer sterbenden Mutter anfangen, die trotz Krebs ein Kind kriegt, es halbwegs groß zieht und an Bäume und Wälder gewöhnt? Das klingt wie der Beginn eines Bildungsromans, bis Mutters Halbschwester Alex aus England auftaucht und abschnittsweise das Erzählen übernimmt. Später kommen auch noch andere Figuren zu Wort, die jeweils aus ihrer Perspektive und in kurzen, schnellen Strichen ein seltsames Bild entwerfen.

Hans verliert seine Eltern, macht auf einem bayrischen Internat Abitur, lernt dabei etwas Boxen und bleibt Einzelgänger, und wird nach dem Abitur von Tante Alex nach Cambridge vermittelt. Dort soll er



Takis Würger

dem elitären Pitt Cub beitreten, einer traditionsreichen Studentenverbindung für Snobs, deren männliche Mitglieder sich im Ring ihren Charakter ausbeulen, und gerüchteweise früher mal ein Verbrechen begangen haben. Das will Würgers M., nein, Hans' Alex aus persönlichen Gründen endlich aufklären lassen. So liegt ein treibendes Geheimnis hinter dem raschen Aufstieg des Niemands zum Angeber-Anwärter. Und eine etwas herbeigetrickste Tiefe unter den unterhaltsamen Szenen aus dem St. Johns College in Cambridge, das reale Studenten öffentlich frotzelnd mit Harry Potters Slytherin vergleichen.

Hier ist man loyal und verschwiegen, hier mag man sich nicht unbedingt, aber die elitären jungen Männer aus aller Welt verbindet eine Kameradschaft, die den Under-Cover-Reporter deutlich

anzieht. Als der Autor dort studierte, war er zehn Jahre älter als seine Romanfigur und konnte besser boxen. Als Hans auf die Kombination von Geld, Kultur und maßgeschneidertem Machismo trifft, gerät er halb geschickt, halb verführt, bald an den inneren Kreis. Ein Club im Club lässt nur die Absolventen eines widerlichen Aufnahmerrituals zu. Mit dem hat dann auch noch der Vater seines ihn einschleusenden Romantic Interests zu tun. Die ihrerseits bei Hans' Tante studiert.

Das sind Verwicklungen genug für einen College-Thriller vom Typ *Skull & Bones*. Die zersplitterte Erzählweise macht das Buch aber weniger spannend als schnell. Vor allem aber, weil die getrennt von sich redenden Figuren sprachlich kaum auseinanderzuhalten sind, verpufft die Perspektivierung oft. Außerdem lugt überdeutlich immer wieder der Autor zwischen seinen Schnipseln hervor, wenn er Andeutungen zum Wahrheitsproblem einschmuggelt. Ist der Baum im Hof des Colleges wirklich der, unter dem Isaac Newton den Apfel abkriegte? Oder ist die Geschichte wahrer, dass der im Garten nebenan stand, aber längst gefällt wurde?

„Es ist alles wahr“, ist der letzte Satz im Buch, nach ein paar Lieben und Leichen. Nach Auskunft des Autors stimmt er aber nicht so ganz. Takis Würger hat im Club keine Verbrechen miterlebt, sagt er bei jedem Interview. „Diese Geschichte ist nicht wahr“ hat er deshalb ausdrücklich ins Impressum aufnehmen lassen. Er habe hier an einem Tag mehr gelernt als in drei Jahren am Trinity, sagte Prince Charles, der echte, über das St. Johns College. Das Buch ersetzt immerhin ein paar durchzechte Nächte in einem Burschenschaftskeller. Und schmeckt eher nach Champagner als nach Bier.

Wing

Takis Würger: *Der Club. Kein & Aber.* Zürich 2017, 240 S., 22,00

ACHTUNDSECHZIG

Familien-Bande

Karin Wetterau schreibt ihre politische Geschichte neu als Familienroman

Bis zum Goldenen Geburtstag ist noch ein bisschen Zeit, aber schon das „40. Dienstjubiläum der Revolte“ war Karin Wetterau in

seiner Musealität eher unangenehm. Jeder wusste, wie die 68er waren, jeder kannte Dutschke, und alle hatten damit abgeschlossen. Dabei verbindet die berühmte aufmüppige Generation auf erstaunlich unübersichtliche Weise die Vergangenheit mit der Gegenwart.

Gezeugt „in den Bombennächten des zweiten Weltkriegs“ trug sie „den Funken des Aufruhrs in die Städte“, richtete sich „in den gemäßigten Zonen des Glücks heiter ein“ und ist „am Ende mit einer Welt konfrontiert, die in vieler Hinsicht düsterer ist als jene, die die Revolte von 68 verändern wollte.“ Die langjährige Lehrerin im Bielefelder Hochschuldienst verwendet von Anfang an eine eher literarische Sprache, auch wenn sie sofort einräumt, dass ihr „Familienroman“ eher nach Sigmund Freud als nach Thomas Mann aussieht. Eine Generation später hätte sie wohl eine „Familienaufstellung“ versucht.

Aus zwei Dutzend Interviews mit Alternativ-Genossen konstruierte sie den politischen Aufbruch als persönliche Pubertät und psychologischen „Familienroman“ nach.

Ehemals stabile Rollen wie Vater und Mutter verrutschen in der Wirklichkeit und melden sich verstärkt als Organisationsmuster im Seelenhaushalt zurück.

Die Jugend, deren Väter sich im Krieg unmöglich gemacht haben, erfindet sich neue Väter. Und schlägt im Alter nun selbst auf die falsche Seite. Einige führende Linke von früher jedenfalls halten heute die NPD für einen Bündnispartner, und Karin Wetterau will herausbekommen, ob sich der politische Widerspruch biografisch begreifen lässt.

Einfach wird das nicht, denn die Interview-Partner habe sehr unterschiedliche Hintergründe und Lebenswege. Gemeinsam aber ist allen das Leiden am Schweigen der Eltern über die Vergangenheit und den eigenen Anteil daran. Gerade deshalb wohl fühlte sich die neue Generation noch im Krieg. Gegen die Eltern als Täter oder Mitläufer, für sich und die Verfolgten und Opfer.

Zum Glück hängt die Autorin nicht starr an ihrem Konzept, sondern erzählt zuweilen lebendig und spannend ganz ohne neurotisierende Absichten von den Sit Ins und Flügelkämpfen, vom Alltag der Avantgarde, aus der Kinderstube der Republik.

Wing

Karin Wetterau: *68 – Täterkinder und Rebellen. Familienroman einer Revolte.* Aisthesis, Bielefeld 2017, 325 S., div. Abb. (s/w u. Farbig), 28,-

zwei wochen

programm vom 3. bis 16. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



EPHEMERALS

29. APRIL - MÜNSTER, GLEIS 22 - SUPPORT: SNAKATAK!

Bielefelder JAZZ Club e.V.
 » Alte Kuxmann-Fabrik «
 Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
 www.bielefelder-jazzclub.de

19.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

24.03. Freitag, 20:30 Uhr
Lisa Lystam & Family Band
 Blues-Rock aus Schweden

31.03. Freitag, 20:30 Uhr
Little Roger & The HouseRockers
 West Coast Blues and Boogie

06.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE

07.04. Freitag, 20:30 Uhr
PeeWee Bluesgang
 Blues-Rock

16.04. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

20.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE goes Comedy: Rena Schwarz-Soloprogramm

21.04. Freitag, 20:30 Uhr
Django Lassi Band
 Balkan Swing

28.04. Freitag, 20:30 Uhr
Dalia DaSilva Band
 Soul, Funk & Blues

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

BUNKER ULMENWALL e.V.

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

| di 04. apr |
 Laksa spielt...

| fr 07. apr |
 Jon Irabagon/
 Andreas Kaling Duo

| sa 08. apr |
 Wummern im Wall

| di 11. apr |
 Frakment

| sa 15. apr |
 Queer up your life Party

| di 18. apr |
 Electric Ulmenwall #
 Vocal Special

| mi 19. apr |
 PoetrySlam

| fr 21. apr |
 Killing Popes

| di 25. apr |
 Natalia Mateo

| fr 28. apr |
 Superimpose
 feat. Sofia Jernberg

Konzertbeginn 20:30 Uhr
 U20 Eintritt frei

Montag, 3.4.

Mammal Hands & Dotlights

Die „Tonart“-Konzertreihe steht verlässlich für handverlesene Geheimtipps. Auch im April beschert sie uns Momente von bezaubernder Schönheit: **Mammal Hands** (Foto) sind ein Trio, das im rhythmischen Zusammenspiel von Tabla, Drums und Saxophon ihr Publikum regelmäßig beeindruckt zurücklässt. Ihr zweites Album „Flea“ erschien auf Gondwana-Records und bringt hypnotischem Folk mit elektronischen Elementen zusammen. Als zweiten Act gibt es noch **Dotlight** zu sehen: Der niederländische Soundtütler Casper Rossing entwirft mit Gitarre und Laptop wunderbaren Ambient-Postrock.



■ **Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Sebel+?=Montag** Sebel präsentiert: Christina Lux, Zwillinge & die Blechgänger und einen Überraschungsgast (Jovel)

19.30 **Kino-Konzert** mit dem Sinfonieorchester Münster unter der Leitung von Fabrizio Ventura: La Strada Suite und Rapsodia Satanica (Cineplex)

20.00 **Mammal Hands + Dotlights** (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.30 **Maybe Canada** Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Gerry Spooner – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Loreena McKennitt** (Stadthalle)

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Mozart, Glière, Schulhoff und Kodály (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Ich find's lustig** Comedy mit Sascha Grammel – Ausverkauft! (Seidensticker Halle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Alexander Cazin (1857-1944). Von Münster nach Denver und zurück – Amerikanischer Gründergeist in Westfalen** Vortrag von Stefan Rethfeld (Hüfferstiftung, Grosser Hörsaal, Hüfferstr. 27)

20.00 **Auschwitz-Ermittlungen** Vortrag von Prof. Dr. Gunter Reiß im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der

Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Auch Deutsche unter den Opfern** Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

■ BIELEFELD:

10.00+19.00 **27. Schwarzlicht-Theatertage** 10 h: „Karlinchen“ (Schule Am Möllersstift), „The Rollercoaster Dance“ (Erich Kästner-GS), „Unmöglich? Nicht beim Schwarzlichttheater“ (Martin-Niemöller-GS), „Der kleine Nerino“ (Volkeningschule). 19 h: „Komm doch lieber Frühling!“ (Montessori), „Die Eltern Tausch Börse“ (Klosterschule)

20.00 **Titus Andronicus** von THTR im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ (Brackweder Kulisse, Germainenstr. 22)

Dienstag, 4.4.

Otto

Die Rente ist längst durch, der Platz im Himmel ist sicher und eine Briefmarke hat er auch seit Kurzem. **Otto Waalkes** ist der friesische Godfather der Comedy, stammt aus einer Zeit, als man sie noch mit „K“ schrieb, und er verbindet mühelos Heinz Erhardt mit Johannes Heesters, Snapchat mit Jodeln und Dieselgate mit Evergreens von Sergei Prokofjew bis Hänsel und Gretel. Egal was Otto anfasst, es kommt Holdrio dabei heraus, deshalb heißt seine gefühlt hundertste Show nun auch „Holdrio Again“ und alle singen mit. Tatsächlich arbeitet der Vortragskünstler routiniert damit, dass jeder weiß, was kommt. Und doch fühlt sich das Ganze nicht nach bloßem Best Of an. Sondern frisch wie immer. Der alte Herr ist albern drauf wie eh und je, er versorgt generationenübergreifend seine akustische Gitarre und kalauert selbst seine schärfsten Kritiker zu Boden.



■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

20.00 **Swing Mr. Jurmann – Briefe an Veronika** von Nick Westbrock, Walter Jurmann (Theater, Loft)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Taxi Driver** (USA 1976, OmU) von Martin Scorsese (Schloßtheater)

21.00 **Köpek – Geschichten aus Istanbul** (Schweiz, Türkei 2015, türk. OmU) von Esen Isik im Rahmen der Filmreihe „Die Türkei im Blick der Filmemacher*innen“ (Cinema)

Kinder

■ BIELEFELD:

17.00 **Familien-Mitmach-Konzert** mit Mike Müllerbauer (Turnhalle, GMS-Bielefeld, Detmolder Str. 284)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-20.00 **Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050** Visionswerkstatt 1: Mobilität in Münster 2050 – Anm.: www.klima.muenster.de (Stadtwerke, Raum A101, Hafenplatz 1)

18.00 **Ist der Islam noch zu retten?** Diskussionsabend mit den Autoren der gleichnamigen Streitschrift Hamed Abdel-Samad und Prof. Dr. Mouhanad Khorchide – Eintritt frei (Rathausfestsaal)

19.00 **Literaturforum:** Treff für lesebegeisterte Erwachsene zur gemeinsamen Diskussion – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Frühjahrskirmes** (Radrennbahn)

20.00 **Roter Montag** (Extra Blues Bar)

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** Musikstücke werden vorgestellt und besprochen (Capella hospitalis)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Jazzkantine** Hip Hop, Funk, Jazz (Hot Jazz Club)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jake Martin** Folk Punk/UK. Eintritt frei – Hut-sammlung (Plan B)

20.30 **Laksa spielt...** (Bunker Ulmenwall)

■ HAMM:

18.00 **Vardan Hovanissian & Emre Gültekin** Armenischer Duduk trifft anatolische Saz (Lutherkirche)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** In-



Jake Martin (Bielefeld, Plan B, 20.00 h)

die, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist Trumpf**(f) Kabarett mit der Buschtrommel (Boulevard)

20.07 **Otto** „Holdrio Again“ (Halle Münsterland)

■ COESFELD:

19.30 **Anarchophobie** – Die

Angst vor Spinnern Comedy mit Philip Simon (Konzert Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Glauben neu denken. Vom vergessenen Zauber der Reformation** Vortrag von Prof. Dr. Bernd Beuscher – Eintritt frei (Foyer des Stadtmuseums)

19.30 **Die Physik von „Star Trek“** Astronomischer Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Gift. Eine Ehegeschichte** Schauspiel von Lot Veke-mans (Borchert-Theater)

20.00 **All you need is love** Be-ables-Musical (Halle Münsterland, Congress Saal)

■ BIELEFELD:

10.00+19.00 **27. Schwarzlicht-Theatertage** 10 h: „Schnee und Wittchen“ (Schule Am Möllerstift), „Mein Körper macht das, was ich will!“ (Martin-Niemöller-GS). 19 h: „Komm, wir wollen tanzen!“ (Montessori Kinderhaus), „Freunde“ (Eichendorffschule), „Schicksals-Schläge“ (GS Rosenhöhe)

20.00 **Titus Andronicus** von THTR im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ (Brackweder Kulisse, Germanenstr. 22)

20.00 **Romeo und Julia** Tragö-

die von William Shakespeare (Stadttheater)

■ WARENDORF:

20.00 **Soul Kitchen** Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin (Theater am Wall)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Das kleine Zimmer** (Schweiz 2010) von Stephanie Chuat, Veronique Reymond (Cinema)

■ BIELEFELD:

19.00 **Louis Sullivan – The Struggle For American Architecture** (USA 2010, OF) von Mark Richard Smith im Rahmen der Reihe „Architektur + Film – Faszination Wolkenkratzer“ (Lichtwerk)

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.30 **Schaf** Musiktheater von Sophie Kassies mit Werken von Bach, Purcell, Händel und Monteverdi für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Kinder bis 3 Jahre – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hansmannplatz 39)

10.00 **Rosi in der Geisterbahn** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

15.00 **Rosi in der Geisterbahn** Bilderbuchkino für Kinder ab 4

Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-20.00 **Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050** Visionswerkstatt 2: Solares Münster 2050 – Anm.: www.klima.muenster.de

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (17.4. bis 30.4.) müssen spätestens bis

DIENSTAG, 4.4.

vorliegen.
Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ULTIMO
ultimo@muenster.de
oder termine@ultimo-bielefeld.de

FOTUM e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 01.04.	WANNA DANCE WITH SOME-PARTY
Mi, 05.04.	ELECTRIC SMALLROOM
Do, 06.04.	ESPANA CIRCO ESTE (IT/ARG)
Fr, 07.04.	ENTER SANDMAN
Sa, 08.04.	Heartbeat - LIVE (DEMENT3D / Paris) Sonosanto - LIVE (Othercult) präs. von ELECTRONIC LOUNGE
Mi, 12.04.	NU FORMATION Pt.II Greyscale - LIVE Nic Araújo - LIVE präs. von Nullelectric
Sa, 15.04.	RI - PARTY
So, 16.04.	FORUM MUNDIAL
Mo, 17.04.	KYLE GASS BAND (USA) Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 21.04.	SOOKEE Einlass 20:00 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
Sa, 22.04.	Mike Wall - LIVE MZR - LIVE präs. von HIMMEL UND ERDE

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

STADT MÜNSTER

Deine Ideen: unsere Zukunft!

Die Stadt gemeinsam gestalten!

Komm zum Bürgerforum
www.klima.muenster.de

In Kooperation mit
ANTENNE MÜNSTER
95.4 MHz

Partner durch:
Umweltministerium
des Bundes, Nordrhein, West und Rheinland

WIRTSCHAFTS-
KAMMER
MÜNSTER

KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

BRÖILERS · DROPKICK MURPHYS
A DAY TO REMEMBER · ARCHITECTS
OF MICE & MEN · CALLEJON · 187 STRASSENBAND
FEINE SAHNE FISCHFILET · AGAINST ME! · COMEBACK KID
AND MANY MORE...

01.07.2017 MÜNSTER, AM HAWERKAMP

LOUD! FEST

DEICHKIND
MADSEN
RAF CAMORA
& BONEZ MC
PLUS MANY MORE

26.08.2017 MÜNSTER AM HAWERKAMP

LIVE CASPER GIG

lang lebe der toB - tour

31.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (VERLEGT)

trailerpark

10.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

HEAVEN SHALL BURN

Mit: DER WEG EINER FREIHEIT
26.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

PARKWAY DRIVE

Mit: ASKING ALEXANDRIA,
STICK TO YOUR GUNS
06.04.2017 DÜSSELDORF, MITSUBISHI ELECTRIC HALL

ENTER SHIKARI

Mit: MALLORY KNOX
09.05.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

SEPULTURA

11.07.2017 MÜNSTER, SPÜTNIKHALLE

SONDASCHULE OPEN AIR

09.09.2017 GELSENKIRCHEN, AMPITHEATER

JULIAN PHILIPP DAVID

06.10.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE
(verlegt aus April)

SELIG

03.12.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00

oder EVENTIM.DE

0,20 €/Kauf aus dem dt. Festnetz, max. 0,30 €/Kauf aus dem dt. Mobilfunknetz

KINGSTAR-MUSIC.COM

(Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9)

18.00 **Fussball-Bundesliga**
Englische Woche. Dazu: Soul Mountain – Motown, 60s

R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

20.00 **Pub-Quiz** mit Moderator Leon Windscheid (Lieschen Müller, Mauritstr. 24)

■ BIELEFELD:

15.00-22.00 **Frühjahrskirmes** (Radrennbahn)

17.30 **Studien-Infoabend** „Bachelor – Master – Promotion“

(Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str.)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 5.4.

Match Point

„Match Point“ ist Woody Allens 39. Film und sein erster, der komplett in England gedreht wurde. Allen hat die philosophische Upper-Class-Satire über einen charmannten, aber gewissenlosen Aufsteiger kammerspielartig angelegt. Vorteilhaft für eine Bühnenbearbeitung. Umso erstaunlicher, dass diese erst jetzt, zwölf Jahre nach dem Filmstart vorliegt. Und erfreulich, dass das Schauspiel Münster sich die Uraufführungsrechte für diesen Stoff sichern konnte. Seit Mitte Februar ist **Match Point** in einer mit viel Beifall bedachten Inszenierung von Christian Brey am Theater Münster zu sehen. „Aber anders als Allen unterläuft Brey jeden Realismus. Seine Match Point-Adaption ist tatsächlich ein augenzwinkerndes Spiel, bei dem der Ball immer ... ins Spielfeld des Gegners fällt. Aus dem philosophisch aufgeladenen Arthouse-Thriller wird eine erstaunlich leichte Meditation über die Sinnlosigkeit des Lebens.“ (kulturkenner.de)

■ **Münster, Theater/Kleines Haus, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Watered + Terraformer + Suntrigger** (Baracke)

20.00 **Double Crush Syndrom** (Sputnikcafé)

20.00 **Jazz in Concert** mit Silvia Droste und dem Trio Benzen-Teschner-Fuchs (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues, Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BRAMSCHE:

20.00 **Xueqing Wang & Robert Weinsheimer** (Tuchmacher Museum)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Klavierkonzert** mit Igor Levit (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Elektronische Tönchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle)

23.00 **Jubiljahre** Die MS-Jubiljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubiljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Electric Smallroom** mit Eqsyd und Leon Haller (Forum)

23.00 **Der Mittwoch** House & RnB mit DJ Dens & DJ Hans (Café Europa)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Stomo** Der kabarettistische Jahresrückblick mit Funke, Philipzen & Rüther – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

■ HAMBURG:

19.30 **Brainwashed! Mein Gehirn macht mich fertig** Comedy mit Roman Weltzien (Kurahaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.30 **Schlaflos – To sleep or not to sleep** Eine literarische Zeit-, Leid- und Trostreise mit Monica Leuer-Rose (Stadtbücherei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Veit Etzold aus seinem Thriller „Dark Web“ (Lagerhalle)

■ TELGTE:

20.00 **Autorenlesung** mit Sky du Mont aus seinem Buch „Steh ich jetzt unter Denkmalschutz? Älterwerden ist nichts für Spassbremsen“ (Bürgerhaus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **China to go – 4646 Kilometer zu Fuß durch ganz China** Reise-Reportage (Aula der Marienschule)

19.30 **Neues aus dem Westen. Niederländische Alabasterkunst in Westfalen** Im Rahmen der Vortragsreihe „Skulptur & Publikum“ mit neuen Forschungen zur Sammlung

(LWL-Museum für Kunst und Kultur)

■ BIELEFELD:

19.00 **Hure oder Heilige – Die abenteuerliche Geschichte der italienischen Künstlerinnen** Multimedialevortrag (VHS, Murnau-Saal)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

19.30 **Love Heart Attack** Ein Liederabend mit Ulrike Knobloch von Michael Barfuß (Theater, U2)

20.00 **Gut gegen Nordwind** Schauspiel von Daniel Glattauer (Borchert-Theater)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.00 **Kawumm** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

10.00 **27. Schwarzlicht-Theatertage** U.a. „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ (Schule Am Möllerstift)

19.30 **Die Stühle** von Eugène Ionesco – Szenische Lesung mit Daniela Giuccioli und Christian Knäpper (Movement-Theater)

20.00 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (Stadttheater)

20.00 **Offene Impro-Bühne** im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ – Eintritt frei (Brackweder Kullisse, Germanenstr. 22)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Variétéshow (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Die letzten Tage des Parvis K.** (Deutschland 2013, mehrspr. OmU) von Henrik Peschel (Cinema)

20.00 **Men At Lunch** (Irland 2012) von Seán O Cualáin im Rahmen der Reihe „Architektur + Film“ (Cinema)

20.30 **Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit** Kult-Kabarett-Kino (Schlosstheater)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After** (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Rosi in der Geisterbahn** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

15.30 **Der Eisenhans** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Wenn Hasen überm Rasen rasen...** Kreativnachmittag für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Rico, Oskar und die Tieferschatten** Gastspiel des Theaters zwischen den Dörfern (TAMdrei)

17.00 **Die phantastische Reise der Kai Königstein** Premiere des Zwischenräume-Kinderclubs (Theaterlabor)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

17.00 **Internetclub: Online-Stadtplan von Münster** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Wein & Vinyl** Eintritt frei (Villa Vinum, Rosenstr. 2)

17.00-20.00 **Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050** Visionswerkstatt 3: Münsters Haushalte 2050 – Anm.: www.klima.muenster.de (Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9)

18.00 **Fussball-Bundesliga** Englische Woche. Dazu: Folk Phantom (Bohème Boulette)

19.0 **Mörder oder Mordgehilfe? Die schwierige Suche nach der juristischen Wahrheit** Oberstaatsanwalt Andreas Brendel im Gespräch mit Thomas Köhler (Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

15.00-22.00 **Frühjahrskirmes** (Radrennbahn)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Physik ist keine Angststörung** Show mit Felix Hofmann (Rosenhof)

Donnerstag, 6.4.

Macbeth Over Europe

Die neue Produktion zum Projekt „Das große Welttheater“ von **fringe ensemble** und **phoenix 5** entstand durch den Auftrag von Regisseur Frank Heuel an sechs Autoren aus verschiedenen europäischen Ländern, je einen Text für das Theater zu schreiben, der auf Shakespeares Drama „Macbeth“ beruht. Daraus entstand „Macbeth Over Europe“. Shakespeares blutige Parabel auf die Abgründe menschlicher Existenz, die Unfähigkeit zu moralisch integerem Handeln drückt sich also in jedem der vorgestellten Texte von Ivo Briedis (LV), Ceren Ercan (TR), Goran Fercec (HR), Lothar Kittstein (D) und Alexander Molchanov (RU) aus. Und die letzte Frage der Französin Marie Nimier lautet „Wie steht's um die Welt?“ – Tja, wie nur...?

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch 7.4. & 8.4.)**



Clowns

Diese Australier sind eine Größe für sich: Die **Clowns** wechseln in ihren Songs zwischen Punkrock, Hardcore, Trash und Power-Pop, ohne dabei jemals künstlich oder anbiedernd zu wirken. Dazu sehen sie aus, als wären sie gerade aus dem „Fight for your right (to party)“-Video der Beastie Boys ausgebrochen. Wundert euch also nicht, wenn heute abend im Gleis 22 Torten geworfen werden. Wenn nicht, gibt es immer noch eine jovle Show mit einer hervorragenden Liveband. Vorher spielt die Münsteraner Hardcoretruppe **Orbit The Earth** ihre letzte Show.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Madison Violet

Zwei Damen, zwei Gitarren, zwei Stimmen und viele selbstverfasste Songs: **Madison Violet** aus Toronto (Kanada) – das sind Brenley MacEachern und Lisa MacIsaac. Mit dem klassischen Habitus der singenden Songwriter, mit den bekannten Themen Einsamkeit, schlechte Kerle und lange leere Straßen. Aber faszinierend und absolut perfekt präsentiert.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Jung und wild!** Konzert der Jugendakademie Münster – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Sedlmeir** (Rote Lola)

21.00 **Clowns + Orbit The Earth** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Espana Circo Este** (Forum)

20.00 **smartStage** mit der Big-Band der Martin-Niemöller-Gesamtschule & Petterson (Indie-Pop) – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.30 **Madison Violet** (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Crowbar + Earth Ship** (Bastard Club)

20.00 **GReeN** (Kleine Freiheit)

20.00 **Jens Thomas** Impro-Pop (Lagerhalle)

20.00 **Grosch Songnight** mit Kröning & Hansen, Pinski und

Lecia Louise (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is Beat**, Northern Soul Dancers, Mo-

town & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 00er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Storno** Der kabarettistische Jahresrückblick mit Funke, Philippen & Rütter – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

Lesungen

■ WARENDORF:

19.00 **Autorenlesung** mit Burkhard Spinnen aus seinem Buch „Die letzte Fassade – Wie meine Mutter demont wurde“ (VHS, Altes Lehrerseminar)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **muensterload.de – die neue Onleihe-App** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Heilige Johanna der Schlachthöfe** Schauspiel von Bertolt Brecht – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Präsidentinnen** Fäkalidrama von Werner Schwab (Theater, U2)

20.00 **Am Boden (Grounded)** Schauspiel von George Brant (Borchert-Theater)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.00 **Macbeth over Europe** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaus)

20.00 **Kawumm** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

10.00 **27. Schwarzlicht-Tagertage** „Die Clowns gehen auf große Reise“, „Schulband Atemlos“ und „Äktschen und los geht's“ (Schule Am Möllerstift)

20.00 **Wir sind mal kurz weg!** Revue von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz (Komödie, Saal 1)

20.00 **Director's Cut** Improtheater mit den Stereotypen (Komödie, Saal 2)

20.00 **Romeo und Julia** Tragödie von William Shakespeare (Stadttheater)



Clowns (Münster, Gleis 22, 21.00 h)

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

Moddi

02.04.17 Münster, Pumpenhaus

Alex Vargas

10.04.17 Köln, Gloria

Esben And The Witch

19.04.17 Münster, Gleis 22

Jens Lekman

19.04.17 Köln, Artheater

Japandroids

20.04.17 Köln, Gebäude 9

Russ

22.04.17 Köln, Palladium

John Smith

24.04.17 Münster, Pension Schmidt

Frida Gold Acoustic

25.04.17 Bochum, Christuskirche

Jeb Loy Nichols

25.04.17 Köln, Stadtgarten

Querbeat

04.05.17 Münster, Jovel

Alexa Feser

08.05.17 Münster, Jovel

Dota

21.05.17 Dortmund, Domicil

Naturally 7

24.05.17 Essen, Lichtburg

Dinosaur Jr.

13.06.17 Bochum, Zeche

Kaleo

19.06.17 Köln, Open-Air Tanzbrunnen

Thurston Moore Group

21.06.17 Köln, Stadtgarten

Helge Schneider

01.07.17 Gelsenkirchen, Amphitheater

Spoon

03.07.17 Köln, Gloria

The Shins

16.08.17 Köln, Live Music Hall

Robin Schulz

20.10.17 OB, König-Pilsener-Arena

Faber

21.10.17 Münster, Skaters Palace

Johann König

07.12.17 Münster, Congress-Saal

Dieter Nuhr

09.12.17 Münster, Halle Münsterland

Hagen Rether

28.01.18 Münster, Congress-Saal

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE

Zweischlingen
 KULTUR • THEATER • MUSIK • FILM • FRIEDRICH • TUNEN

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen
 Samstag • 15.4.17 Comedy



C. HEILAND
 »Der Mann mit dem Schatten« 17,- €
 Samstag • 22.4.17 Comedy



SARAH BOSETTI
 »Ich will doch nur mein Bestes« 17,- €
 Sonntag • 30.4.17 Konzert



DIE KOMM' MIT MANNIS
 60er Jahre-Soul vom Feinsten!
 18,- €
 Samstag • 6.5.17 Comedy



VERA DECKERS
 »Probleme sind auch keine Lösung« 17,- €
 www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
 Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
 KULTUR • THEATER • MUSIK • FILM • FRIEDRICH • TUNEN

20.00 **#Heldinnen** von Henrike Iglesias (TAMzwei)

20.00 **Pforten und Pfade** Live-Hörspiele im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ – Eintritt frei (Brackweder Kulisse, Germanenstr. 22)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Rockabilly Rock'n'Roll**-Varietéshow (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Elvis – Das Musical** (OsnabrückHalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sudan: „Mit den Augen eines Flüchtlingskindes“** im

Rahmen der Filmreihe „Auf der Flucht aus...“ (VHS, Forum 1, Aegidiimarkt 3)

■ **MÜNSTER:**

20.00 **National Theatre London Live** William Shakespeare: „Twelfth Night“ (Schloßtheater)

20.30 **Drei Filme aus Münster: Kein Plakat!**

(Deutschland 2017) (Cinema, Kurzfilm-salon im neben*an)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Rosi in der Geisterbahn** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

16.30 **Urmel taucht ins tiefe Meer** Bilderbuchlesung für Kinder mit dem Illustrator Günther Jakobs – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ **BIELEFELD:**

16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss** von Ingo Siegner mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Theater im Kamp, Niedermühlenkamp 43)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

16.00-19.30 **Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050** Projektwerkstatt – Anm.: www.klima.muenster.de (Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9)

20.00 **Riddle me this!** Das Musikquiz. Fragen aus verschiedensten Musikbereichen beantwortet und attraktive Sachpreise erringen! (Bohème Boulette)

20.00 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik (Black Box im Cuba)

20.30 **Studentsbattle** Quiz (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

15.00-22.00 **Frühjahrskirmes** (Radrennbahn)

19.30 **Kreise ziehen** Meditatives Tanzen (Capella hospitalis)

Freitag, 7.4.

Irabagon / Kaling

Ein Duell der Saxophone, verspricht der Veranstalter: „Wir erwarten eine äußerst spannende erste Begegnung auf der Bunker-Bühne! Gibt's nen grossen Knall oder Eintracht und Harmonie? Wahrscheinlich beides – und das ist gut so!“ – es geht allerdings nicht um Faustkampf, sondern um Improvisationen von **Jon Irabagon** (Sopranino-Sax/Foto) und **Andreas Kaling** (Bass-Sax) – also alles zwischen sehr hoch und sehr tief, ausgelotet von zwei sehr talentierten Jazzern.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Kapelle Petra

Eins kann man der Spaß-Kapelle nicht vorwerfen: Ungesunde Hektik. 1996 in Münster gegründet, entschied man sich 2012, ins Profi-Lager zu wechseln. Und vor einem war im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm die Sonderausstellung „100 Jahre Kapelle Petra – Beklopptenpop im Wandel der Zeit“ zu sehen. Neben der museumsfähigen Gesetztheit ist der Sillyrock der Truppe aber auch immer noch live wirksam.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

PeeWee Bluesgang

Gitarre, Bass, Drums und einen, der schreit: Mehr braucht eine gute Bluesrock-Band nicht. Die **PeeWee Bluesgang** aus Iserlohn gehört zu den dienstältesten Bluesrock-Bands der Szene und beherrscht das Rezept perfekt.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Damniam

Pop-Punk ist ein böses Wort – zumindest der Autor dieser Zeilen erinnert sich da an so einige unwitzige Schnöselbands, die auf der Bühne soviel Charisma hatten wie die Führungselite Nordkoreas. Pop-Punk wird aber wieder interessant, wenn man sieht, was **Damniam** daraus gemacht haben. Die Münsteraner schreiben durchaus knuffige, kurze Songs, aber vergessen dabei nie, dass Punkrock auch immer ein paar Schläge in den Nacken bedeutet. Besonders live teilen sie ordentlich aus, immer mit einer Abrissbirne voller guter Laune im Gepäck. Bleibt nur zu hoffen, dass die Metro gut versichert ist.

■ **Münster, Metro Rockbar, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Ulf + Minitimer Katzenposter + Luminescent.** (Baracke)

20.00 **Bukahara + Duncan Townsend Trio** (Skaters Palace)

20.00 **Damniam** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **The Best of John Williams** (Halle Münsterland)

20.30 **Tide Jazz** Jubiläumskonzert 5 Jahre 'Jazz & Cocktails': All-Star-Session mit vielen Überraschungsgästen der vergangenen Konzerte und dem Jazz Lounge Trio – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **The Urban Turbans** Ska, Reggae & Balkan Swing (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Kapelle Petra** (Neue Schmiede)

20.00 **Fard** (Stereo)

20.00 **Triple 'S'** Singer Songwriter Slam mit u.a. Philipp Meyer und Patrick Nagel (c.ult)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Schostakowitsch und Mahler (Oetker-Halle)

20.00 **Konzert** mit Gabriele Bertolini (Flöte) & Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer (Klavier) (Capella hospitalis)

20.30 **Jon Irabagon / Andreas Kaling Duo** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **PeeWee Bluesgang** Blues-Rock (Jazz-Club)

21.00 **Dylan Walsh** Singer/Songwriter, Folk, Blues (Extra Blues Bar)

■ **BAD IBURG:**

21.00 **Kristy McGee** Singer/Songwriterin – Folk, Pop, Jazz, Blues und Americana – Eintritt frei (Casablanca, Osnabrücker Str. 35)

■ **DORTMUND:**

20.00 **JazzNight** mit Branford Marsalis & Kurt Elling (Konzertsaal)

■ **GÜTERSLOH:**

18.30 **Vardan Hovanissian & Emre Gültekin** Armenischer Duduk trifft anatolische Saz (Theater)



The Urban Turbans (Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h)

Parties

■ MÜNSTER:

12.00 **Tag X – Parade 2017** Party für Schüler der Jgst. 12 mit u.a. Jizzo John, Miami Rockers und Ankey (Jovell)

17.30-20.30 **Integrative Disco** von Jule Club und Lebenshilfe (Sputnikhalle & -café)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Jour Fixe** Last Chance to dance no-Trance! Meistens elektronische Disco – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Wilde Hilde** Hilde Floor: Daily Heats shred den rockigen Beats! Monkey Floor meets Tropical Island Floor: Hip Hop Feet vs. Welcome to the Jungle! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er! Im Schwarzen Loch gibt Snu Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Kombinat Party** Balkan-Beats, Global-Ska, Electro-Swing, Gypsy-Reggae, Folk-Rock, Wodka. Mit Plattenpeter & Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Techno ID** mit Thomas Schumacher, Peter Groskreutz, Surreal und Heiko Wolff (Fusion-Club)

23.00 **Synaptic Eclipse & Reggae Attack & Bassmania** (Sputnikhalle & -café, Triptychon)

23.00 **Kleinlaut House/Techhouse/Techno** mit Jule Cordoba, Dansir, Nicoo, Artur Achziger, Jason und Neuhausen & Huelsing (Club Favela)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

■ BIELEFELD:

21.00 **Floración Salsaparty** Vorher ab 20 h kostenlose Salsa-Schnupperstunde (Floración Dance & Fitness, Johanneswerkstr. 4)

23.00 **Enter Sandman** Metal-Party (Forum)

23.00 **Students Pop – about:ton** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit The Wollium & Till. Kleiner Klub: Deep & Techhouse mit Jan Zuen & Jan Sandforth, Wald: Reggae Rushhour mit DJ Jawbone (Stereo)

23.00 **Students Club** House & RnB mit DJ Dens (Café Europa)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance** (Die Weberlei)

22.00 **Sensation Night** (Die Weberlei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Schutt happens** Kabarett mit Michael Tumbirck (Kreativ-Haus)

■ **LÜDINGHAUSEN:**
20.00 **Das Lumpenpack** Comedy (Aula der Realschule)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Autorenlesung** mit Veit Eitzold aus seinem Thriller „Dark Web“ (Aula am Aasee)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Architektur im Kontext 2017** Vortrag (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Kawumm** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Keplers 'Somnium'** mit Freyunde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Der Freischütz** Ro-

mantische Oper von Carl Maria von Weber (Theater, großes Haus)

19.30 **Demut vor deinen Taten, Baby** von Laura Naumann (Theater, kleines Haus)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glattau (Borchert-Theater)

20.00 **Macbeth over Europe** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **#Heldinnen** von Henrike Iglesias (TAMzwei)

20.00 **Show!** von Simone Sandroni / Michael Heicks (Stadttheater)

20.00 **Die Netzwelt** von Jennifer Haley (TAM)

20.00 **Wuchern** Eine Produktion des (nain)theaterCoLaborativs Leipzig (Theaterlabor)

20.00 **Faust** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Wir sind mal kurz weg!** Revue von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Varietéshow (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Mein Herz tanzt** (Israel/Deutschland/Frankreich 2014) von Eran Riklis (Cinema)

■ BIELEFELD:

22.45 **Filmspecial: Battle Royale** (CineStar)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Rosi in der Geisterbahn** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Münster vor Ort: Südviertel** Architekturrundgang mit Stefan Rethfeld (Treffpunkt: Kita Südhafen (ehem. St. Sebastian), Scheibenstr. 36)

17.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Stat-Reisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

15.00-22.00 **Street Food Market** Eintritt frei (Ringlokschuppen)

15.00-23.00 **Frühjahrskir- mes** (Radrennbahn)

Von Wegen Lisbeth + Voodoo Jürgens + Anna Depenbusch + Foreign Diplomats + Meute + Julian Philipp David + Faber + Roosevelt + Giant Rooks + Keshavara + Drangsal + Mavi Phoenix + Oum Shat + Gisbert zu Knyphausen (solo) + Razz + Black Oak und mehr

POP SALON 7

20–22 April
Das Clubfestival
in Osnabrück
popsalon-os.de

Tickets ab € 25,90 inkl. aller Geb.) im KartenWerk www.kartenwerk.net

INTRO

STADTBLATT

GIG

radica

OSNABRÜCKER
ZEITUNG



29.04. Münster
Aula am Aasee



26.11. Paderborn
Kulturwerkstatt



05.11.17 MÜNSTER
MCC Halle Münsterland

Noch viel mehr Highlights, Tickets und Infos gibt es unter

www.planb-tickets.de

Samstag, 8.4.

Balbina & Band

Ihre Welt liegt etwas versteckt gleich hinter der Realität. Wie ein fernes Echo kreisen die Geschichten der Berliner Texterin und Sängerin um die Magie des Alltags. Daraus entsteht ein atmosphärisches Sammelsurium kleiner Geschichten und faszinierender Beobachtungen, das mit Erwartungen bricht und Türen in andere Welten öffnet. Sehr eigen und faszinierend gesungen, steht auf ihrem neuen Album „Fragen über Fragen“ textlich die Selbstreflexion bis hin zur Ich-Sezierung im Fokus. Und **Balbina** wäre nicht Balbina, wenn das nicht alles immer mehrfach gebrochen, seltsam unironisch und doch mit Witz und allerlei Verweisen von Kate Bush bis Beginner vorgetragen würde. Vielschichtige Tonkunst für Pop-Connaissseure!

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**



Demented Are Go

Sie sind auch heute immer noch eine Macht: Die Psychobilly-Pioniere **Demented Are Go** feiern dieses Jahr ihr 35. Jubiläum und Sänger Sparky zieht immer weiter und weiter mit seiner Freak-Show durch die Lande, um irgendwann auf der Bühne den Heldentod zu sterben. Obwohl... eventuell ist er ja auch schon tot! Wundern würde es wohl niemanden, wenn der Typ nur noch ein Zombie wäre. Auch wenn Mikrofone nicht mehr in Körperöffnungen geschoben werden ist ein Auftritt von Demented Are Go immer noch krank genug, um dir den Abend zu versüßen. Im Vorprogramm spielen **Rampires**, Münsters Psychopunk-Institution.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.30 h**

Navarone

Mit seinen beiden Veröffentlichungen „A Darker Shade Of White“ (2012) und dem Nachfolger „Vim & Vigor“ zwei Jahre später konnte sich das niederländische Quintett in der Progressive Rock-Fangemeinde bereits einen festen Stammplatz erspielen. Ihre stilistische Vielseitigkeit in Kombination mit Kraft, Dynamik und inhaltlichem Tiefgang haben die Holländer auf dem aktuellen Werk „Oscillation“ weiter vertieft und entsprechend perfektioniert. Insbesondere Ausnahmesänger Merijn van Haren gelingt hier eine überzeugende Vorstellung, die Fans so unterschiedlicher Bands wie Tool, Led Zeppelin, Soundgarden, Nirvana, Pink Floyd oder auch Wolfmother ansprechen dürfte. Kommen und staunen: **Navarone** sind ganz klar auf dem Sprung heraus aus dem Geheimtipp-Dasein.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Patrick Richardt & Ron Diva

Patrick Richardt ist ein Liedermacher aus Krefeld, dessen Liedern man seit Jahren entnehmen kann, dass es ihm nicht besonders gut geht. Und wer könnte solch einen jungen Mann besser präsentieren als der Bielefelder Liedermacher und Orts-Melancholiker **Ron Diva**, der vor kurzem ein Doppelkonzert mit Tom Liwa präsentierte? Richardt ist auf Tour, um sein im März erschienenes zweites Album vorzustellen.

■ **Bielefeld, Heimat & Hafen, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **SaunaClub** (Heile Welt)

20.00 **Navarone + Prism Effect + Love Aliens** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Tilo Weber & Animate Repose** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Balbina + Okan Frei** (Jovel)

20.00 **Fard** (Skaters Palace Café)

20.00 **Broomhill** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.30 **Demented Are Go + Rampires** (Sputnikhalle)

21.00 **Lygo + Ein Gutes Pferd + Landgang** (Gleis 22)

21.00 **Takadoon** Vocal Jazz & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Franz Schubert. Sein Leben – seine Musik** Klavierabend von und mit Lutz Görner (Oetker-Halle)

19.30 **Soulbound + Lime-light Fire + Summery Mind + Hexa** Alternative/Metal (JZ Stricker)

20.00 **Patrick Richardt + Ron Diva** (Heimat+Hafen, Stapenhorststr.)

20.00 **Roman Maiorino &**

Friends Jazz, Rock & Pop Classics – Eintritt frei (Hotel Légère, Neumarkt 2)

20.00 **Santiano** Ausverkauf! (Stadthalle)

20.30 **Wummern im Wall** Konzert mit the name abides und Niki Neun (Bunker Ulmenwall)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Simon & Garfunkel Revival Band** (Kur- & Stadttheater)

■ HAGEN A.T.W.:

20.00 **Christian Falk & Achim Leufker** (Zeitlos)

■ HERFORD:

20.30 **Mic Donet & Band** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Grosch'n'Roll** mit Chiffre und Psaiakorillaz (Bastard Club)

21.00 **Tamikrest** (Lagerhalle)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Metal Bang** Konzert mit Tell you what now, Islay und Emfeeble (Komplex)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Pop(o)shaker, Reggaeton mit Mega Mats. 2. Floor hinten: Hip-Hop, Funky Breaks, Trap & Noisence mit Dickes W (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Sounds Good – Sagt Tschüß!** Tschau Bella. Wir verabschieden uns nach 6 Jahren mit einer letzten Party vom Tanzteppich (Amp)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben & Freunde (Fusion-Club)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Rock, Metal, Indie. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Djane Ines (Sputnikhalle & -café)

23.00 **sweet Heaven** House, R'n'B und Classics (Heaven)

23.00 **Urban, Hip Hop, Trap, Twerk & Dancehall** mit Harris aka DJBi-nichNisch + DJ Bastimilian (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu

Beats mit DJ Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.30 **Disco 77** (Jovel)

23.59 **#AuaAuaLeckerLecker** House, Hip Hop, Charts... (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Badewanne Revival-Party** mit DJ Eliseo (Molive)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert 90s Eurodance** Große Halle: Aktuelle Hits mit DJ Nick. Kleine Halle: 90s Eurodance mit DJ Henrik-Alles-Gut. Großer Club: Black Beatz by DJ Shusko & Shamrock. Kleiner Club: Electronic Beatz mit Daniel Pohlmann (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **1LIVE Club** Großer Klub: Freestyle Pop mit Larissa Rieß aka Lari Luke & Jens Gusek. Kleiner Klub: Elektro mit Tina Middendorf. Wald: Indie mit Christian Vorbau (Stereo)

23.00 **Back To The Roots** Hip-Hop & RnB mit DJ I\$! & DJ Pay (Café Europa)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü30 Party** (Die Woberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **...und einmal musste ich spielen im Hasenkostüm** Musikkabarett mit Andreas Gundlach (Kreativ-Haus)

20.00 **Sitz Grade** Erlebnispädagogische Brennpunktcomedy mit Herrn Schröder, Yves Maczak und Falk Schug (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **YOLO!** mit Kay Ray (Komödie, Saal 2)

21.00 **Nur Mut!** Kabarett mit Sarah Hakenberg – Ausverkauf! (Zweischlingen)

Lesungen

■ WARENDORF:

19.30 **Autorenlesung** mit Sebastian Krumbiegel aus seinem Buch „Courage zeigen“ (Hotel Im Engel)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)



Demented Are Go (Münster, Sputnikhalle, 20.30 h)

18.00+21.00 **Kawumm** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Keplers 'Somnium'** mit Freynde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glat-tauer (Borchert-Theater)

20.00 **Macbeth over Europe** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Romeo und Julia** Tragödie von William Shakespeare (Stadttheater)

19.30 **Phantom (Ein Spiel)** mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Hundert Quadratmeter** mit Beatrice und Judith Richter u.a. (Realschule Brackwede, Kölner Str. 40)

20.00 **Wuchern** Eine Produktion des (nain)theaterCoLaboratives Leipzig (Theaterlabor)

20.00 **Cinderella** Theater-nacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Wir sind mal kurz weg!** Revue von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz (Komödie, Saal 1)

20.00 **Formatio Provisorico** im Rahmen des Theater-festivals „Theater im Pavillon“ – Eintritt frei (Brackweder Kulisse, Germanenstr. 22)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Varietéshow (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Urmel taucht ins tiefe Meer** Bilderbuchlesung für Kinder mit dem Illustrator Günther Jakobs – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.00 **Leseluchs: Das ganz besondere Ei** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Der Eisenhans** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Yakari** Familien-Musical (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

14.00-17.00 **Flohmarkt „Rund ums Kind“** (Falkendom)

15.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** mit dem Trotz-Alledem-Theater (Theaterhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadt Rundgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00 **Münster vor Ort: Südviertel** Architekturführung mit Stefan Rethfeld (Treffpunkt: Kita Südhafen (ehem. St. Sebastian), Scheibenstr. 36)

12.00-19.00 **WeinMünster** Internationales Ge-



niebertreffen (Eventhalle Cloud, Germania Campus)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkartoffeln. Dazu die Bundesliga-Konferenz und das Topspiel. Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00-17.00 **Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050** Zukunftswerkstatt – Anm.: www.klima.muenster.de (WWU Münster, Aula Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34)

14.00-18.00 **Take Back The Future** International

Roma Day (Sprickmannplatz)

15.00 **„Der ARD-Tatort in Münster“ – Aufklärungsarbeit mit Boerne und Thiel** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

15.00-18.00 **Treffen** der Transident-Selbsthilfegruppe (KCM)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.00 **Scheiß auf deutsche Texte** Eintritt frei (SpecOps network)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek)

12.00-18.00 **Design Gipfel** Markt für Design und Handgemachtes (Stadthalle)

14.00-23.00 **Frühjahrskirchmes** (Radrennbahn)

Sonntag, 9.4.

Philipp Poisel

Der 33-jährige Ludwigsburger ist keiner dieser perfekt gestylten, aalglatten Wunschschiwegersöhne, die sich heute so im Pop tummeln. Sondern ein leicht schrulliger Typ mit nuscheliger, fast schon weinerlicher Stimme. Aber er versteht es, nachdenkliche Texte und stimmungsvolle Melodien zu schreiben. Nach siebenjähriger Studiopause legt **Philipp Poisel** nun das in Nashville eingespielte Album „Mein Amerika“ vor. Darin offenbart er seine Gefühlswelt in Form autobiografischer Songs, die ihn wieder an emotionale Grenzen bringen. Musikalisch wird sein eher leiser Singer-Songwriter-Stil mit Flüster-Gesang in Richtung eines etwas druckvolleren Band-Sounds optimiert. Jaja, das Stadion ruft...

■ **Bielefeld, Seidensticker Halle, 19.30 h**



Battle Beast

Die finnische Metalband **Battle Beast** ist ein wandelndes Klischee. Von ihren Promofotos, ernsthaft in die Kamera guckend vor einer düsteren Endzeitkulisse, über das Bandlogo und den Bandnamen zu den Covers ihrer Alben und ihrem Gepose auf der Bühne. Alles schreit förmlich: Die 80er haben angerufen und wollen ihren Stil zurück. Die erste Band mit einem Abschluss der Manowar-(Haupt-)School of Rock, aber scheiße, sind die gut. Wimps und Posers – leave the Hall!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** Jazz, Blues, Pop mit BlueS-

wing – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Heavy Heart + !Attention!** Punk (Baracke)

20.00 **Battle Beast + Majesty + Gyze** (Sputnikhalle)

20.00 **Julian Philipp David** (Skaters Palace)

WeinMünster

Internationales Geniebertreffen 8.-9. April 2017

Besser gute Weine selbst probieren...

Dabei sein!

Eventhalle CLOUD, Germania Campus, am Wasserbecken gegenüber dem Factory Hotel
Geöffnet 8. und 9. April
Sa 12-19 Uhr, So 12-18 Uhr

Eintritt:
EUR 12 inkl. Verkostung & Katalog, Vvk EUR 9

weberMESSE GmbH, Bonn
Telefon (0228) 6 29 05 72
info@webermesse.de www.weinmuenster.de

Das Original

19.11.17 Emsdetten | Stroetmanns Fabrik

03.12.17 Münster | KAP 8 Kinderhaus

02.02.18 Rheine | Stadthalle Rheine

25.03.18 Münster | H1

Still Collins

01.12.17 Münster | KAP 8

LIoba ALBUS

02.12.17 Münster | KAP 8

SHANTY CHOR

Weihnachtskonzert

03.12.17 Münster | KAP 8

VÖLKERBALL

03.03.18

Stadthalle Rheine

VVK beginnt in Kürze

QUEENKINGS

04.05.18

Münster | KAP 8

the Ukulele Orchestra of Great Britain

24.03.18

Münster | H1

www.showsinmotion.de

GLEIS 22 im J1b
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

im LWL-Museum, Domplatz 10:
Mo. 03.04. **Mammal Hands** (UK)
+ **Dotlights** (NL)
Beginn: 20.00 Uhr!

Do. 06.04. **Clowns** (AUS)
+ **Orbit The Earth**
im Skaters Palace, Dahlweg 126:
Fr. 07.04. **Bukahara**
+ **Duncan Townsend Trio**
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 08.04. **Lygo + Ein Gutes Pferd**
+ **Landgang**

Di. 11.04. **Deniz Tek & Band** (USA)

Mi. 19.04. **Esben & The Witch** (UK)
Qujaku (JP)

Fr. 21.04. **The Masonics**
with **Ludella Black** (UK)
Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • Pop • Beats • Rock

20.00 **Ulf & Eric Wakeni-**
us Jazz (Hot Jazz Club)

20.00 **AnnenmayKante-**
reit Ausverkauft! (Halle
Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Symphoniekonzert**
der Bielefelder Philharmoniker
mit Werken von
Schostakowitsch und Mahler
(Oetker-Halle)

18.00 **Roland Kaiser**
(Stadthalle)

19.00 **Rockin' Blues Ses-**
sion (Extra Blues Bar)

19.30 **Philipp Poisel** (Sei-
densticker Halle)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **1000Mods** (Ba-
stard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Sunday Beam** 60s
Pop Nuggets & golden
Sunshine Pearls. Happy
Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik**
(Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

16.00+18.00 **Auf dem**
Salzweg – Begegnungen
auf Gandhis Spuren Musli-
visionsvortrag (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.30 **Matinée:** „La Révo-
lution – Wir schaffen das
schon“ von Joël Pommerat
– Eintritt frei (Theaterfoyer)

14.30+19.00 **Kawumm**
Variété-Show (GOP Variété-
Theater)

15.00 **Alcina** Drama per
Musica von Georg Friedrich
Händel (Theater, großes
Haus)

17.00 **Acht Fraulüü** Eine
Aufführung der Niederdeut-
schen Bühne nach der Kri-
minaikomödie von Robert
Thomas (Theater, kleines
Haus)

18.00 **Marleni** Theatrali-
sche Lesung des Bühnen-
stücks von Thea Dorn (Klei-
ner Bühnenboden)

18.00 **Der Vorname** Komö-
die von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patelli-
ère (Borchert-Theater)

18.30 **Keplers 'Somnium'**
mit Freyunde + Gaesdte
(Planetarium im Naturkun-
demuseum, Sentruper Str.
285)

18.30 **Honig im Kopf** Dreh-
buch von H. Martinek und
T. Schweiger (Boulevard)

19.00 **Tom auf dem Lande**
von Michel Marc Bouchard,
anschl. Publikumsge-
spräch (Theater, U2)

20.00 **Special Edition** Im-
provisationstheater mit Im-
pro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Show!** von Simone
Sandroni / Michael Heicks
(Stadttheater)

18.00 **Wir sind mal kurz**
weg! Revue von Tilmann
von Blomberg und Bärbel
Arenz (Komödie, Saal 1)

19.30 **Sissy Mumau – Die**
Serie im Theater Folgen 1
+ 2. Von David Gieselmann
(TAMdre)

19.30 **Reingehört in...**
Das Molekül (Theater, Loft)

20.00 **Schlachter-Tango**
Ein Doku-Drama (Theaterla-
bor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Rockabilly**
Rock'n'Roll-Variétéshow
(GOP Variété-Theater im
Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Berlin – Ecke**
Schönhauser (1956/57)
im Rahmen der Filmreihe
„Zwischen Trümmerfilm
und Schnulzenkartell – Das
deutsche Nachkriegskino“
zur Vortragsreihe „Gelehrte
im Theater: Als der Krieg zu
Ende war... Die Künste
nach 1945“ (Schlossthea-
ter)

17.00 **Bolschoi-Theater**
Moskau live Ilya Demuts-
kyi: „Ein Held unserer Zeit“
(Cineplex)

18.00 **Tatort Klub** Aktuel-
ler Fall aus Bayern: „Am
Ende geht man nackt“
(Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Räubertochter**
küsst Froschkönig Impro-



Battle Beast (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

theater für Kinder ab 4 Jah-
ren (Stadthalle Hiltrup)

15.30 **Der Eisenhans** Ein
Kasperspiel (Charivari Pup-
pentheater)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Der kleine Drache**
Kokosnuss von Ingo Sieg-
ner mit den Kammerpup-
penspielen Bielefeld (Thea-
ter im Kamp,
Niedermühlenkamp 43)

16.00 **Cinderella** Deutsch-
englische Aufführung der
Niekamp Theater Company
(Astoria-Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Jazzfrühstück**
Leckeres Frühstück & easy
Jazz-Klänge – Eintritt frei
(Pension Schmidt)

11.00 **Münster vor Ort:**
Südviertel Architekturrund-
gang mit Stefan Rethfeld
(Treffpunkt: Kita Südhafen
(ehem. St. Sebastian),
Scheibenstr. 36)

11.00-17.00 **Handmade**
Markt (Halle Münsterland)

11.30+13.30 **Barockper-**
len Pferdeshow (Westfä-
lisches Pferdewuseum im
Allwetterzoo)

12.00-18.00 **WeinMün-**
ster Internationales Ge-
nießertreffen (Eventhalle
Cloud, Germania Campus)

13.00 **Diner Boulette** Bur-
ger, Schnitzel, Bratkartof-
feln & Bundesliga (Bohème
Boulette)

14.00 „**Alles Lüge,**
oder...“ – Unglaubliches
für Münster-Kenner Rund-
gang mit StattReisen Mün-
ster (Stadtbücherei)

■ **BIELEFELD:**

12.00-18.00 **Design Gip-**
fel Markt für Design und
Handgemachtes (Stadthal-
le)

14.00-22.00 **Frühjahrskir-**
mes (Radrennbahn)

15.00 **Führung** durch das
Museum und seine jüdi-
sche Geschichte (Museum
Wäschefabrik)

Montag, 10.4.



Deaf Havana

Aus welchem europäischen Land kommt seit Jahrzehnten die interes-
santeste Rock- und Popmusik? Klar, von der Insel, aus England. Und von dort
stammen auch **Deaf Havana**: Kraftvoller Indierock mit hoher Ohrwurmquo-
te. Harte Gitarrenriffs verschmelzen mit Pop-Melodien zu Hymnen, die ei-
nen rundum guten Abend garantieren. Schlechte Brexit-Witze spare ich mir
für heute einfach mal.

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **NIHZ** Klezmer (Cre-
perie du Ciel, Maria-
Euthymia-Platz 7-9)

19.30 **Parcours + Janna**
Leise (655321 milchbar,
Herwarthstr. 7)

20.00 **Deaf Havana** (Sput-
nikcafé)

21.00 **Monday Night Ses-**
sion: Das Jazzgebläse –
Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **KÖLN:**

20.00 **Alex Vargas + Kiah**
Victoria (Gloria)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Rock, Wave, Punk,**
60s&70s, Surf, Garage
(Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
Asian Freakbeat, Nigerian
Grooves & 60s Overdrive.
Cocktail Happy Hour bis 21
h (Watusi Bar)

22.00 **Semesteranfangs-**
party House, RnB & Pop
mit DJ Rocca (Gazelle)

23.00 **Make Semester-**

startparty great again!
(Cuba Nova)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **TatWort Poetry**
Slam Moderation: Stefan
Schwarze und Andreas We-
ber. DJs: Nils-Beat & Andy
Substanz (Cuba Nova)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

20.00 „**Wer heute im Jah-**
re 2044...“ – Leben und
Schreiben um 1945. Eine
Inventur Vortrag von Prof.
Dr. Roland Berbig im Rah-
men der Reihe „Gelehrte
im Theater – Als der Krieg
zu Ende war... Die Künste
nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00 **La Révolution – Wir**
schaffen das schon von
Joël Pommerat – Öffentli-
che Probe (Theater, großes
Haus)

19.30 **Ichglaubeanei-**
neneinzigengott.hass
Schauspiel von Stefano
Massini (Theater, U2)

20.00 **Honig im Kopf** Dreh-
buch von H. Martinek und
T. Schweiger (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die letzten fünf Jah-**
re Text und Musik von
Jason Robert Brown (Thea-
ter, Loft)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Hedi Schneider**
steckt fest (Deutschland
2015) von Sonja Heiss (Ci-
nema)

19.00 **Siebzehn** (Öster-
reich 2016) von Monja Art
im Rahmen der Filmreihe
„Queer Monday“ (Cinema)

21.00 **Wie ein wilder Stier**
/ Raging Bull (USA 1980,
OmU) von Martin Scorsese
(Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Stammtisch** gegen
Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Pubquiz** Das Knei-
penquiz. Infos: www.quizli-
ga.org (Bohème Boulette)

20.00 **Crazy KNIFFEL Mon-**
day (Kittys Trinksalon)

Dienstag, 11.4.

Deniz Tek

Du fragst dich jetzt ernsthaft, wer denn dieser **Deniz Tek** ist? Stell dich in die Ecke und schäme dich! In fünf Minuten darfst du weiterlesen. Der 64-jährige Gründer der australischen Proto-Punk-Helden Radio Birdman beehrt das Gleis 22 mit seinem Soloprojekt, um dessen neues Album „Mean old Twister“ vorzustellen. Geboten werden Bluesrock, Garagepunk mit Soul-Einschlag und der typische Detroit-Gitarrensound. Für letzteren hat er Keith Streng angeheuert, ein legendäres Gründungsmitglied der Flesh-tones. (Du weißt was zu tun ist, wenn du die auch nicht kennst...) Zusammen präsentieren sie neben Deniz Tek's neuem Album Klassiker aus dem Fundus der beiden Legenden. So, genug geschämt und ab ins Gleis. So was gibt's nicht alle Tage!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Frakment

Geordnetes Durcheinander, gepflegtes Chaos: Das Bielefelder Saiten-Quartett (3x Strings + Drums) schwankt zwischen Blödelei und Marschmusik, Rock und Schmusekitsch, Jazz und Krawall, alles verfremdet durch eine Menge elektronischer Geräte, an die man Geigen und Akustik-Gitarren normalerweise nicht anschließt. Ein Überraschungsabend.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Mittwoch, 12.4.

Few Dollars More

Diese Mucke ist nicht retro, die ist Vintage. In den 60ern verschmolzen Blues und Rock'n'Roll zu einer explosiven Mischung und Bands wie Led Zeppelin, The Doors oder Fleetwood Mac füllten Stadien. An genau diese Zeit möchten **Few Dollars More** erinnern und das gelingt ihnen gut. Gitarrengetrieben grooven sie sich durch ihre Lieder und Sänger Odd Thomas Tandberg beweist seine außergewöhnliche Stimmenvielfalt. Die Norweger sind wie ein Truck, der mit hoher Geschwindigkeit auf dich zukommt. Du bemerkst die Lautstärke und die blendenden Lichter – und dann reist es dich einfach mit...

■ **Münster, Heile Welt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Few Dollars More** Rock (Heile Welt, Hörster Str.)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Tres Tristes Tigres – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Talk & Play mit MvM** mir Michael van Merwyk & Abi Wallenstein (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Elektronische Töne**

chen mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

21.00 **Deniz Tek & Band** (Gleis 22)

21.00 **Phil Wood Trio** Groove Music – Live Recording Special. Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Frakment** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

23.00 **MTParty** Vom Plattenteller gibt es die frischesten Mashups Sounds und für alle Leckermäuler wird auch wieder eine große Eistruhe aufgestellt (Amp)

23.00 **Jura-Erstparty** (Sputnikcafé)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **„Klangschrift on Air“ – Spoken Words trifft Musik** mit u.a. Dean Ruddock und AndiSubstanz – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStory** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

23.00 **Nu Formation Pt. II** (Forum)

23.00 **Jura-Ersti-Party** House & RnB mit DJ Fens & DJ Hans (Café Europa)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **10 Jahre unterm Zehner** Comedy mit Bademeister Schaluppke (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Genauer betrachtet sind Menschen auch nur Leute** Comedy mit Patrick Salmen (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **Kawumm** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Alcina** Drama per



Frakment (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

20.00 **Sturmfreie Bühne** Improtheater mit dem Placebotheater (Boulevard)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Auftrag** von Konrad Kästner, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Die andere Seite der Hoffnung** (Finnland, Deutschland 2017) von Aki Kaurismäki (Cinema)

Musica von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Yerma** von THTR im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ (Brackweder Kullisse, Germanenstr. 22)

20.00 **F** von Daniel Kehlmann (TAM)

20.00 **Sissy Murnau – Die Serie im Theater Folgen 3 + 4**. Von David Gieselmann (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Varietéshow (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

15.30 **Singin' in the Rain** (Schloßtheater)

19.00 **Via Crucis Migrante – Kreuzweg der Migrant_innen** Dokumentarfilm (Deutschland 2015, span. OmU) von Hauke Lorenz (Cinema)

21.00 **Uzak – Weit** (Türkei 2002, türk. OmU) von Nuri Bilge Ceylan Mahmut im

■ BIELEFELD:

19.00 **Men At Lunch** (Irland 2012) von Seán O Cualáin im Rahmen der Reihe „Architektur + Film – Faszination Wolkenkratzer“ (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Osterhits für Kids: Volle Peilung!** Interaktives Kinderquiz (Foyer des Stadtmuseums)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Champions League** Dortmund vs. Monaco. Dazu: Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Rahmen der Filmreihe „Die Türkei im Blick der Filmemacher*innen“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Eisenhans** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Das tapfere Schneiderlein** Erzähltheater von Christina Seck mit Musik von Antje Wenzel für Kinder ab 5 Jahren. Mit dem Trotz-Alledem-Theater (Freizeit-zentrum Stieghorst)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Champions League** Bayern München vs. Real Madrid. Dazu: Folk Phantom – Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

Wir suchen Sie!
Bewachungsgewerbe

**Sicherheitsmitarbeiter
Wachpersonal
für eine Asylunterkunft
in Münster**

Voraussetzung:
Sachkundeprüfung
nach §34a der GewO oder andere
Qualifizierung im Bewachungsgewerbe

Arbeiten Sie gerne
in einem tollen Team...

...dann rufen Sie an!

PMC Sicherheitsdienste e.K.
Tel.: 02563-208337
personal@pmc-gruppe.de

Sokee
21.04. FORUM



PAUL WELLER
04.06. RINGLOKSCHUPPEN

SCHANDMAUL
28.10. RINGLOKSCHUPPEN

dietmar
WISCHMEYER
07.12. STADTHALLE BI

KAYA YANAR
17.12. STADTHALLE GT

WLADIMIR
KAMINER
19.01. RINGLOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VWK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

Donnerstag, 13.4.

Slowy & 12Vince

Die beliebte Against Bling Bling-Partyreihe gibt ein Kurz-Comeback am Münsters Hafen! Zum Gründonnerstag haben sich die Heads ein charmantes Lineup zusammengestellt: Drei Jahre nach dem Untergrund-Klassiker „Ultima Radio“ lassen **Slowy & 12-Vince** mit ihrer aktuellen Scheibe „Undercover Blues“ von sich hören. Neben dem gewohnten Battlerap hat der Rapper Slowy diesmal auch durchaus nachdenkliche Texte im Repertoire. Dazu entern dann noch **Juju Rogers** und **Bluestaeb** die Bühne, die ihren boom-bappigen Sound auf die nächste Ebene katapultieren wollen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Michael van Merwyk

Sein Handwerk hat er beim Jammen im „Roadhouse“ (Rheda-Wiedenbrück) gelernt. Jetzt ist Michael van Merwyk, ein Zwei Meter Hüner mit der brüchigen Bass-Stimme eines späten Johnny Cash, mit seiner Bluesgitarre und seiner bemerkenswert kräftigen und traurigen Stimme unterwegs und verbirgt Blues. Das macht er so gut, dass er auf dem Blues-Festival in Memphis prämiert wurde. Heute stellt er seine neue CD vor.

■ **Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Against Bling Bling** Hip Hop & Rap mit Slowy & 12Vince, Julu Rogers & Bluestaeb und Hulk Hodn (Hot Jazz Club)

20.00 **Rotten Mind** Punkrock (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **New Names** Konzert mit Head over Heels, Holly's Cat und Purple Rhino – Eintritt frei (Jovel)

20.00 **Afrossession – Refugees Welcome** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.30 **Sila** (Ringlokschuppen)

21.00 **Michael van Merwyk** „Fight The Darkness“-CD-Release-Konzert (Extra Blues Bar)

21.00 **JazzSession** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bar Fly** Blues-Session – Eintritt frei (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **ZSK + Swiss & die Anderson + Marathonmann** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

23.00 **Against Bling Bling Party** (Hot Jazz Club)



Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Alle Menschen sind anders... gleich!** Comedy mit Alain Frei (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Rufus Beck** liest, spielt und spricht „Die Reise nach Petuschki“ von Wenedikt Jerofejew mit Klavier-Begleitung von Anna & Ines Walachowski (Theater, kleines Haus)

■ LINGEN:

20.00 **Autorenlesung** mit Heinz Strunk aus seinem Buch „Jürgen – Die gläserne Milf“ (Centralkino)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes (Theater, großes Haus)

20.00 **Kawumm** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wir sind mal kurz weg!** Revue von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz (Komödie, Saal 1)

20.00 **Der zerbrochene Krug** Lustspiel von Heinrich von Kleist (TAM)

20.00 **Yerma** von THTR im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Pavillon“ (Brackweder Kulisse, Germanenstr. 22)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00 **Eröffnung** einer Ausstellung von Janice Jensen (Bunker Ulmenwall)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Osterhits für Kids:** Läden Henke – Was darf es sein? (Foyer des Stadtmuseums)

15.30 **Der Eisenhans** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eBook-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Kneipenquiz** (Café Global)

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

Freitag, 14.4.

Roland Jankowsky

Roland Jankowsky ist Overbeck aus dem Wilsberg-Krimi. In Wirklichkeit ist er natürlich kein trotteltiger Ladenhüter des Gesetzes, sondern vielseitiger Schauspieler, Sänger und Hörbuchsprecher – und Autor von Krimi-Kurzgeschichten. In Münster gab er vor Jahren seine erste, sehr erfolgreiche Lesung bizarrer Verbrecherstories, nun kehrt er zum Tatort zurück...

■ **Münster, Kulturbahnhof Hilstrup, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Simone Weißenfels – Willi Kellers – Keir Neuringer** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Jamie Lee** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambo-



dia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Roland Jankowsky** liest schräg kriminelle Kurzgeschichten (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Freischütz** Oper von Carl Maria von Weber (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Rockabilly** Rock'n'Roll-Varietéshow (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.30-22.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)
19.30 **Zauber der Anders-**

welt Multimediashow mit Musik der Harfenistin Christine Högl (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)
21.30 **Der Nachtwächter-**

Rundgang Eine Zeitreise mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Besserwissen!** Kneipenquiz (Die Weberei)

Samstag, 15.4.

C. Heiland

Der Mann heißt vorne wirklich irgendwas mit „C“. Hinten hat er seinen Namen allerdings etwas pseudonymisiert, um seine Vergangenheit als Gefängnispsychiater zu schützen. Trotzdem erzählt er in seinem neuen Programm schonungslos davon. „Der Mann mit dem Schatten“ ist sein eigener schwerster Fall. Zwischendrin singt der Heiland Lieder, die von Herzschmerz bis zum Ballermann reichen. Und weil er bei seinen Solo-Touren keinen Platz für die Begleitband hat, mit der er zwischen den Auftritten Berlin bespielt, hat er sein „Omnichord“ dabei. Das ist ein sehr seltsames japanisches Instrument aus der Elektronik-Steinzeit, mit eingebauten Nes-Harmonien, das Herr Heiland wohl aus der Restekiste von Trio rettete. Damit singt er sich an das mittlere C heran, balanciert mit seinen Texten zwischen Tiefgründigkeit, boshaftem Flachwitz und Grenzdebilätät. Ergänzt wird das Treiben unter anderem durch die Darbietung von Haikus, einer strengen japanischen Gedichtform aus der stromlosen Reizeit. Da kann er in 17 Silben die Welt fast erklären. Was ihm natürlich niemand glaubt.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Apassionata

Das Showgerüst des diesjährigen **Apassionata**-Spektakels, der erfolgreichen „Familienunterhaltungsshow mit Pferden“ bildet ein neu eröffnetes Kino, in dem sich Eve und Tom auf eine Traumreise durch die Moderne begeben: durch die Heimat räuberischer Piraten, über das vereiste Land der Schneekönigin, durch TV-Shows – bis zurück zum alten Traum von der Magie des Films. Die Traumreise ist aber nur der rote Faden, denn bei **Apassionata** steht die Bewegungsmagie von Pferden aller Rassen und Größen im Vordergrund: Bei Dressurnummern, Stunts und in vielen komischen Einlagen wechseln sich elegante Lusitano-Hengste, wunderschöne Schimmel, schwarz gepunktete Kaltblüter, Ponys und Esel ab. Einmal mehr zeigt **Apassionata** mit aufwändigen Bühnenkonstruktionen und Lichteffekten hohe Reitkunst zu „mitreißenden Rhythmen, Melodien und Tanzchoreografien“.

■ **Münster, Halle Münsterland, 15.00 + 20.00 h, 15.4.-17.4.**
(auch in Bielefeld 28.4.-30.4.)

Zirkus Charles Knie

Als klassischer Zirkus mit dem ganzen Programm aus internationaler Artistik, Clownerie und dem nicht unumstrittenen Konzept des „artenreichsten rollenden Zoos Europas“ (rd. 100 Tiere aus allen Kontinenten) macht sich der **Zirkus Charles Knie** aus seinem Winterquartier in Einbeck Jahr für Jahr auf zur Tournee durch Deutschland. Gerade wurden ausgerechnet die haus-eigenen Tierdarbietungen mit einem „silbernen Clown“ auf dem 41. Circusfestival von Monte Carlo ausgezeichnet. Komplettiert durch „Europas größtes Zirkus-Liveorchester und ein Showballett“ sind die zahlreichen Artisten, Tiere und Tierlehrer, Clowns, Tänzer und Sänger über Ostern in Münster. Tierschützern und Tierrechtsorganisationen versichern die Veranstalter in jeder Hinsicht streng kontrollierte Haltungsbedingungen – und versprechen den Besuchern „Europas Top-Zirkus“ mit „glücklichen Tieren“.

■ **Münster, Schlossplatz, 16.00 + 19.30 h (bis 19.4.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Stone House On Fire + Trapped By Light + Psycho Tool** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **MyCrowFones** (Heile Welt)

20.00 **Cuarteto Rotterdam** Tango Nuevo – Zwischen Rebellion und Melancholie. Hommage à Astor

Piazzolla (Theater, großes Haus)

20.00 **Unaussprechliche Culthe** präsentiert: Pillorian, Valborg, Mosaic und Total Negation (Sputnikhalle)

Sa., 22.4.2017

19.30 Uhr

Hans Zippert zappt und liest: „Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel“



Kulturgut Haus Nottbeck

Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predock-Allee 1
59302 Delde-Stromberg
www.kulturgut-nottbeck.de



Kulturgut Haus Nottbeck



07.05.17
MÜNSTER



13.05.17
MÜNSTER



14.05.17
MÜNSTER

TICKETS UNTER WWW.P-PROMOTION.INFO
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073-722 740

OF OPEN FLAIR

ESCHWEIGE
09. - 13.08.17

BILLY TALENT RISE AGAINST BIFFY CLYRO BROILERS
ALLIGATOAH HEAVEN SHALL BURN IN EXTREMO SDP
MADSEN PENNYWISE SSIO DANKO JONES BLUES PILLS
THE AMITY AFFLICTION ANTI-FLAG JORIS ANTILOPEN GANG
JULY TALK SKINNY LISTER KYLE GASS BAND WATSKY
HEISSKALT SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR MAECKES
MOOSE BLOOD VON WEGEN LISBETH DJANGO 3000
COUNTERFEIT SHAWN JAMES AND THE SHAPESHIFTERS
ITCHY POOPZKID ADAM ANGST THE BABOON SHOW
BUKAHARA EGOTRONIC VERSENGOLD MARATHONMANN
B-TIGHT THE INTERSPHERE LIEDFETT THE HIRSCH EFFEKT
ABSTÜRZENDE BRIEF TAUBEN TIM VANTOL THE PROSECUTION
RAZZ GIANT ROOKS BRKN RAKEDE SMILE AND BURN
VAN HOLZEN JAMES KAKANDE WATCH OUT STAMPEDE
DER FALL BÖSE BRETT WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

... UND KLEINKUNST & WALKACTS

VISIONS laut.de hr3 BECK'S youfm

WWW.OPEN-FLAIR.DE • Ticket-Hotline 05651-96163

21.00 **Tommy Schneller Band** Blues, Funk & Soul (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Pete Bentham and the Dinner Ladies + Halucination Generation** (Potemkin Bar)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ain't it time?** Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

21.00 **Doppelhertz** Wave, Punk und Indie – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Electrofixx vs. Gegenlicht** [old school-]EBM & Dark Electro mit den DJs Niggels & Paradroid. 2. Floor: Gothic Rock, Death Rock, Wave, 80s mit DJ Lord & DJ Aubi (Triptychon)

22.00 **DISCO 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Lieblingshits von 2000 bis heute. 2. Floor: Boy- & Girlgroups, Eurodance & One-Hit-Wonder (Cuba Nova)

22.00 **Sabor Latino** Latin-Party mit DJ Costa (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **Ramba Zamba** Hip Hop, Disco, Dance und dirty grooves (Amp)

23.00 **Electric Ballroom** Alternative, Metal, Indie, Punk, Stoner, Elektro, Hip Hop... (Sputnikhalle)

23.00 **Schranzgewitter** mit Zahni, Miss Mallory, Andi Teller, Arkus P., Dr. Schracid und Man at Arms (Fusion-Club)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House- & Balkan-Beats, Reggae & Moombah-ton, 90s (Gleis 22)

23.00 **Rhythm is a Dancer** Eintritt ab 21 J. (Heaven)

23.00 **Soul Suite** mit DJ Styl'em (Port Privé)

23.00 **Flashdance** 80s Party (Hot Jazz Club)

23.59 **Modern Disco** Marco Zarano, Peddy West, Max Fleischhacker & Dennis Siemion (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Guilty Pleasure Club** Jump, Jive & Swing (Extra Blues Bar)

22.30 **2000er+ Party & Jägermeister Sause** Gr. Hal-



le: DJ Nick. Kl. Halle: 2000er + mit DJ Sascha. Gr. Club: Black Beatz by Cut Spencer. Kl. Club: Electronic Beatz mit DJ Van Heyden (Ringlokschuppen)

23.00 **R!** mit Tysk McCoy, Davey Jones & Stigy Bukowski. Semesterstart – Eintritt frei (Forum)

23.00 **Queer up your life-Party** mit DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker Ullmenwall)

23.00 **Tequila Party – Heck Meck** Gr. Klub: Freestyle Pop & Mash Ups mit Lars Rakete & DJ Fuhly. Kl. Klub: Hip Hop, Rap mit Momo & DJ Clusta. Wald:

Deep House mit Jan Zuen (Stereo)

23.00 **Raw Imprint Label Night** mit Environ (live), Rythen, Felix Fleer und Jonas Landwehr (Nr.z.P)

23.00 **Oh Five Two One meets Cafekränzchen** Old-school, Hip-Hop & RnB mit Sir Benny Styles. Café (nur für Frauen): RnB, Dancehall & Reggaeton mit DJ Pay (Café Europa)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Adults Only – Oster-sause** (Die Weberei)

Komik

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Der Mann mit dem Schatten** Comedy mit C. Heiland (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Honig im Kopf** von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

18.00+21.00 **Kawumm** (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Recortes** Tanzabend von Gustavo Ramirez Sansano (Theater, kleines Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen**

Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.30 **Luthers Erwecken** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Hochzeit mit Hindernissen** von Lambert/Morrison/Martin/McKellarson (Stadttheater)

19.30 **Ewig jung. Ein Song-drama** von Erik Gedeon (TAM)

20.00 **Wir sind mal kurz weg!** Revue (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Rockabilly** (GOP Varieté-Theater)

Kunst

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „gelb – von atelier zu atelier“ von Ulrich Linke (Atelier D, Rohrteichstr. 30)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Frieda, das Osterschwein** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-18.00 **Infostand**

von Amnesty International (Foyer der Stadtbücherei)

10.30 **Münster jovel** Altstadt-rundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

13.00 **Diner Boulette** Dazu Bundesliga. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

15.00+20.00 **Apassionata** Pferdeshow „Cinema of Dreams“ (Halle Münsterland)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

16.00+19.30 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

20.00 **Kunst gegen Bares** Offene Bühne (Mauerwerk, Berliner Platz 30)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmärkt** (Radrennbahn)

11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek)

Sonntag, 16.4.

Tim Fischer

Das Ausnahmetalent der deutschen Chanson- und Kabarett-Szene, der umjubelte Entertainer und feinsinnige Chansonnier **Tim Fischer**, feierte unlängst 25-jähriges Bühnenjubiläum. Die Lieder der facettenreichen Diva, von boshaften Moritaten über die Hymne „Rinnsteinprinzessin“ bis hin zur ganz großen Melancholie, sind recht speziell, aber immer eingängig und unterhaltsam. Neben klug gewählten Coverversionen von Jacques Brel bis Udo Lindenberg, von Hildegard Knef bis Georg Kreisler oder Ludwig Hirsch („Komm, großer schwarzer Vogel“) prägte auch die Zusammenarbeit mit Peter Plate (Rosenstolz) sein aktuelles Live-Programm „Absolut“. Eine mächtige Stimme, die vom Hauchen bis zum derben Röhren einfach alles kann!

■ **Münster, Theater – Grosses Haus, 19.00 h (auch am 18.4. in Gütersloh, Stadthalle)**



Kyle Gass Band

Donnernde Büffelherde gefällig? Fünfzig Prozent von Tenacious D – in Person von Gitarrist **Kyle Gass** und seiner Band – kommen da zum Osterfest genau richtig. Die Tourauszeit seiner Hauptband mit diesem ambitionierten Nebenprojekt nutzend, hat sich das sympathische Schwergewicht den Hausgitarristen John Konesky sowie drei weitere Freunde geschnappt und kurzerhand dieses Spaßprojekt gegründet. Doch für reinen Jux klingt das Album „Thundering Herd“ ganz schön professionell und wandelt mit eingängig arrangierten Rocksongs im klanglichen Spannungsfeld von Classic-, über Progressive- bis hin zum Southern Rock. Wer also Bands wie Kid Rock, Lynyrd Skynyrd oder auch Audioslave mag, wird hier perfekt bedient. Im direkten Anschluß an das Konzert startet dann noch Metro-DJ Wolfman mit seinem Monster-Rock bis in die Morgenstunden durch.

■ **Münster, Skaters Palace Café, 20.00 h (auch am 17.4. in Bielefeld, Forum)**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** mit Tom Vieth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Oster-Open-Stage** Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.00 **Tim Fischer** „Absolut“ (Theater, großes Haus)

20.00 **Kyle Gass Band** (Skaters Palace Café)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Bluesbörse** Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.00 **Cuarteto Rotterdam** Tango Nuevo. Hommage à Astor Piazzolla (Oetker-Halle)

■ **COESFELD:**

20.00 **Jaya the Cat** (Fabrik)

■ **OSNABRÜCK:**

19.00 **Altstadt live** Five-OnTheFloor, Doktor Rocket, Andy Jones & Band, Kruse & Blanke, Ben Sebastian u.a. – Eintritt frei (Altstadtkneipen)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Scharfe Klinge** Global-musikalisches aus Südamerika über MoTown und Skandinavien bis in den Nahen Osten (Bohème Boulette)

19.00 **Sunday Beam** (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

22.00 **Supernova – Oster-sonntag Special** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

23.00 **TYSO – Turn Ya Swagg On** Hip Hop, Dance-

hall, RnB, Afro Trap mit Leftside, DJ RDG & Baby-boy (Heaven)

23.00 **Sternenhimmel** Am Ostersonntag fliegen wir mit rasender Geschwindigkeit in die 90er! Im Schwarzen Loch: Old School Hip Hop mit Snu (Amp)

23.00 **Black Forces Domain** Halle: Metal mit DJ Iggy, DJ Marc & DJ Ralf. Café: Glam/Sleaze, 80s-, Poser- & Hair-Metal, AOR, Rock mit DJ Flo. Triptychon: Wave, Gothic, Elektro, EBM, 80s... mit den DJs Niggels, Chris, L.o.r.D. & Toriah (Sputnikhalle & -café, Triptychon)

23.00 **Superheroes** mit Format: B, PurpleDisco-Machine, Emanuel Satie, Steve Stix, Dennis Herzing, Nils Liebich, Luna Tom, Jon Asher & Ejected Soul (Fusion-Club & Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

22.30 **90s Eurodance** Halle 1: 90s Eurodance Festival mit Vengaboys (Live), Moderation von Mo-la Adebisi + DJ Party mit Mirko Disko Slisko. Halle 2: Depeche Mode Party mit DJ Björn (Ringlokschuppen)

23.00 **Forum Mundial** (Forum)

23.00 **Densen & Bromancen** Gr. Klub: D.E.N.S.E. & DJ Dens. Kl. Klub: EinMusik (live), Laurin Schafhausen, Nana K. & Dirk Siedhoff. Wald: It's a Trap! mit A-Min & Krush (Stereo)

23.00 **Handballer and friends meets Mallorca Season Opening** (Café Europa)

FESTIVALS

Popsalon

20.4.-22.4. Osnabrück, div. (www.popsalon-os.de)

Vom Wegen Lisbeth, Anna Depenbusch, Julian Philipp David, Roosevelt, Oum Shatt, Giant Rooks, Drangsal, Gisbert zu Knyphausen, Razz, Black Oak u.a.

Impericon Festival

22.4. Oberhausen, Turbinenhalle (www.kingstar-music.com)

Breakdown Of Sanity, Anti-Flag, Swiss + Die Andern, Wolf Down, Rogers, Caliban, Henriette B, Miss May I, Thy Art Is Murder, Being As An Ocean u.a.

Hanse Song Festival

22.4. Stade, div. (www.hansesongfestival.de)

Judith Holofernes, Gisbert zu Knyphausen, Enno Bunger, Gurr, Schrottgrenze, Andreas Dorau, Lina Maly, Jakönigja, Carlos Cipa, Mario Batkovic, Stabil Elite, John Smith, Christian Kjellvander, Dear Reader, Chad Lawson, Benne u.a.

European Media Art Festival

26.4.-30.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)

Performances, Filme, Videos, Installationen, Vorträge u.a.

Uncle M Fest

28.4. Münster, Skaters Palace Café (www.uncle-m.com)

The Menzingers, The Flatliners, KMPFSPRT, Gnarwolves, The Dirty Nil und Abramowicz

Jazzfest Gronau

29.4.-7.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)

Gregory Porter, Till Brönner, Klaus Doldinger's Passport, Johannes Oerding, Myles Sanko, Matt Bianco & New Cool Collective u.a.

Mayday

30.4. Dortmund, Westfalenhallen (www.mayday.de)

Sven Väth, ATB, Markus Schulz, Chris Liebing, Len Faki, Frontliner, Korsakoff, Moguai u.a.

New Waves Day

13.5. Oberhausen, Turbinenhalle (www.turbinenhalle.de)

The Mission, Chameleons Vox, Cassandra Complex, Bollock Brothers, Boytronic, Fliehende Stürme u.a.

JuWi-Fest

18.5. Münster, Am Juridicum (www.juwifest.de)

Milliarden, Alex Clare, Gamper & Dadoni, Razz, Saint WKND, Sean Koch Trio und Beatfrog

Hafenfest Münster (Eintritt frei)

26.5.-28.5. Münster, Hafen (www.ms-hafenfest.de)

Black Rosie, Ingenious Rascals, Wohnraumhelden, Cosmo Klein's Funkjam, Von Weiden, Rotterdam Ska Foundation, Teresa Bergmann & Band, Love Aliens, Kaum ein Vogel, Basement Beat, Vanessa Voss & Band, Koj, Starlight Excess, The Rockalots, Memo Gonzales & Band, Sixtyfive Cadillac u.a.

Rock am Ring

2.6.-4.6. Nürburgring/Eifel (www.rock-am-ring.com)

Rammstein, Die Toten Hosen, System Of Down, Liam Gallagher, Sum 41, Beatsteaks, Prophets of Rage, Broilers, Marteria, Kraftklub, Beginner, Donots, AnnenMayKantereit, Bastille, Five Finger Death Punch, 187 Strassenbande u.a.

Rock Hard Festival

2.6.-4.6. Gelsenkirchen, Amphitheater (www.rockhard.de)

Opeth, Behemoth, Blues Pills, Fates Warning, D-A-D, Exodus, Candlemass, Ross The Boss, The Dead Daisies, Skyclad, Mantar u.a.

Moers Festival

2.6.-5.6. Moers, Festivalgelände (www.moers-festival.de)

Julien Baker, The Bad Plus, Battle Trance, Dub Trio u.a.

Grolsch Blues Festival

3.6.+4.6. Schöppingen, Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)

Ruthie Foster, Doyle Bramhall II, Chubby Buddy, My Baby, Indigenous, Grace Love, Walter Wolfman Washington & The Roadmasters, Delgres, Future Thieves, Eric Gales Band u.a.

The Electric Fabric

4.6. Bielefeld, Ravensberger Park

Boys Noize, Claptone, Chopstick & Johnjon, Junge Junge, Joyce Muniz, Dirk Siedhoff u.a.

Hammer Summer (Eintritt frei)

16.6. Hamm, An der Pauluskirche (www.hammer-summer.info)

Lena, Staubkind, Kelvin Jones, NORDN u.a.

Campus Festival

22.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)

Casper, Joris, Adam Angst, Audio88 & Yassin, Lotte, Tube & Berger, Ninetoes u.a.

Hurricane Festival

23.6.-25.6. Scheeßel, Eichenring (www.hurricane.de)

Green Day, Linkin Park, Casper, Blink-182, Die Antwoord, Imagine Dragons, Fritz Kalkbrenner, Alt-J, Mando Diao, A Day To Remember, Royal Blood, Rancid, Clueso, Flogging Molly, Editors, SDP, Wolfmother, Jennifer Rostock u.a.

Das Schloss Rock (Eintritt frei)

30.6. Münster, Vor dem Schloss

Ani Lo Projekt, Voodoma Soulbound, Aeverium u.a.



Green Day am 23.6. beim Hurricane Festival in Scheeßel

Summerjam Festival

30.6.-2.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Damian 'Jr. Gong' Marley, Patrice, Sido, G-Eazy, Protoje, Dub Fx, Toots & the Maytals, Alpha Blondy & Solar System, OK KID, Danakil, Bilderbuch, Joy Denalane, Kabaka Pyramid & Bebble Rockers, Irie Révoltés, The Skatalites, Yaniss Odua & Artikal Band, Xavier Rudd & United Nations, Teesy u.a.

Vainstream Rockfest

1.7. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)

Broilers, Dropkick Murphys, A Day To Remember, Architects, Of Mice & Men, Callejon, Against Me!, 187 Strassenbande, Feine Sahne Fischfilet, Comeback Kid, Rogers, Nasty, Tim Vantol, While She Sleeps, The Black Dahlia Murder u.a.

Talge Open Air

7.7.+8.7. Talge, Sportplatz (www.talge-open-air.de)

Itchy Poopkid, Schrottgrenze, Lygo, Hi! Spencer, Val Sinestra, Kenso, Civil Courage u.a.

Münster Mittendrin

7.7.-9.7. Münster, Innenstadt (www.mittendrin.ms)

Nena, Glasperlenspiel, Roland Kaiser u.a.

Tank mit Frank

21.7.+22.7. Münster-Sprakel, Wiethölter Damm (www.tank-mit-frank.de)

Exilia, Empty Veins, ApRon, Universe, Sabiendas, Estoplyn, Aalkreih, I am the Yeti, Mambo Kurt, Dan Dryers u.a.

Juicy Beats Festival

28.7.+29.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

Cro, Trailerpark, Bilderbuch, SDP, Bonez MC & RAF Camora, Alle Farben, Mighty Oaks, SSI0, Frittenbude, OK Kid, Megaloh, Dat Adam, KMN Gang, Drunken Masters, Christian Steiffen, Tube & Berger, Dirty Doering, Pat Thomas, Tinariwen, Swiss & Die Andern, Giant Rooks, Kid OK u.a.

A Summer's Tale

2.8.-5.8. Luhmühlen bei Hamburg, Naturpark Lüneburger Heide

(www.asummerstale.de)

Pixies, PJ Harvey, Feist, Franz Ferdinand, Element of Crime, Birdy, Conor Oberst, Stereo MCs, The Notwist, Judith Holofernes, Von Brücken u.a.

Parklichter-Konzert

4.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.badoeynhausen.de)

Philipp Poisel, Henning Wehland, MINE, Alice Merton, Vona, Lotte, Marcel Brell, Tristan Bruschi, Lasse Matthiessen, Phela u.a.

Krach am Bach

4.8.+5.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann

(www.krachambach.de)

Motorpsycho, Causa Sui, Elder, Death Alley, Dyse, Brutus, Shaman Elephant, King Buffalo, Wight, Soap Bubble Orchestra, Mother Engine u.a.

Schlossgarten Open Air

4.8.+5.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.rosenhof-os.de)

Silbermond, Beginner, Andreas Bourani, Samy Deluxe, Wincent Weiss u.a.

Trosse Kult Open Air

5.8. Rheine-Mesum, Hohe Heide (www.trossekult.de)

Pennywise, Kyle Gass Band, Adam Angst, Cassandra Cail, Tim Vantol, Dampfmaschine u.a.

Open Flair

9.8.-13.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Billy Talent, Rise Against, Biffy Clyro, Broilers, Alligatoah, Heaven Shall Burn, In Extremo, SDP, Madsen, Pennywise, Antilopen Gang, Joris, Anti-Flag, Skinny Lister, Danko Jones u.a.

Hütte Rock

18.8.+19.8. Georgsmarienhütte, Gelände an der A33 / B68

(www.huette-rockt.de)

Danko Jones, Zebrahead, The Intersphere, Massendefekt, Killerpilze, Der Junge mit der Gitarre, Dampfmaschine, Basement Apes u.a.

MammaMia Festival

19.8. Ahaus, AquAhaus (www.mammamiafestival.de)

Ohrbooten, About Beliveau, Soeckers, Die Gäng, Sarah Lesch u.a.

Loud! Fest

26.8. Münster, Am Hawerkamp (www.kingstar-music.com)

Deichkind, Madsen, RAF Camora & Bonez MC u.a.



Sommerfrisuren-Contest

Früher arbeitete der Österreicher **Gerhard Haderer** mal als Dekorateur bei *Quelle*. Seit Anfang der 1980er Jahre ist er Karikaturist und signiert seine akribisch in Acryltusche ausgemalten Reaktionen auf gesellschaftliche Gedankenlosigkeiten, Skandale und politische Allmachtsphantasien mit dem sinnigen Kürzel „Hades“. Hades' unverwechselbare Meisterwerke sind gerade in einer Ausstellung im **Karikatur-Museum Wilhelm Busch in Hannover** zu sehen. Aktuelle Hades-Themen sind die Flüchtlings- und Finanzkrise, Dauerthemen: bürgerliche Scheinmoral, Konsumgesellschaft, die Welt des Fußballs und Blicke hinter die Kulissen des Vatikans. Neben seinen Cartoons für bekannte Zeitschriften sind auch großformatige Ölbilder Gerhard Haderers sowie einige für „mascheks“ Puppenkiste in Wien angefertigte Handpuppen aus Politik, Religion und Gesellschaft zu sehen. Die Ausstellung **Think Big!** wird bis zum 9. Juli in Hannover zu sehen sein.

Münster

DIE SUBSTANZ DES NICHTS Malerei von Michael Rickert 12.3.-28.5. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

CHINESISCHE LICHTER Lichtinstallationen tgl. nach Zooschluss von 19-22 Uhr 17.3.-30.4. **Allwetterzoo** Sen-truper Str. 315

OUT OF CHINA & Gäste aus Korea, Vietnam & Japan 18.3.-22.4. **artlet studio** Verspoel 20

DEAD PLANTS AND LIVING OBJECTS Pierre Berthet & Rie Nakajima 24.3.-18.4. **cuba cultur** Achtermannstr. 12

JANUS HOCHGESAND 11.3.-22.4. **dst.galerie** Hafenstr. 21

CHRISTOPH WORRINGER Neue Bilder 4.3.-6.5. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

BILDER/BÜCHER/BILDER Kinderbuch-Illustrationen von Günther Jacobs 24.3.-23.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

VERBORGENES Zeichnungen & Bilder von Susanne Rafael 12.3.-14.5. **Haus Mariengrund** Nünningweg 133

KOPF & VOGEL 5.2.-14.5. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

PRODUKTIONSBLASE Ein Produktionsprojekt von Samuel Treindl 18.3.-23.4. **Kunsthalle** Hafenvweg 28

PICASSO – DIE KUNST DES PORTRÄTS / IM FOCUS – PICASSO IM FOTOPORTRÄT 25.2.-21.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WASSER BEWEGT Erde Mensch Natur, bis 30.10. **LWL-Museum für Naturkunde** Sen-truper Str. 285

SELBSTGESPRÄCHE NÄHERN SICH WIE SCHEUE REHE Yves Netzhammer, bis 23.4. **RADAR: LENA DUES „AQUARIUS“** ab 3.3. in der Galerie der Gegenwart **LWL-Museum Kunst & Kultur** Domplatz 10

DIPLOMARBEITEN Paris, St. Petersburg, Hangzhou, Kanton, Tokio 2.4.-20.8. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

LABOR 0.2 Klaus Geigle 4.3.-23.4. **no cube** Achtermannstr. 26

DA LANG Werner Rückemann und Thomas Gerhards 19.3.-23.4. **SO-66 Produzentengalerie** Soester Str. 66

MET(HAAR)MORPHOSEN Fotografien und Collagen von Christoph Steinweg 25.2.-21.4. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

KLIMA? WANDEL. WISSEN! Neues aus der Klimawissenschaft 3.-13.4. **Stadtbücherei** Alter Steinweg 11

ASPEKTE Bilder von Tatjana Schmidt, bis 15.5. **Stadthaus I** (1. OG) Klemensstraße

VOR 50 JAHREN: MÜNSTER 1967 bis 3.12. **DAS NEUE MÜNSTER** Münster in Fotos von 1950 bis 1965, bis 30.4. **RIKA UNGER** Monorisse zum 100. Geburtstag 1.3.-17.4. **DIE FIGUREN DER WIEDERTÄUFER** Bernhard Kleinhans 1.4.-21.5. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

PHYSICA CURIOSA Frank Hoppmann 29.1.-7.4. **Theater** Oberes Foyer, Neubrückenstr. 63

CREATIVE WRITING Raumin-stallation von Zin Taylor 4.3.-7.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Ahlen

HELMUTH MACKE im Dialog mit expressionistischen Künstlerfreunden 19.2.-30.4. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bielefeld

GELB – VON ATELIER ZU ATELIER Malerei von Ulrich Linke 15.4.-20.5. **atelier D** Rohr-teichstr. 30

TOK, TOK, TOK – AUF HOLZ GEKLOFFT Eine Erlebnis-ausstellung 4.3.-21.5. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZAO/STAND-ARDARCHITECTURE Die chinesische Architekturszene 4.2.-16.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

JANICE JENSEN ab 13.4. **Bunker** Ulmenwall Kreuzstr. 0

HELAHOSI Fotografien von Street Art & Graffiti, ab 4.3. **Credo Ambulante Hilfen** Bleichstr. 84

OSTASIATISCHE FÄCHER-TRÄUME 1.2.-1.6. **Deutsches Fächermuseum** Am Bach 19

KLANG DER FRÖMMIGKEIT Luthers musikalische Erben in Westfalen 4.3.-29.4. **40 JAHRE WILDE LIGA BIELEFELD** Die Würde des Balles ist unantastbar 8.3.-29.4. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

KULTUR HINTER DEN KULISEN Ariana Kanonenberg 8.2.-21.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

„UNSERE“ AMERIKANER bis 23.7. **PARTNERS IN DESIGN: ALFRED H. BARR JR. & PHILIP JOHNSON** Bauhaus-Pioniere in Amerika 25.3.-23.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

THE FIFTIES – RAUCH UND NEUANFANG Eine Coop mit der FH Bielefeld 9.4. **Museum Huelmann** Ravensberger Park 3

ZWERGE UND RIESEN – EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE 19.3.-14.5. **namu** Kreuzstr. 20

ABENTEUER MENSCH Alina Miloslawska 4.3.-12.5. **Projek-tartgalerie** (Mitte) v.d.Recke Str. 6

HAUTE COUTURE DES BUCH-BINDENS Einbände des internationalen Jugendleistungs-wettbewerbs 11.2.-8.4. **Stadtarchiv** Neumarkt 1

Beckum

RHIZOME Malerei, Druckgra-fik, Zeichnung von Kathrin Heyer 26.3.-14.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Billerbeck

SEP RUF Moderne mit Tradition 26.3.-21.5. **Kolvenburg**

Borghorst

GUNTA STÖLZL Meisterin der Weberei 21.1.-14.5. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

SCHNAPPSCHUSS – ZOOM DICH IN DIE RÖMERZEIT 4.3.-5.11. **Museum und Park Kal-kriese** Venner Str. 69

Dortmund

GESELLSCHAFT ZUR WERT-SCHÄTZUNG DES BRUTALIS-MUS ab 7.4. **THE HARD DRAWING** Dan Perjovschi, bis 27.8. **Hartware MedienKunst-Verein im Dortmunder U** Ebene 3, Leonie Reygers Terrasse 2

Düsseldorf

WIRTSCHAFTSWERTE – MU-SEUMSWERTE 8.4.-18.6. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

OTTO DIX – DER BÖSE BLICK 11.2.-14.5. **Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5

Gronau

ON STAGE Neue Sonder-ausstellung ab 10.3. **Rock n Pop Museum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

TRANSPARENZ IST KEIN GE-MÜSE Micael Goncalves Ribel-ro, Marvin Wunderlich, Yasin Wörheide 6.4.-4.5. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

ZWIESPRACHE Michaela Ber-ning-Tourmier und Wolfgang Blockus 5.3.-9.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirch-platz 2

SCHWARZ-WEISS WIRD BUNT 70 Jahre NRW 1946-2016 9.4.-7.5. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

LIEBLINGSORTE – KÜNSTLER-KOLONIEN Von Worpsswede bis Hiddensee, bis 21.5. **WENN DIE SEELE BRENNT** Zum 100. Todestag von Wilhelm Morgner 15.1.-30.12. **REISE DOCH – BLEIBE DOCH!** Orte der Inspi-

ration von Siegward Sprotte 5.3.-13.8. **Gustav Lübecke Mu-seum** Neue Bahnhofstr. 9

EINE WELT AUS BUNTEN STEI-NEN Große LEGO Fan-Ausstel-lung 18.3.-24.9. **Maxi-Park** Al-ter Grenzweg 2

Hannover

PALMYRA. WAS BLEIBT? Syri-ens zerstörtes Erbe 9.3.-9.4. **Museum August Kestner** Trammplatz 3

DAS GLÜCK DER ERDE... Zos-zen, Rösser, Pferde in der mo-dernen Kunst 25.1.-23.4. **EL LISSITZKY – DAS KABINETT DER ABSTRAKTEN** Die neue Rekonstruktion, ab 18.2. **Sprengel Museum** Kurt Schwit-ters Platz

THINK BIG! Gerhard Haderer 1.4.-9.7. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

BERLIN – WALL-ART THIERRY NOIR 8.4.-25.6. **Herforder Kunstverein** im Daniel Pöppel-mann Haus Deichtorwall 2

DIE INNERE HAUT Kunst und Scham 4.3.-4.6. **RISSE IN DER WIRKLICHKEIT** Gavin Turk/Jens Wolf 2.4.-25.6. **Mu-seum MartA** Goebenstr. 4-10

Lemgo

SCHWINDELIG WANDELN Francisco Montoya Cázarez 19.3.-16.4. **Städt. Galerie El-chenmüllerhaus** Braker Mitte

Lüdinghausen

THOMAS KESSELER 19.3.-23.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

POP ART DIALOG Ford Beck-man & Heiner Meyer 19.3.-28.5. **Burg Vischerung** Beren-brock 1

Oelde

ANSICHT & EINSICHT Bilder und Bücher von Klaus G. Gaida 5.2.-1.5. **Kulturgut Haus Nott-beck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

DANSE MACABRE Tanz und Tod in der Kunst des frühen 20. Jdts. 11.2.-25.6. **KUNSTPREIS OSNABRÜCK** 15 Finalisten aus 2016 5.3.-28.5. **Felix Nussbaum Haus** Lotter Str. 2

Paderborn

SELBSTBESTIMMT UND SI-CHER IN DER DIGITALEN WELT 2.3.-30.7. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

PARUSIA – DIE IDEE IN DEN DINGEN Christoph Loos 5.2.-1.5. **Museum Kloster Bentia-ge** Bentlager Weg 130

Selm

RAIMONDO PUCCINELLI Das plastische Werk, bis 14.5. **Stiftskirche Schloss Cappen-berg**

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.!(Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

Vorträge

■ BIELEFELD

19.30 **Wir machen der Energiewende Beine** – was können Bürger*innen-Energiegenossenschaften leisten? Vortrag & Diskussion von Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

JEDEN 1. DONNERSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

18.30 **Lesen lassen** Gunther Möllmann liest die Literatur vor, die die Gäste mitbringen (Café und Restaurant im Bürgerpark)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

■ BIELEFELD:

20.00 **Karaoke** mit J.P Fair (Stellwerk)

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

TERMINE EINREICHEN UNTER
TERMINE @ULTIMO-BIELEFELD.DE
.. UND BITTE DEN REDAKTIONSSCHLUSS
BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/o Manfred Kuhmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio derUni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group
c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte
0521-96789990
www.impro-kanallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V. c/o
Michael Zimmermann, Früh-
herrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießler:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
0521-3277538
www.bielefeldersubkultur.blogspot.de

Oratorienchor der Stadt Bielefeld e.V.: Carl von Ossietzky-Str. 10a
www.oratorienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingsstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5812250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-
augen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,

0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's
Friedenstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Kößler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,

0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-
gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520
www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22

05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
05259-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.r-residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholstukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: BIETE

Wir verkaufen 2 ehemalige Zirkusdirektorenwagen je 6m lang. Original Stork & Söhne, Baujahr 1975

1. Wagen (Schlafen/ Bad) mit einem Erker in der Länge. 2. Wagen (Küche/ Wohnwagen) mit 3 Auszügen im Wohnbereich. Hintereinandergestellt mit ausgezogenen Erker insgesamt ca.14m.

Beide Wagen sind stark renovierungsbedürftig. Der 1. Wagen ist bereits komplett entkernt, der Schlaf- und Badwagen ist noch im Originalzustand. Für beide Wagen sind Briefe vorhanden, letzte Zulassung war 2005. 80 km/h Schnellläufer, 2-Kreis Luftgebremst. 7500 € Standort Melle, m.c.winfried@gmx.de

SUCHE WOHNRAUM

Sie (44), sucht 1-2 Zimmer bis 53m² bis 250,00€ Kaltmiete in Bielefeld. Nähe Straßenbahn oder Bus. Bitte melden unter 015780367286.

Ruhige und sehr zuverlässige junge Frau (NR) sucht ruhige und gepflegte 1-2 ZKB Dachgeschosswohnung in Bielefeld Mitte (gerne Altstadt, Bethel/Gadderbaum oder in der Nähe des Städtischen Krankenhauses) zum 1.5 oder später bis maximal 400€ Warmmiete. Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre Nachricht unter 0176/61861652

Ruhige Akademikerin (44) sucht kleine Wohnung ab 30qm bis 350€ warm. Gern etwas außerhalb, habe Auto und Motorrad und wohne zurzeit glücklich in Werther (Eigenbedarfskündigung). Umzug ginge ab sofort. sojourn@gmx.de

Ärztin mit zwei Kindern sucht ab sofort 3 ZKB in Bielefeld bis ca 750€ warm. Wir freuen uns über Angebote unter katrininghana@web.de oder 0174/4477401.

Freundliche und ruhige alleinstehende Frau (Universitäts-Sekretärin, 56 Jahre) sucht eine 2-3 Zimmer Wohnung in grüner, ruhiger oder auch ländlicher Umgebung, Stadtrand oder gen Westen (Gellershagen und Sudbrack/Babenhäusen/Schildesche/Lohmannshof/Dornberg, auch Kirchdornberg, Thesen oder Jöllenbeck). Ich bin ein naturverbundener, hilfsbereiter und fröhlicher Mensch, der - nach 23 Jahren - ein neues Zuhause sucht. Balkon- oder Gartennutzung wäre mir wichtig, EBK wird gerne über-

nommen. Die Warmmiete sollte maximal 400-450 € betragen. Gerne ab Mai/Juni oder später. Tel: 0179 6944234 oder Email: zuhausefuerris@gmx.de

Wir (30,29 und 4) suchen eigentlich einfach ein Neues zu Hause, aber das scheint im Moment nicht ganz einfach zu sein. Natürlich haben wir ein Paar Wunschvorstellungen wie Altbau, Balkon oder noch besser Garten, Hell und Bezahlbar, aber das sind nur Wünsche. Wir sind Berufstätig (Erzieher und Krankenschwester). Wenn irgendwer das liest und was weiss...wir wären so dankbar für einen Tipp oder eine Vermittlung und laden unseren Helden gern zu einem Wundervollen Essen ein ! Wir warten und sind ganz gespannt. hannabunt@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

4er WG (2w, 2m, 40-60j) sucht Mitbewohnerin in Landhaus im Schopketal am Stadtrand Bi-Sennestadt mit Bachlauf, großem Garten, Feuerstelle, Schwitzhütte, Pavillon, Outdoor-Küche und Meditationspfad. 32qm helles Doppelzimmer mit Zwischentür und 6 Fenstern nach Süden und Westen. Es gibt 3 Bäder, und 32qm gemeinsamer Küchen-Ess-Wohnraum mit Kaminofen und Terrasse. Wir genießen neben der prallen Natur auch Bewegung, köstliches Essen, gemeinsame Aktivitäten wie Wandern, Musik, kulturelle Aktionen, Schwitzhütten, Meditation, Holz-und Gartenarbeiten. ursa-block@bitel.net

Endspurt - wir sind fast komplett. - Aber Du.. und Du.. und Ihr.. (auch wenn Ihr "über 50 seid!" fehlt noch als Mitbewohner in unserem großen Wohnprojekt mit 38 Wohneinheiten in Quelle, zwischen Teuto und Lutter. Wir haben noch mehrfach schöne 80 qm mit Südbalkon bzw -terasse, Gemeinschaftsraum, -keller, Gästewohnung, Innenhof, Nachbarn unterschiedlichen Alters von 0 bis 70 und vielen Möglichkeiten, das Zusammenleben lebendig zu gestalten. Wir sind offen für Menschen mit Lust am Gestalten, am Lernen, am einander Kennenlernen. Raum für Privates gibt es natürlich auch. Im September können die ersten einziehen. Kontakt über www.wohnprojekt5.de oder über Christine Bi 45 25 90, Uwe 0163 981 53 07, Hannes Bi 32 93 59 81

Suche Nachmieter für 1 Apartment, 32 m2 mit Balkon, Keller, Kochnische und

Vorratskammer. Wunderbare, ruhige Lage (Rappoldstr. 56), Sonnenseite, Blick ins Grüne. Kalt: 280, warm all inkl. ca. 425. Bitte Nichtraucher, berufstätig und der deutschen Sprache mächtig. Bei Interesse: 0521/ 68696 (Vermieter. Deutlich sprechen!) oder 10jofiel@gmail.com.

ZWISCHENMIETE

Zwischenmiete für schöne, helle, komplett ausgestattete 55-qm-Wohnung in der Woche vom 24.04.-30.04.2017 zwischen Uni und City in Bielefeld in unmittelbarer Nähe zu Bürgerpark, Schüco-Arena und Siegfriedplatz. Anfragen bitte an jennifer.topp@uni-bielefeld.de.

BANDS & EQUIPMENT

Bassunterricht 017684870066
www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

www.route66tattoo.de

Wir (Gitarre/ Bass/ Gesang) suchen einen Drummer für unser Metalprojekt. Du solltest Erfahrung, Motivation und Spielfreude mitbringen. Mit Doublebass und Metronom solltest du vertraut sein. Es gibt genügend Songmaterial für ein Liveprogramm. Proberaummöglichkeiten sind selbstverständlich arrangierbar. Wenn dich das anspricht kannst du dich gerne melden! metalheart75@web.de

Marshall Box, JCM 900 Lead1960, 4x12", schräg, zu verkaufen. Preis VB 0157-77834505, 7:00-22:00

Yamaha-Keyboard Portatone PSR-280, wenig gespielt, komplett mit Netzteil und Bedienungsanleitung. 50 €. Tel. 0521/96303925

Tenor-Saxophonist für Jazzrock / Fusion gesucht. Mail: Mische-Bielefeld@t-online.de

erfahrener PERCUSSIONIST sucht Reggae, Fusion etc. email: neubert2017@gmail.com

Der Bielefelder Jazz und Pop Chor VocoMotion sucht Tenöre! Unsere monatlichen Proben werden in Heim- und Kleingruppenarbeit vorbereitet. Interessiert? Dann komm doch einfach mal bei der nächsten Probe vorbei. Weitere Infos und Klangbeispiele über: VocoMotionBI@gmx.de

Gothic-Rock Band aus Bielefeld sucht einen neuen Sänger. Hörproben vorhanden. 0170/3536698

Gesangsunterricht Pop/Rock/Jazz/Soul/Blues info@jasminadeboer.com

Bassmann, 59 mit Bühnenerfahrung sucht Band (Rock oder RockCover) möglichst in Bielefeld. Mail an luvo1957@googlemail.com

MIX

Ich ziehe nach Bielefeld und bin auf der Suche nach einem Duo Partner oder eine Duo Partnerin für Improvisationstheater. Ich habe reichlich Erfahrung und gerade Lust mit einem Duo durchzustarten. Wenn dies dein Interesse weckt, freue ich mich auf deine Nachricht an: carolin_schwack@yahoo.de.

Frauen ab 15 J. mit Anorexie für Studie gesucht! Dauer ca. 5h, 70€ Vergütung + Fahrtkosten. Interesse oder Fragen? anorexiastudie@uni-osnabrueck.de

Gemeinsam statt einsam - interessierte Frauen für ein langfristiges generationenübergreifendes Wohnprojekt auf dem Land gesucht - Raum BI/GT/OS. frauen-wohnen@web.de

Atelier-/Arbeitsraumbeteiligung für Malerei gesucht 015128045961 oder mail@robertjohnson.de

wg. Ateliaraufgabe verschenke ich großformatige (informell) Leinwandarbeiten: Webseite: Monika-Wohlfahrt.de falls du dir die Arbeiten anschauen und mitnehmen möchtest, schreibe mir eine Email wg. Terminabsprache: mwohlfahrt@gmx.net

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

Wer kann mir helfen beim Aufbau eines Gewächshauses, Kontakt über: seite@t-online.de - Tel 05245-180064

Sie, 51, sucht Kontakt zu Frauen, die auch an Depressionen oder Angstzuständen leiden zwecks Selbsthilfe, gerne auch Freundschaft. Baerenmama65@gmx.de

Bielefelderin (60+), wohnt zur Zeit in Wilhelmshaven, sucht/bietet Mitfahrgelegenheiten (Auto oder Bahn/Niedersachsenticket) in die eine oder andere Richtung. Auch Enger, Spenge, Bünde kein Problem. Marion, Tel 0175 8586551.

Erzähl mir deine Geschichte. Ich höre dir zu. 0172-9390465

2 Konzerttkts fuer Eau Rouge, 12.05.17, Bunker Ulmenwall 11.50 pro Stueck abzugeben. Rock, siehe you tube Tel. 0179-7910138 (sms oder mail: katharina.klotsche@gmx.de)

Zeit für etwas Neues? Gute Bewerbungsfotos gibt es bei photographie-elke-kampeter.de

MOTORWELT

Autoreifen und Damenrad günstig abzugeben: 4er Satz Kleber Winterreifen auf Stahlfelge 186/60/R14 mit Ständer sowie 4er Satz Kinergy Eco Sommerreifen (ohne Felge) 175/65/R14 für 25€ pro Satz. Außerdem 26er Damenrad von Hercules (etwas in die Jahre gekommen) für 15€. 0157/74737665

JOBS

Zuverlässige Person (ü18) gesucht, die Mo-FR morgens unsere Ponys/Kleinpferde auf die Weide bringt. Natürlich gegen Bezahlung! Der Stall liegt zwischen Schröttinghausen und Babenhausen. 0157-36982314

Die Falken Bielefeld suchen ab August/September 2017 Freiwillige zur Mitarbeit im Jugendzentrum Kamp, Stadtteilzentrum Falkendom und an der Sudbrackschule (Grundschule). Du solltest zuverlässig und motiviert sein. Vorteilhaft ist, wenn du schon Erfahrungen in der Betreuung von Kindern hast, teamfähig bist und auch selbstständig arbeiten kannst. Eigene Ideen sind gerne gesehen und sogar erwünscht. Die Freiwilligen werden in ihrer Arbeit von unserem Fachpersonal begleitet. Neben der praktischen Tätigkeit in der Einsatzstelle bieten 25 Bildungsseminartage Möglichkeiten zur Schulung der Kom-

petenzen, Reflexion und Austausch mit anderen Freiwilligen. Voraussetzung: du solltest mindestens 18 Jahre alt sein und Interesse haben mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Das ehrenamtliche Engagement (12 Monate) wird mit einem Taschengeld von 300 € monatlich vergütet. Du bist dabei sozial- und krankenversichert und bleibst kindergeldberechtigt. Wir freuen uns dich kennenzulernen! Bewerbungen bitte an: Falkendom, z.Hd. Michael Schütz, Meller Strasse 77, 33613 Bielefeld, Telefon: 0521/62277, E-Mail: michael.schuetz@diefalken-bielefeld.de

BEWEGUNG

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

LONELY HEARTS

Jaaa, es ist soweit. Ich, Frau, Akad., Mitte 50 J., schlank und angeblich... attraktiv, möchte mich wieder verlieben und den Frühling, Sommer und gerne noch viel mehr Zeit zu zweit genießen. Und dafür möchte ich einen netten, klugen und humorvollen Mann kennen lernen, der auch Lust auf einen Neuanfang hat. Ich liebe gutes Essen, Kino, Theater, Tanzen, Lesen, Reisen ans Meer und in den Süden und natürlich vieles mehr, bin aber auch offen für ganz neue Dinge. Wenn Du neugierig geworden bist und Dich diese kurzen, dann ja doch nicht viel über mich veratenden Zeilen ansprechen, melde Dich doch unter fruehlingsluft123@web.de

Mann, 59, 189 cm, NR, unabhängig, unternehmungslustig, sucht liebe, schlanke, Frau passenden Alters für eine liebevolle Beziehung und gemeinsame Unternehmungen.... Mail an bunker2403@gmail.com

www.route66tattoo.de

Ich bin m, 50 Jahre, sehr jung geblieben, großzügig, und auf der Suche nach Dir, weiblich, aufgeschlossen, hübsch, unkonventionell, gerne jünger, für sporadische Glückgefühle und schöne Momente aller Art. Mein Motto: „Etwas durchgeknallt ist ganz nah am wundervoll.“ Vielleicht gilt es ja für dich, oder für mich, wer weiss? Ob



Erinnert sich noch jemand an den hässlichen... sorry: blässlichen Blondling mit dem Weltverbesserungstick? Mit starrem Blick und nichts weiter im Sinn als Ruhm und Ehre war Julian Assange angetreten, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Ein Ort, an dem grundsätzlich jedes Geheimnis aufgehoben und jede Privatsphäre aufgehoben wird, sollte die Öffentlichkeit davon irgendwie profitieren. Was „die Öffentlichkeit“ und was vor allem „profitieren“ meinte – das festzulegen liegt allein in den Händen von Julian Assange und seinen cleveren Helferlein bei Wikileaks.

Dass man sich mit der Veröffentlichung von militärischen Operationsdetails keine Freunde macht, muss Assange klargewesen sein. Wenn das dann auch noch die größte Supermacht der Gegenwart ist, sollte man sich wirklich warm anziehen. Assange zog sich nicht warm an sondern dummerweise aus. Dass Details über seine Sexpraktikanten an die Öffentlichkeit gerieten – dumm gelaufen. Welche sexuellen Konzepte der oberste Moralist im Bett verfolgt, interessiert die Öffentlichkeit nun mal brennend, vor allem wenn Vergewaltigungsvorwürfe ins Spiel kommen. Assange hat mit weniger fundierten Daten Menschenleben vernichtet.

Jedenfalls stinkt Assange seitdem in London in der equadorianischen Botschaft vor sich hin, unter der gar nicht mal so falschen Annahme, dass die USA ziemlich sauer auf ihn sind.

Als Revange sorgte Assange dafür, dass Donald Trump die Wahl gewann. Er ließ sich von Putins Russland die nötigen Daten aus einem Hack geben und veröffentlichte sie, wohl wissend, dass hier nur der halbe Kuchen zum Geburtstag gebracht wurde; die Daten aus dem Hack der Republikaner behielt Russland unter Verschluss.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, das intelligente Gegenstück zu KellyAnne Con-Way, Maria Zakharova, hinterließ auf der Web-Seite ihres Arbeitgebers kürzlich den Hinweis, sollten die USA nicht damit aufhören, Details aus dem Verbindungen Russlands zu Trump zu veröffentlichen, werde man selbst Daten freigegeben, die für die USA sehr peinlich wären.

Daten-Jesus Assange hat derweil verbreiten lassen, er werde demnächst pikante Details über den unabhängigen Kandidaten leaken lassen, etwa dass er ein verkappter Schwuler sei. Letzte Woche reiste die französische Narzisse Marie LePen nach Russland und traf sich ... wahrscheinlich mit dem dortigen Datenschutzbeauftragten.

Mal gucken, was Assange für die Bundestagswahl an Überraschungen bereithält... Angela Merkel hat ein Sexleben? Frauke Petry ein Herz? Beatrix von Storch ein Hirn?

Wie sagt der Dichter: „Überall ist Wunderland / überall ist Leben / bei meiner Tante im Strumpfenband / Wie irgendwo daneben.“

Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

Du gebunden bist oder nicht, ist mir egal. Hauptsache du bist ehrlich und traust dich, mir zu antworten! mpc69@freenet.de

Mann, 40 Jahre, mit optimistischer Lebenseinstellung und sportlich schlanken Aussehen, sucht eine vielseitig interessierte Frau für gemeinsame Unternehmungen - woraus sich vielleicht auch mehr entwickeln kann. yourman2017@gmx.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Rentnerin, 61 Jahre, 172 m, sehr schlank, sucht netten, tierlieben Freund, nicht unter 60 Jahren, in Raum Bielefeld. susanne.star7@gmail.com

FREUNDSCHAFT

Hallo, ich w 34 suche Mädels aus dem Raum Bielefeld die auch gerne neue Leute kennenlernen, für Unternehmungen wie zb Städtebummel, Cafés, Kino, Veranstaltungen etc. freue mich auf Mails! bar-ka9993@gmail.com

Sie, 51, Eu-Rentnerin sucht nette Freundin zum Quatschen, Kaffeetrinken und für gemeinsame Unternehmungen. baerenmama65@gmx.de

Suchen Verstärkung für unsere 2-wöchentl. Doppelkopfrunde in Bielefeld! Bei Interesse bitte mailen an: aw-844690@gmx.de

KLEINER FEIGLING

Ines, Du mit dem jetzt Schulterblatt langem blonden Haar, zweimal in diesem Jahr trafen sich unsere tiefen Blicke, beim nächsten Mal halten wir einander. nachtleuchten@web.de

MUTIG

Ich (28, Studentin, alleinerziehend mit 2,5 jährigem Sohn) suche ungewöhnlich aber sehr ernst gemeint und meine LETZTE HOFFNUNG... DICH, eine vertrauensvolle Person die bereit ist mir einen privaten Kredit in vierstelliger Höhe zu gewähren. Ich bin absolut verlässlich und vertrauenswürdig und schildere dir sehr gerne persönlich die Verwendung, sofern dies von Interesse ist. Ich haushalte sehr gut und könnte den Kredit zwar nur in kleinen Raten aber in jedem Fall vollständig und absolut verlässlich abbezahlen. Gerne können wir auch eine Vereinbarung schriftlich festhalten. Ich bin sehr dankbar für jede Form der Hilfe. mdh_marloenchen@gmx.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht Pop/Rock/Jazz/Soul/Blues info@jasminadeboer.com

www.rhetorik-bielefeld.de

www.klavierunterricht-in-bielefeld.de
info@klavierunterricht-bielefeld.com oder tel.: 0521/65251

REISEN

Ich suche eine nette Begleitung für eine 3 wöchige Selbstfahrer Outbackreise in Australien im Sommer. Ich bin ein sehr umgänglicher 32 jähriger Kerl und würde mich freuen wenn du genauso reisebegeistert bist wie ich. Melde dich doch einfach mal. Sommermensch84@gmx.de

Kalifornien, da soll es ab Ende August - Mitte Oktober 2017 hingehn! Ich bin 42 und freue mich über Gleichgesinnte für die Reise. Andreas, neobeatling@web.de

Reisepartner gesucht! Wir (w, 35J. und w, 8J.) suchen Elternteil mit Kind(ern) für einen gemeinsamen Campingurlaub irgendwo in Südeuropa in der zweiten Sommerferienhälfte! Falls diese Eckdaten für Euch passen schreibt doch an: jahreszeiten29@gmail.com

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

MANGO Tours

Europäische Metropolen erleben!
Osterferien jetzt buchen!

London	
3,5-Tage-Busreise	ab € 79,-
Paris	
2,5-Tage-Busreise	ab € 55,-
Rom	
4,5-Tage-Busreise	ab € 189,-
Barcelona	
4,5-Tage-Busreise	ab € 179,-

Sommerreisen
Tolle Frühbucherrabatte sichern!

Lloret de Mar	
9,5 Tage-Busreise	ab € 139,-
Calella	
9,5 Tage-Busreise	ab € 189,-
Novalja	
9,5 Tage-Busreise	ab € 179,-

Auch als Flugreisen buchbar!

! Rabattcode !
<< MNG-Ultimo >>
10 € Rabatt
auf jede Buchung

Infos, Buchung, Gratiskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag
z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
Tel.: 0221-277 59 40
www.MANGO-Tours.de

MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo-bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Olaf Kieser;
Victor Lachner; Johnny Lipps;
Hannelore Meis, Frank Möller;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Verbretete Gesamtauflage
Westfalen BI/MS:
23.000

©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 4.4.17
Anzeigenschluß: 7.4.17
Kleinanzeigenschluß: 10.4.17
Das nächste Heft erscheint am
13.4.2017



KLEINANZEIGEN — so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos / **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de **Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr.** nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



GRAMMELS WELT

Bei Sascha Grammel trifft Comedy auf Puppenspiel, Bauchreden und Zauberei. Das blonde Multitalent aus Berlin präsentiert skurille Figuren wie den großschnäbligen Fasan Frederic mit Adlerblut in den Adern oder den Ökotrophologen und Fast-Food-Experten Prof. Dr. Hacke in seiner neuen DVD "Ich find's lustig". So heißt auch Grammels aktuelles Bühnenprogramm. Olaf Neumann traf den 42-Jährigen in Hannover zum Interview

Herr Grammel, warum nehmen Sie sich gerne selbst auf den Arm?

Sascha Grammel: Man kann schnell mal einen Gag machen über jemand anderes, man braucht bloß die Zeitung aufschlagen und schon hat man Millionen Angriffspunkte um jemanden in die Pfanne zu hauen. Aber warum soll ich zum Beispiel über andere öffentliche Personen Witze machen, ich kenne die ja gar nicht und sie haben mir auch nix getan. Deswegen bin Ich in meiner Show derjenige, der alles abkriegt. Im neuen Programm rieche ich (laut meiner Puppenfreunde) nach Tzatziki, kann keine Witze erzählen, bewege mich wie ein Nilpferd und habe ein Pferdegebiss

und natürlich machen sich alle weiterhin über meine Haare lustig. Ich find's lustig! Und bei mir muss kein Zuschauer Angst haben, vorgeführt zu werden. Ich bin ein gut gelaunter Mensch und will gute Laune verbreiten. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Führen Ihre Puppen ein Eigenleben? Insbesondere Frederic Freiherr von Furchensumpf scheint seinen eigenen Kopf, seinen eigenen Charakter und auch seine eigene Meinung zu haben.

Grammel: Ich habe allen Puppen mal eine Art Biographie geschrieben, wie ein Lebenslauf, dass ich mich beim Erarbeiten neuer Texte

und Gesten immer fragen kann, „was würde Frederic jetzt sagen, wie würde er reagieren?“ Gleichzeitig ist Frederic auch so etwas wie mein alter ego, er darf, was ich mich wohl nicht traue. So steckt in jeder Puppe immer auch ein Stück von mir. Ja, sogar in Professor Hacke. Wahrscheinlich fühle ich mich ohne Puppenbegleitung darum auch manchmal z.B. bei Radiointerviews oder Hörspielen etwas unsicher. Auf der Bühne bin ich dagegen sofort in der jeweiligen Puppen-Rolle. Kommt z.B. ein Zwischenruf aus dem Publikum oder ich habe einen Texthänger, weiß ich ohne Nachzudenken sofort, welche Worte die jeweilige Puppe in dieser Situation benutzen würde

und dann unterhalte ich mich wirklich quasi mit einer anderen Person. Klingt, als hätte ich nicht mehr alle Tassen im Schrank, ich weiß. Das ist alles schon sehr absurd, was ich da mache. Deswegen muss ich auch auf der Bühne selber so viel Lachen, weil ich manchmal realisiere, was ich da tue.

Über welches Thema kann man mit Frederic Freiherr von Furchensumpf so richtig schön streiten?

Grammel: Eigentlich über alles. Zwischen Frederic und mir besteht eine Hassliebe. Wir können nicht ohne, aber auch nicht miteinander. Im neuen Programm bekundet er zum ersten Mal, dass er mein

fast fertig...

Freund ist. An der Stelle gibt es immer Szenenapplaus. Doch kurz danach würgt er mir schon wieder eins rein.

Sind Sie von den Antworten Ihrer Puppen manchmal selbst überrascht?

Grammel: So weit ist es noch nicht gekommen, weil ich sie ja selber formuliere. Erstaunt bin ich aber schon, was mir da manchmal spontan einfällt. Neulich sind Professor Hacke die Augenlider zugefallen, da im Innern ein Kabel gerissen war und dann sagte ich, äh also Professor Hacke: „Mich beschleicht plötzlich ein gewisses Gefühl der Müdigkeit“. Da muss ich dann tatsächlich selbst lachen.

Wie viel Improvisation ist mit im Spiel?

Grammel: Ich würde sagen, zehn Prozent. Ich gehe immer auf die Bühne mit der Idee, die Show genauso zu spielen wie ich sie vorbereitet habe. Aber ich bin auch nur ein Mensch und manchmal passieren einfach Fehler. Und dann ist man gezwungen zu improvisieren. Manchmal ist der Fehler dann sogar lustiger als das, was vorher da war.

Wohin entwickelt sich Ihr Humor?

Grammel: Ich bin sicher skurriler und verrückter geworden. Es bleibt immer FSK 0, weil ich möchte, dass auch Kinder da sitzen können, ohne das ihnen die Erwachsenen erklären müssen, was das eben sollte. Und die

Erwachsenen sollen bei mir so frei und unbeschwert wie Kinder lachen können. Das ist das Ziel. Solche Unterhaltung haben wir ja kaum noch im deutschen Fernsehen. Ich wollte immer eine Mischung haben aus kindlich, skurril, niedlich, laut und leise. Und ans Herz soll es auch mal gehen. Und ich finde es wichtig, dass man eine Nummer mit nur einem Satz erklären kann. Verrückt ja, kompliziert nein. Ich weiß, dass ich Mainstream bin und möchte es auch bleiben.

Eignen sich Ihre Figuren auch, um aktuelle gesellschaftliche Probleme zu diskutieren?

Grammel: Theoretisch schon. Ich habe mich aber bereits am Anfang dazu entschieden, das nicht zu tun. Weil ich genau das Gegenteil möchte. Erstens gibt es bereits bessere Kabarettisten als ich es je werden könnte. Man muss immer gucken, was man kann. Und ich kann den Menschen eine Auszeit schenken. Ich möchte eben nicht die Dinge ansprechen, die sie bewegen oder vor denen sie Angst haben. Beim Kabarett bleibt einem oft das Lachen im Halse stecken. Das will ich bei mir bewusst nicht haben, auch wenn ich privat ein politischer Mensch bin.

Wollen Sie auf der Bühne eine ganz eigene Welt erschaffen?

Grammel: Ja, die Grammel-Welt! Einer Mischung aus Schlumpfhäusen und Spandauer Disneyland. Wo alles rund und bunt ist und wo kei-

nem etwas weh tut. Ich bin von den Disney-Figuren meiner Kindheit geprägt. Natürlich ist Disney heute auch eine große Maschinerie, vielleicht auch mit einigen nicht nur lustigen Dingen im Hintergrund, aber die Welt, die sie dort erzeugen, ist einfach eine rundum schöne, perfekte. Überall läuft Musik, es glitzert, alle lächeln, es gibt keine Probleme und nirgendwo liegt Müll rum. Sogar braucht man zwischendurch mal. Die Welt da draußen ist oft alles andere als komisch, da will ich bewusst ein Gegengewicht sein. Ich habe schon überlegt, ob ich nicht mal einen Radiosender gründe, der nur gute Meldungen produziert. Ich habe den Eindruck, es wird immer nur Schlechtes mitgeteilt. Man könnte ja auch mal vermelden, wenn irgendwo ein neues Kinderkrankenhaus gebaut wurde. Gefühlt haben für mich die schlimmen Meldungen Vorrang. Das finde ich schade.

Was macht das Quatschmachen mit Ihnen?

Grammel: Es ist Teil meiner Person. Ich bin echt albern. Und ehrlich gesagt lebt es sich damit richtig gut. Auch ich bin natürlich auch mal traurig oder sauer, aber ich versuche trotzdem, die Welt positiv zu sehen. Dann kriegt man unglaublich viel Positives zurück. Wenn man an der Supermarktkasse zum Beispiel einfach mal auf das Namensschild des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin schaut und sagt: „Guten Tag, Frau Schmidt“, dann wacht die Kassiererin auf einmal auf und denkt: „Woher kennt der mich?“ und es kommt zu einem kleinen Gespräch. Das ist ein schöner Moment und besser als dieses stupide „Der nächste bitte!“

Wie bewältigen Sie es, bei Ihrem stressigen Job noch mit wachen Augen durch den Alltag zu gehen?

Grammel: Mal besser, mal schlechter. Auch ich bin bei meiner Arbeit ja gewissen Zwängen unterworfen und fahre kreuz und quer durch Deutschland, damit ich mit meinen Shows Freude verbreiten kann. Aber ich achte auch auf mich und gehe sorgsam mit mir und meinem Programm um. So habe ich auch ganz viele Angebote abgesagt, zum Beispiel hätte ich eine eigene serielle Fernsehsendung haben können: sechs Staffeln à la Mario Barth oder Bülent Ceylan. Ich will mich aber lieber ein wenig rar machen. Nicht, dass die Leute eines Tages sagen, „Der schon wieder!“ sondern sich weiterhin freuen, mich zu sehen. Und dann auch nicht in irgendwel-

chen Kandidatenshows, sondern auf meiner Bühne und mit dem, was ich am Besten kann: Puppenspiel und Bauchreden, oder neudeutsch „Puppet Comedy“.

Kann man Witzigkeit erlernen?

Grammel: Ja und nein. Ich habe inzwischen zwei Autoren, die mich wunderbar ergänzen. Wenn man auf Tour ist, ist es fast unmöglich, parallel alleine ein neues Programm zu entwickeln. Die eine Autorin geht immer recht analytisch vor und kann genau erklären, warum der Witz funktioniert und was passieren muss, damit die Pointe klappt. Und der andere ist einfach irre. Er kann einem nicht unbedingt erklären, warum es witzig ist, schreibt aber Sätze, bei denen man sich tot lacht und denkt: Was hat der denn genommen? Ich selbst bin wohl irgendwo dazwischen. Will sagen: man kann Lustiges sowohl erarbeiten, wie auch einfach spontan entstehen lassen. Am Ende zählt allein, dass es witzig ist.

Ihre Auftrittsorte werden immer größer, haben Sie sich dafür ein spezielles Konzept überlegt?

Grammel: Mein Konzept war einmal, Auftritt-Locations nicht so groß werden zu lassen. Ich komme mir allerdings inzwischen vor wie ein Politiker, der immer allen erzählt, was er vorhat und es dann nicht umsetzt. Ich nutze mal die Gelegenheit, um mich kurz zu erklären. Mein Wunsch ist: ich möchte weiterhin selbst Spaß haben und echt auf der Bühne lachen, deswegen spiele ich nicht 200 Auftritte pro Jahr, sondern „nur“ ungefähr 70. Da mich aber - glücklicherweise - immer mehr Zuschauer sehen wollen - und ich nicht aufhören kann, mich für diese sogar weiter wachsende Unterstützung zu bedanken - ist für mich die einzige Stellenschraube die Zuschaueranzahl pro Show. Das heißt: ich muss in größere Hallen. Ich versuche, es aber nicht zu übertreiben und gehe zum Beispiel in Berlin nicht in die Mercedes Benz Arena, sondern lieber dreimal hintereinander ins Tempodrom. Wirtschaftlich würde die Arena sicherlich mehr Sinn machen, aber des Geldes wegen mache ich es nicht. Ich mag es einfach nicht, wenn die letzte Reihe ein Fernglas benötigt. Ein nicht ganz leichtes Thema und ein schwieriger Spagat. Am Ende ist und bleibt wichtig, dass alle, die in meine Show kommen sagen können: „Ich find's lustig!“

Am 03.04.2017 in Bielefeld, Seidensticker Halle



Bei der Bambi-Verleihung 2013



~~1095.-~~
895.-
 Big-Sofa

Big-Sofa „FELLINI“
 Bezug Stoff anthrazit, Kissen-Set
 rot-gemustert, Füße chromfarbig,
 B/H/T ca. 300x87x133 cm. 1023443

Die Rückkehr der
GEMÜTLICHKEIT



Über 10.000 Möbel sofort zum Mitnehmen!

10% VORTEILS-RABATT
 auf alle Möbel der Marke **Z2**
 * Gilt nur einmalig und nur bei Vorlage dieses Coupons.
 Junge Möbel von Zurbrüggen

* Gilt auf Zurbrüggen-Listenpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Bei allen in Anzeigen, Mailings und Prospekten angegebenen Preisen sind bereits sämtliche Nachlässe berücksichtigt. Einlösbar bis 21.04.2017.

zurbrüggen
www.zurbrueggen.de

33609 Bielefeld, Herforder Straße 306, Tel. 0521/9712-120, Linie 2, Haltestelle Schüco